



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft



Wir helfen
dem Sport

Christoph Breuer · Svenja Feiler

Ein Blick auf die Sportarten: Schieds- und KampfrichterInnen in Deutschland.

Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022 - Teil 2



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über „<https://portal.dnb.de/opac.htm>“ abrufbar.

Impressum

Herausgeber

Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Straße 198 · 53117 Bonn
info@bisp.de
www.bisp.de

Stand

August 2022

Gestaltung

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH, Wuppertal

Bildnachweis

© LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

Text

Christoph Breuer & Svenja Feiler

ISBN 978-3-96523-080-4

Christoph Breuer · Svenja Feiler

Ein Blick auf die Sportarten: Schieds- und KampfrichterInnen in Deutschland.

Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022 - Teil 2

Inhaltsverzeichnis



1	Einleitung	6
2	Schieds- und KampfrichterInnen im Sport im Deutschland	8
2.1	Persönliche Merkmale: Alter und Geschlecht	9
2.2	Schieds- bzw. KampfrichterInnen-Tätigkeit	10
2.2.1	Dauer der Tätigkeit	10
2.2.2	Wettkampflevel	11
2.2.3	Einsätze nach Altersgruppen und Geschlecht	11
2.2.4	Vereinszugehörigkeit	15
2.2.5	Häufigkeit der Einsätze	16
2.2.6	Einsätze und beleidigende Vorfälle im Jahr 2019	18
2.2.7	Einsätze mit Bedrohungen oder tätlichen Angriffen	20
2.2.8	Einschränkungen	21
2.3	Motivation	23
2.3.1	Gründe für die Ausübung der Tätigkeit	23
2.3.2	Faktoren des Engagements	28
2.3.3	Fazit zu den Motiven	38
2.4	Zufriedenheit	38
2.4.1	Allgemeine Zufriedenheit	38
2.4.2	Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit	41
2.5	Zukünftiges Engagement	49
2.6	Entschädigungen	52
2.6.1	Aufwandsentschädigungen	52
2.6.2	Fahrtkosten	59
2.7	Soziodemographischer Hintergrund	60
2.7.1	Migrationshintergrund	60
2.7.2	Bildung und Ausbildung	61
2.7.3	Arbeits- und Betreuungszeit	61
2.7.4	Haushaltsgröße	62
2.7.5	Behinderungen	62
2.7.6	Einkommen	64
2.8	Gegenwärtige Lebenssituation	64
3	Fazit	66
4	Methode	70
4.1	Hintergrund	71
4.2	Vorgehen bei der Schieds- und KampfrichterInnen-Befragung	71
4.3	Messung	72
4.4	Repräsentation	72
4.4.1	Stichprobe und Rücklauf	72
4.4.2	Gewichtung	73
4.4.3	Limitationen	74
4.5	Datenauswertung	75
4.5.1	Tests auf Unterschiede	75

4.5.2	Analyse von Zusammenhängen: Korrelationsanalyse	75
4.5.3	Fehlerwahrscheinlichkeiten.....	75
4.5.4	Faktorenanalyse	75
5	Literatur	76
	Tabellenverzeichnis	80
	Abbildungsverzeichnis	84
	Anhang.....	88
	a) Tabellen zur Motivation und Zufriedenheit, detailliert nach Sportarten	89
	b) Fragebogen.....	95

1 Einleitung



Seit der siebten Welle der Sportentwicklungsberichte für Deutschland liegen erstmals auch systematische Informationen zu Positionen und Rollen und damit auch zu Personen in den Sportvereinen in Deutschland vor. War der Sportentwicklungsbericht bis einschließlich der sechsten Welle eine reine Organisationsbefragung (eine Ausnahme stellte lediglich die nachträglich erweiterte Perspektive auf Kampf- und SchiedsrichterInnen in der sechsten Welle dar; vgl. Breuer & Giel, 2017), so stellt er mittlerweile eine kombinierte Organisations- und Personenbefragung dar. Dadurch gelingt es wesentlich besser, sowohl Wissen zur Steuerung des organisierten Sports als auch zur Bewertung seiner Gemeinwohlfunktion (Handlungs- und Argumentationswissen) zur Verfügung zu stellen. So zeigten die Organisationsbefragungen regelmäßig, dass die Probleme der Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen FunktionsträgerInnen, Kampf- und SchiedsrichterInnen sowie TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen zentral waren und an Bedeutung zugenommen haben (z.B. Breuer & Feiler, 2017a; 2017b). Um Sportvereine lebensfähig zu halten und damit ihre Gemeinwohleleistungen zu unterstützen, bedarf es jedoch eines grundlegenden Verständnisses, warum diese Gruppen ihre Wissens-, Zeit- und auch materiellen Ressourcen in den Sportverein einbringen und inwiefern sie ihre damit verbundenen Ziele erreichen (vgl. hierzu das Modell viabler Sportorganisationen; Breuer, 2007). In der siebten Welle des Sportentwicklungsberichts wurden in diesem Zusammenhang ergänzend zur Vereinsbefragung auch TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen (Breuer &

Feiler, 2020a) sowie Vorstandsmitglieder (Breuer & Feiler, 2020b) befragt.

In diesem Band werden die Ergebnisse zur Situation der Schieds- und KampfrichterInnen differenziert nach einzelnen Sportarten vorgestellt. Die letzte Befragung von Schieds- und KampfrichterInnen wurde ebenfalls im Rahmen des Sportentwicklungsberichts im Jahr 2016 vorgenommen. An der damaligen Befragung waren insgesamt sechs Sportarten bzw. Fachverbände beteiligt (vgl. Breuer & Giel, 2017). Im Rahmen der vorliegenden achten Welle des Sportentwicklungsberichts haben sich 7.391 Schieds- und KampfrichterInnen aus 18 Sportarten bzw. Fachverbänden beteiligt¹. Aufgrund der unterschiedlichen Beteiligung von Fachverbänden und der daraus resultierenden verschiedenen sportartbezogenen Zusammensetzung der Stichproben in beiden Wellen wird in diesem Bericht auf einen systematischen Vergleich beider Wellen verzichtet. Einzelne Teilergebnisse der aktuellen Befragung wurden bereits im Bundesbericht (Teil 1 des Sportentwicklungsberichts 2020-2022) veröffentlicht (vgl. Breuer & Feiler, 2021).

Anders als bei der Organisationsbefragung kann bei der Untersuchung der Schieds- und KampfrichterInnen die Repräsentativität noch nicht hinreichend eingeschätzt werden. Der Grund hierfür ist, dass Strukturmerkmale der Grundgesamtheit der Schieds- und KampfrichterInnen nicht bekannt sind. Insofern hat die Studie explorativen Charakter. Gleichzeitig sollte beim Interpretieren der Befunde berücksichtigt werden, dass methodische Artefakte (z.B. ein selection bias²) nicht völlig ausgeschlossen werden können.

1 Details zur Beteiligung sowie zur gleichwertigen Gewichtung der beteiligten Fachverbände können dem Methodenkapitel (vgl. Abschnitt 4.4) entnommen werden. Die Ergebnisse im vorliegenden Bericht werden sowohl in der Gesamtbeurteilung als auch differenziert nach Sportarten bzw. Fachverbänden dargestellt. Da sich aus dem Deutschen Squash Verband nur eine Person an der Befragung beteiligt hat, wird diese Sportart nicht in die Auswertungen mit einbezogen.

2 Ein selection bias ist eine statistische Verzerrung im Rahmen von empirischen Befragungen. Stichprobenverzerrungen treten z.B. durch Selbstselektion auf. Eine Zufallsstichprobe kann nicht aus der Grundgesamtheit gezogen oder sichergestellt werden, z.B. weil kein Adressenmaterial der Grundgesamtheit vorliegt oder die Teilnahme freiwillig ist. In diesem Fall dürften Personen, die am Thema der Befragung stärker interessiert sind, sich überproportional stark beteiligen und damit die Ergebnisse verzerren.

2 Schieds- und KampfrichterInnen im Sport in Deutschland



2.1 Persönliche Merkmale: Alter und Geschlecht

Im vorliegenden Bericht werden verschiedene Auswertungen differenziert nach Alter und Geschlecht vorgenommen. Es wird daher einleitend an dieser Stelle ein kurzer Überblick über die Beteiligung der Schieds- und KampfrichterInnen differenziert nach diesen persönlichen Merkmalen vorgenommen, um die im Verlauf des Berichts dargestellten Ergebnisse besser einordnen zu können.

Die befragten Schieds- und KampfrichterInnen waren überwiegend männlich (70,6 %). Knapp drei von zehn (29,3 %) der befragten Personen waren weiblich und 0,1 % divers. Es zeigen sich jedoch Unterschiede bei der Beteiligung nach Geschlecht, wenn man eine differenzierte Auswertung nach Sportarten vornimmt (vgl. Tab. 1). So haben sich insbesondere in den **Sportarten Turnen und Cheerleading deutlich mehr weibliche als männliche Personen an der Befragung beteiligt**. Im Tanzsport und Taekwondo waren rund ein Drittel der Schieds- und KampfrichterInnen weiblich, während es in der Leichtathletik und im Rettungssport rund 40 % waren.

Tab. 1: Geschlecht der befragten Schieds- und KampfrichterInnen.

Sportart	männlich	weiblich	divers
	Anteil (in %)		
GESAMT	70,6	29,3	0,1
Badminton	82,5	17,5	0,0
Cheerleading	20,0	80,0	0,0
Fußball	94,2	5,7	0,1
Judo	76,6	23,1	0,3
Ju-Jutsu	77,3	22,7	0,0
Kanu	74,1	25,9	0,0
Leichtathletik	58,7	41,0	0,3

Sportart	männlich	weiblich	divers
	Anteil (in %)		
Motorsport	87,2	12,8	0,0
Rettungssport	60,0	40,0	0,0
Rudern	73,5	26,5	0,0
Segeln	87,2	12,8	0,0
Taekwondo	69,2	30,8	0,0
Tanzsport	66,6	33,1	0,3
Tennis	82,3	17,7	0,0
Tischtennis	87,6	12,4	0,0
Triathlon	74,3	25,7	0,0
Turnen	20,4	79,1	0,5

Die teilnehmenden Schieds- und KampfrichterInnen waren zum Zeitpunkt der Befragung (2021) im Schnitt 46,7 Jahre alt (durchschnittliches Geburtsjahr: 1974). Auch hier zeigen sich Unterschiede je nach Sportart. **Die im Schnitt jüngsten Schieds- und KampfrichterInnen, die sich an der Befragung beteiligt haben, kamen aus dem Cheerleading und Judo, die ältesten aus dem Motor- und Tanzsport** (vgl. Tab. 2).

Tab. 2: Durchschnittliches Alter der befragten Schieds- und KampfrichterInnen.

Sportart	Alter (Mittelwert ³)
GESAMT	46,7
Badminton	48,6
Cheerleading	33,7
Fußball	40,5
Judo	39,3
Ju-Jutsu	40,7
Kanu	51,2
Leichtathletik	49,6
Motorsport ⁴	56,8
Rettungssport	45,7

3 Unter dem Mittelwert wird in diesem Bericht jeweils das arithmetische Mittel, d.h. der statistische Durchschnittswert verstanden, im Gegensatz zum Median, der auch an einigen Stellen ergänzend ausgewiesen wird.

4 Hierbei handelt es sich um Motorsport im Fachverband des Deutschen Motor Sport Bundes (vgl. auch Methode, Abschnitt 4.4.1).

Sportart	Alter (Mittelwert ³)
Rudern	47,6
Segeln	52,8
Taekwondo	43,0
Tanzsport	53,2
Tennis	47,6
Tischtennis	52,9
Triathlon	52,1
Turnen	40,0

Betrachtet man insgesamt die Verteilung der Altersgruppen der teilnehmenden Schieds- und KampfrichterInnen, so zeigt sich, dass nur ein geringer Teil der befragten Schieds- und KampfrichterInnen im Jugendalter bis 18 Jahre war, während knapp ein Fünftel der Schieds- und KampfrichterInnen in der Befragung älter als 60 Jahre war. **Der größte Anteil der befragten Schieds- und KampfrichterInnen kam aus der Altersgruppe der 41- bis 60-Jährigen** (vgl. Tab. 3).

Tab. 3: Altersgruppen der befragten Schieds- und KampfrichterInnen.

Altersgruppen	Anteil (in %)
bis 18 Jahre	1,0
19 bis 26 Jahre	8,7
27 bis 40 Jahre	25,3
41 bis 60 Jahre	48,0
über 60 Jahre	17,0

Zieht man einen Vergleich mit der Gesamtbevölkerung in Deutschland heran, so wird deutlich, dass Männer im vorliegenden Datensatz der Schieds- und KampfrichterInnen im Vergleich zur Bevölkerung überrepräsentiert sind⁵. Im Jahr der Befragung 2021 waren 49,3 % der in Deutschland lebenden Bevölkerung männlichen Geschlechts (Statistisches Bundesamt, 2021). Das Durchschnittsalter lag bei 44,7 Jahren (Statistisches Bundesamt, 2022a).

2.2 Schieds- bzw. KampfrichterInnen-Tätigkeit

2.2.1 Dauer der Tätigkeit

Die Schieds- und KampfrichterInnen waren im Schnitt 15,7 Jahre in dieser Funktion tätig. Am längsten waren sie im Schnitt im **Tischtennis und Tanzsport aktiv**, während Schieds- und KampfrichterInnen im Triathlon und Cheerleading im Schnitt am kürzesten die Tätigkeit ausüben (vgl. Tab. 4). Wenig überraschend gibt es einen positiven und signifikanten Zusammenhang zwischen der Dauer der Ausübung der Tätigkeit und dem Alter der Schieds- und KampfrichterInnen ($r=0,561$). Das bedeutet, je älter der bzw. die Schieds- bzw. KampfrichterIn ist, desto länger dauert die Tätigkeit bereits an.

Tab. 4: Durchschnittliche Dauer der Tätigkeit.

Sportart	Dauer in Jahren (Mittelwert)
GESAMT	15,7
Badminton	18,6
Cheerleading	8,8
Fußball	14,1
Judo	15,8
Ju-Jitsu	16,7
Kanu	18,8
Leichtathletik	14,9
Motorsport	17,8
Rettungssport	18,1
Rudern	17,9
Segeln	14,8
Taekwondo	14,6
Tanzsport	19,5
Tennis	13,5
Tischtennis	19,7
Triathlon	8,4
Turnen	15,0

⁵ Allerdings liegen, wie in der Einleitung erläutert, keine Zahlen zur Grundgesamtheit der Schieds- und KampfrichterInnen in Deutschland vor, so dass zur Repräsentativität trotz der Bevölkerungszahlen keine Aussagen getroffen werden können.

Schaut man ergänzend auf die Verteilung der Tätigkeitsdauer, so zeigt sich, dass insgesamt jeweils rund ein Fünftel der befragten Schieds- und KampfrichterInnen bis zu fünf Jahre bzw. zwischen sechs und zehn Jahren aktiv sind und gut 18 % zwischen 11 und 15 Jahren. **Gut 40 % der Schieds- und KampfrichterInnen waren zum Zeitpunkt der Befragung bereits mehr als 15 Jahre in dieser Funktion aktiv** (vgl. Tab. 5).

Tab. 5: Verteilung der Tätigkeitsdauer.

	Anteil (in %)
bis 5 Jahre	20,2
6 bis 10 Jahre	21,0
11 bis 15 Jahre	18,2
16 bis 20 Jahre	13,0
21 bis 25 Jahre	9,1
26 bis 30 Jahre	7,7
31 bis 35 Jahre	4,7
36 bis 40 Jahre	3,2
über 40 Jahre	2,9

Die differenzierte Betrachtung nach den Sportarten, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen aktiv sind, zeigt u.a., dass rund die Hälfte der Engagierten im Triathlon die Tätigkeit seit bis zu fünf Jahren ausübt, während jeweils rund 7 % im Kanu und Tischtennis bereits mehr als 40 Jahre als Schieds- bzw. KampfrichterIn tätig sind (vgl. Abb. 1).

2.2.2 Wettkampflevel

Die befragten Schieds- und KampfrichterInnen waren im Jahr 2019, d.h. im Jahr vor der Corona-Pandemie, auf unterschiedlichen Wettkampflevels im Einsatz. So gaben insgesamt 5,5 % als höchstes Wettkampflevel das Kreisniveau und 6 % das Bezirksniveau an. Knapp 18 % waren bis maximal zum Landesniveau im Einsatz und knapp 12 % auch auf überregionalem Niveau, d.h. über Bundeslandgrenzen hinweg. Gut ein Drittel der Schieds- und KampfrichterInnen gab

als höchstes Wettkampflevel für Einsätze das nationale Niveau an und knapp ein Viertel war auch international als Schieds- bzw. KampfrichterIn im Einsatz (vgl. Tab. 6).

Tab. 6: Höchstes Wettkampflevel, auf dem die Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019 aktiv waren.

	Anteil (in %)
Kreisniveau	5,5
Bezirksniveau	6,0
Landesniveau	17,6
Überregionales Niveau	11,8
Nationales Niveau	34,8
Internationales Niveau	24,3

Differenziert nach Sportarten, in denen die an der Befragung teilnehmenden Schieds- und KampfrichterInnen tätig waren, zeigen sich einige Unterschiede hinsichtlich des höchsten Wettkampflevels (vgl. Abb. 2). Während Schieds- und KampfrichterInnen im Badminton, Cheerleading, Ju-Jutsu und Taekwondo erst ab mindestens dem Landesniveau im Einsatz waren, waren die Schieds- und KampfrichterInnen in den anderen Sportarten auf allen Wettkampflevels tätig. Auffällig ist, dass knapp die Hälfte der Schieds- und KampfrichterInnen im Fußball als höchstes Wettkampflevel das Kreisniveau angegeben haben, während im Motorsport mehr als die Hälfte auch international im Einsatz war (vgl. Abb. 2).

2.2.3 Einsätze nach Altersgruppen und Geschlecht

Befragt nach den Altersgruppen, für die die Schieds- und KampfrichterInnen im Einsatz sind, d.h. dem Alter der SportlerInnen, gaben insgesamt 72 % der Schieds- und KampfrichterInnen an, im Bereich der Kinder im Einsatz zu sein. Knapp 89 % gaben zudem an, bei Wettkämpfen bzw. Spielen von Jugendlichen zum Einsatz zu kommen und über 95 % der Schieds- und KampfrichterInnen sind im Bereich der Erwachsenen aktiv (vgl. Tab. 7).

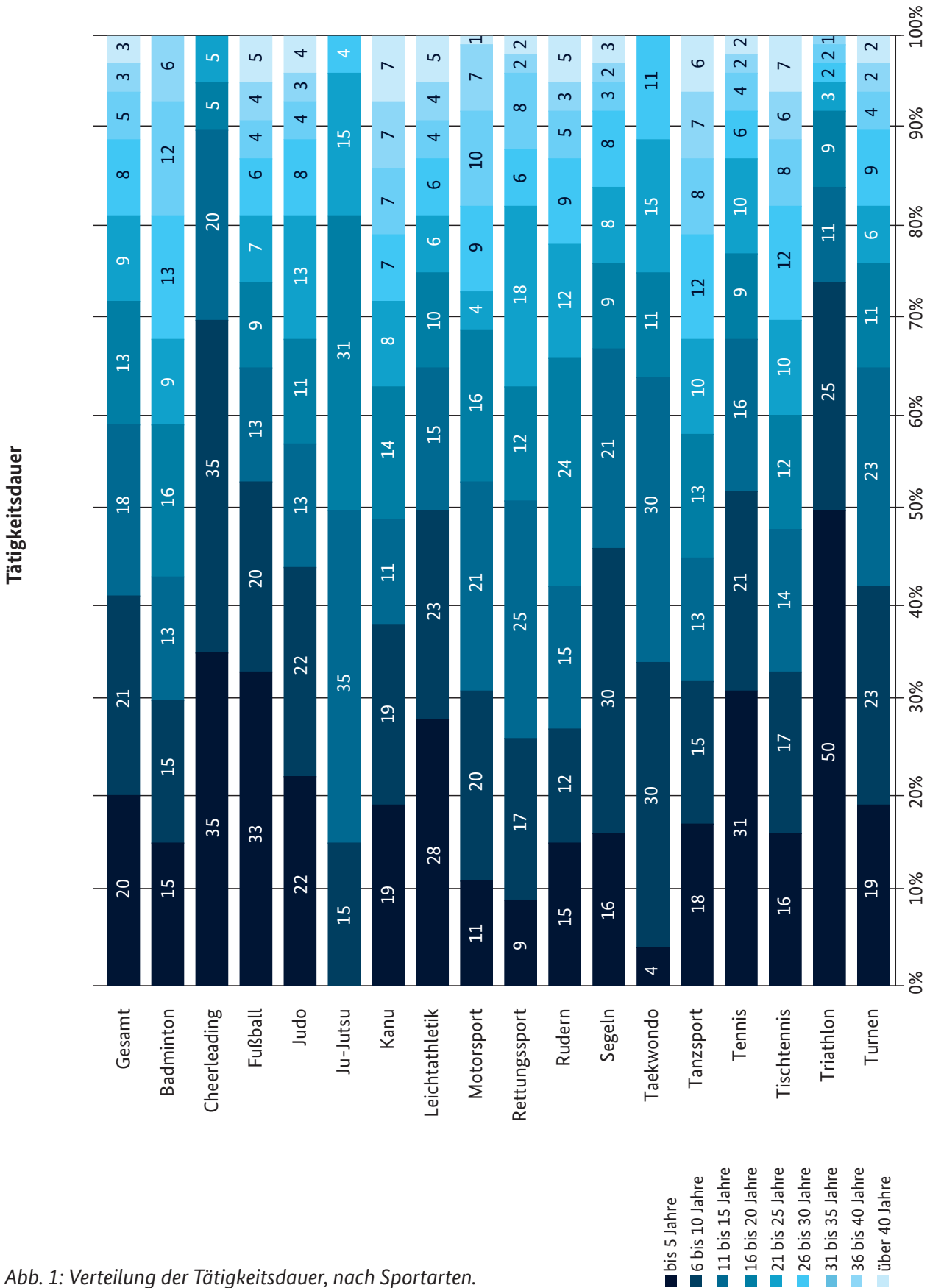


Abb. 1: Verteilung der Tätigkeitsdauer, nach Sportarten.

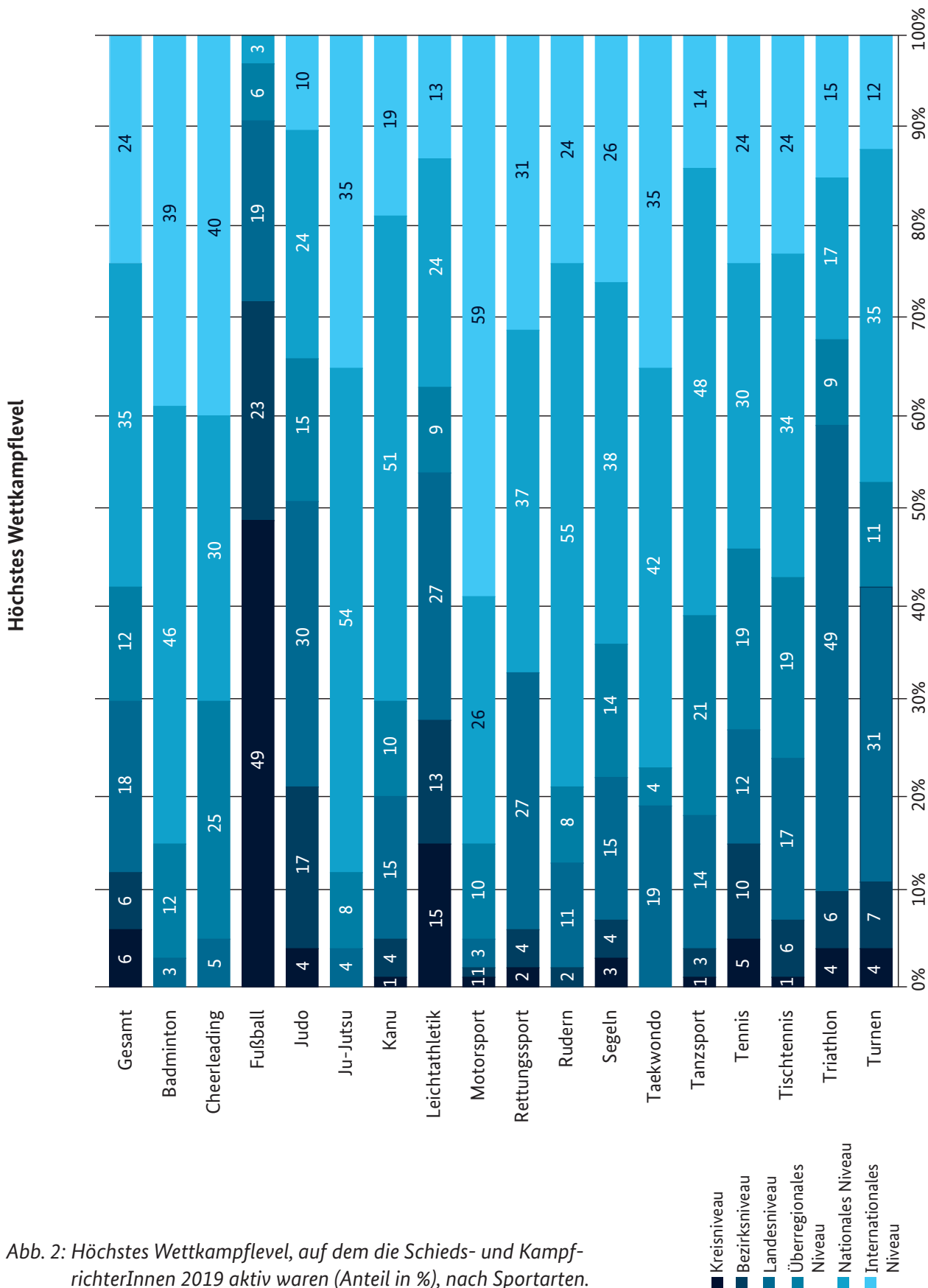


Abb. 2: Höchstes Wettkampfniveau, auf dem die Schieds- und KampfrichterInnen 2019 aktiv waren (Anteil in %), nach Sportarten.

Schaut man auf das Geschlecht der SportlerInnen, so zeigt sich, dass rund 71 % der Schieds- und KampfrichterInnen bei Spielen bzw. Wettkämpfen von männlichen Sportlern im Bereich der Jugendlichen und Erwachsenen zum Einsatz kommen. Bei den Kindern trifft dies auf knapp 70 % der Schieds- und KampfrichterInnen zu. Wettkämpfe bzw. Spiele von weiblichen SportlerInnen werden in den Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen von jeweils rund 78 % der Schieds- und KampfrichterInnen betreut, während dies im Bereich der Erwachsenen auf knapp drei Viertel der Schieds- und KampfrichterInnen zutrifft. Geschlechtlich gemischte Gruppen werden am häufigsten in der Altersgruppe der Kinder von den befragten Schieds- und KampfrichterInnen betreut⁶ (vgl. Tab. 7).

Tab. 7: Altersgruppen, für die die Schieds- und KampfrichterInnen im Einsatz sind.

	Anteil (in %)	Geschlecht		
		Männlich (in %)	Weiblich (in %)	Mixed (in %)
Kinder	72,0	69,8	78,1	76,1
Jugendliche	86,7	71,4	77,4	70,6
Erwachsene	95,3	71,1	74,4	70,8

Unterscheidet man auch hier nach Sportarten, so zeigt sich beim Einsatzgebiet der Schieds- und KampfrichterInnen hinsichtlich der Altersgruppen und Geschlechter ein differenziertes Bild (vgl. Tab. 8 bis Tab. 10). So waren z.B. alle bzw. nahezu alle befragten Schieds- und KampfrichterInnen im Cheerleading, Judo, Ju-Jutsu, Taekwondo und Turnen im Bereich der Kinder im Einsatz, während dies we-

niger stark auf Schieds- und KampfrichterInnen aus dem Motorsport, Fußball, Tennis und Badminton zutrifft. Schieds- und KampfrichterInnen im Badminton waren aber für alle Geschlechter im Kinderbereich im Einsatz (vgl. Tab. 8).

Tab. 8: Schieds- und KampfrichterInnen, die im Bereich der Kinder im Einsatz sind, nach Sportarten.

	Anteil (in %)	Geschlecht		
		Männlich (in %)	Weiblich (in %)	Mixed (in %)
Badminton	35,8	100,0	100,0	100,0
Cheerleading	100,0	10,0	75,0	100,0
Fußball	32,8	87,4	61,1	50,1
Judo	96,2	89,3	89,0	49,3
Ju-Jutsu	96,2	96,0	96,0	96,0
Kanu	86,5	87,1	87,1	75,8
Leichtathletik	80,4	73,9	73,8	65,3
Motorsport	31,4	45,5	45,5	68,2
Rettungssport	82,4	81,2	81,2	84,1
Rudern	90,7	94,9	94,9	92,9
Segeln	68,5	51,0	50,0	87,0
Taekwondo	96,3	88,5	88,5	73,1
Tanzsport	93,6	22,3	25,1	94,9
Tennis	35,7	92,3	90,8	30,8
Tischtennis	46,6	85,7	86,2	71,0
Triathlon	56,1	75,0	75,0	85,2
Turnen	94,9	44,1	90,3	36,1

In der Altersgruppe der Jugendlichen waren insgesamt im Vergleich zu den Kindern mehr Schieds- und KampfrichterInnen im Einsatz. Besonders groß waren die Anteile an

⁶ Der recht hohe Anteil der Einsätze in der „Mixed“-Kategorie kann möglicherweise auf unterschiedliche Interpretationen der Ausfüllenden zurückzuführen sein. Im klassischen Sinne handelt es sich bei „Mixed“ Gruppen um Teams der verschiedenen Geschlechter. Möglicherweise wurde die Fragestellung hier allerdings (auch) als „sowohl als auch“ hinsichtlich der Geschlechter interpretiert, was den hohen Anteil „Mixed“ insbesondere im Erwachsenenbereich in einzelnen Sportarten erklären könnte. Andererseits sind die Angaben für Sportarten wie Tanzsport, Cheerleading und Segeln durchaus plausibel (vgl. Tab. 10).

Schieds- und KampfrichterInnen im Cheerleading, Taekwondo, Rudern, Judo, Rettungssport, Turnen, Ju-Jutsu, Tanzsport, der Leichtathletik und im Kanu, die für Jugendliche im Einsatz waren. Während es sich bei den Einsätzen im Fußball, Tennis, Turnen und Judo anteilig eher seltener um gemischte Gruppen handelte, traf dies im Cheerleading, Tanzsport, Badminton, Segeln und Ju-Jutsu häufiger zu (vgl. Tab. 9).

Tab. 9: Schieds- und KampfrichterInnen, die im Bereich der Jugendlichen im Einsatz sind, nach Sportarten.

	Anteil (in %)	Geschlecht		
		Männlich (in %)	Weiblich (in %)	Mixed (in %)
Badminton	79,1	88,7	88,7	96,2
Cheerleading	100,0	10,0	80,0	100,0
Fußball	75,9	93,8	57,6	22,6
Judo	97,6	90,0	89,2	31,4
Ju-Jutsu	96,2	96,0	96,0	92,0
Kanu	94,6	86,8	86,8	70,6
Leichtathletik	95,6	72,8	73,2	59,9
Motorsport	45,7	34,4	37,5	75,0
Rettungssport	97,6	79,5	79,5	75,9
Rudern	99,1	94,3	94,3	84,0
Segeln	83,6	54,9	54,1	92,6
Taekwondo	100,0	88,9	88,9	74,1
Tanzsport	95,8	22,0	24,3	94,6
Tennis	60,0	92,7	90,9	29,1
Tischtennis	73,8	86,5	86,5	67,9
Triathlon	81,3	74,8	74,2	86,2
Turnen	96,9	43,4	91,0	34,0

Zum Einsatz im Erwachsenenbereich kamen in allen Sportarten mehr als 80 % der teilnehmenden Schieds- und KampfrichterInnen. Alle Befragten aus den Sportarten Badminton, Cheerleading, Ju-Jutsu, Motorsport, Taekwondo und Tanzsport sowie nahezu alle aus dem Rudern, Tischtennis und Triathlon hatten hier Ein-

sätze. Gemischte Gruppen gab es bei Einsätzen im Bereich der Erwachsenen am seltensten im Fußball, Judo, Tennis und Turnen und am häufigsten im Cheerleading, Badminton, Tanzsport, Ju-Jutsu und Segeln (vgl. Tab. 10).

Tab. 10: Schieds- und KampfrichterInnen, die im Bereich der Erwachsenen im Einsatz sind, nach Sportarten.

	Anteil (in %)	Geschlecht		
		Männlich (in %)	Weiblich (in %)	Mixed (in %)
Badminton	100,0	85,1	83,6	95,5
Cheerleading	100,0	10,0	80,0	100,0
Fußball	88,7	93,8	64,7	8,8
Judo	84,6	90,7	89,5	31,6
Ju-Jutsu	100,0	96,2	96,2	92,3
Kanu	94,6	86,8	82,4	73,5
Leichtathletik	86,5	75,1	74,1	58,6
Motorsport	100,0	38,6	27,1	75,7
Rettungssport	96,5	80,5	80,5	76,8
Rudern	98,1	93,4	93,4	89,6
Segeln	95,9	53,6	52,1	92,1
Taekwondo	100,0	88,9	88,9	74,1
Tanzsport	100,0	24,6	26,5	95,5
Tennis	96,8	86,0	86,0	37,1
Tischtennis	98,5	87,4	83,4	58,2
Triathlon	99,5	68,9	66,8	85,7
Turnen	81,9	48,1	89,3	39,8

2.2.4 Vereinszugehörigkeit

Gut drei Viertel (76,5 %) der befragten Schieds- und KampfrichterInnen üben die Tätigkeit für einen Sportverein aus. Somit dürfte das restliche Viertel für den jeweiligen Verband im Einsatz sein. Darüber hinaus gaben **sportartübergreifend 59,5 % an, dass sie neben ihrer Tätigkeit als Schieds- und KampfrichterIn eine weitere Funktion in ihrem Verein ausüben.** Hierbei wurden insbesondere Tätigkeiten als TrainerIn,

Vorstandsmitglied und BetreuerIn genannt. So zeigt sich, dass **über ein Drittel der Schieds- und KampfrichterInnen auch als TrainerInnen bzw. ÜbungsleiterInnen tätig sind, knapp ein Viertel der Schieds- und KampfrichterInnen übt eine Funktion als Vorstandsmitglied aus und 15 % fungieren als BetreuerInnen**. Seltener (3,7 %) wird auch die Rolle eines bzw. einer KassensprüferIn übernommen. Zudem gaben 16 % der Schieds- und KampfrichterInnen an, eine sonstige Funktion im Verein inne zu haben (vgl. Tab. 11).

Sonstige Funktionen, die von den Schieds- und KampfrichterInnen genannt wurden, waren u.a. AbteilungsleiterIn, JugendwartIn/Jugendleitung, SportwartIn/sportliche Leitung, SpielerIn/MannschaftsführerIn, Organisation, Zuständige/r für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie IT und Digitalisierung.

Tab. 11: Zusätzliche Funktion der Schieds- und KampfrichterInnen im Verein.

	Anteil an Schieds- und KampfrichterInnen (in %), wenn weiteres Engagement im Verein ausgeübt wird	Anteil aller Schieds-/KampfrichterInnen (in %)
TrainerIn/ÜbungsleiterIn	58,6	34,8
Vorstandsmitglied	41,1	24,4
BetreuerIn	25,2	15,0
KassensprüferIn	6,3	3,7
Sonstige Funktion im Verein	27,0	16,0

Bei der Ausübung der Tätigkeit für einen Sportverein sowie der Ausübung weiterer Funktionen im Verein zeigen sich erneut Unterschiede je nach Sportart, in der die Schieds- und KampfrichterInnen tätig sind. **Am häufigsten wird die Tätigkeit für einen Verein im Tanzsport, Fußball, Turnen und Triathlon ausgeübt, während dies im Cheerleading und Motorsport im Schnitt seltener der Fall ist.** Weite-

re Funktionen im Verein haben Schieds- und KampfrichterInnen am häufigsten im Turnen, Segeln, Tanzsport, Kanu und im Rettungssport inne. Am seltensten hingegen werden weitere Vereinsfunktionen im Cheerleading, Motorsport und Tennis von den Schieds- und KampfrichterInnen ausgeübt (vgl. Tab. 12).

Tab. 12: Ausübung der Tätigkeit für einen Sportverein und weitere Funktion im Verein, nach Sportart.

Sportart	Ausübung für einen Sportverein	Weitere Funktion im Sportverein
	Anteil (in %)	
GESAMT	76,5	59,5
Badminton	89,7	58,8
Cheerleading	20,0	20,0
Fußball	97,4	51,8
Judo	78,4	63,6
Ju-Jitsu	61,5	53,8
Kanu	87,5	76,1
Leichtathletik	84,1	63,3
Motorsport	45,7	31,4
Rettungssport	89,7	75,9
Rudern	66,7	52,8
Segeln	89,7	78,8
Taekwondo	53,8	50,0
Tanzsport	99,3	77,3
Tennis	54,9	43,5
Tischtennis	89,5	71,1
Triathlon	91,9	59,9
Turnen	93,7	81,9

2.2.5 Häufigkeit der Einsätze

Knapp vier von zehn Schieds- und KampfrichterInnen gaben an, normalerweise, d.h. vor Beginn der Corona-Pandemie, relativ regelmäßig in ihrer Funktion aktiv gewesen zu sein. So gab knapp ein Drittel der Schieds-

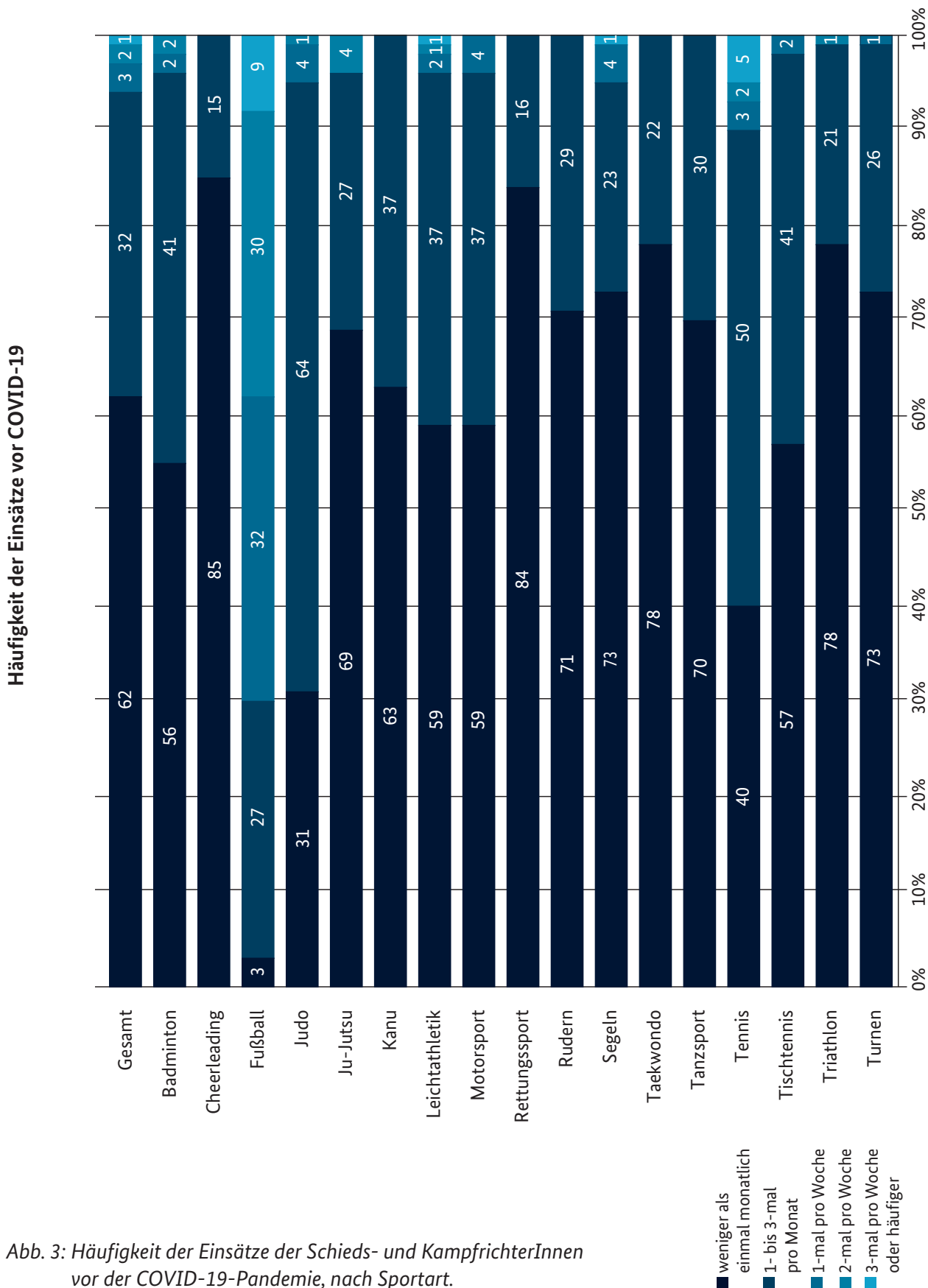


Abb. 3: Häufigkeit der Einsätze der Schieds- und KampfrichterInnen vor der COVID-19-Pandemie, nach Sportart.

und KampfrichterInnen an, ein- bis dreimal pro Monat aktiv gewesen zu sein, während gut 6 % mindestens einmal pro Woche oder häufiger Einsätze hatten. Knapp 62 % waren jedoch weniger als einmal pro Monat im Einsatz (vgl. Abb. 3).

Hier zeigen sich allerdings je nach Sportart recht deutliche Unterschiede hinsichtlich der Häufigkeit der Einsätze der Schieds- und KampfrichterInnen. Es fällt auf, dass mit Ausnahme der Schieds- und KampfrichterInnen im Fußball, Judo und Tennis jeweils mehr als die Hälfte der befragten Schieds- und KampfrichterInnen angaben, vor der Pandemie weniger als einmal pro Monat im Einsatz gewesen zu sein (vgl. Abb. 3).

2.2.6 Einsätze und beleidigende Vorfälle im Jahr 2019

Im Schnitt gaben die befragten Schieds- und KampfrichterInnen an, bei **knapp 13 Wettkämpfen bzw. Spielen im Jahr 2019 im Einsatz gewesen zu sein. Bei durchschnittlich knapp 0,7 Einsätzen wurden sie beleidigt. Dies entspricht im Schnitt 4,9 % der Einsätze in 2019.** Allerdings zeigen sich auch hier erneut **Unterschiede zwischen den Sportarten**, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen aktiv sind (vgl. Tab. 13).

Die durchschnittlich größte Anzahl an Einsätzen wurde von Schieds- und KampfrichterInnen im Fußball ($M=41,7$), Badminton ($M=29,2$) und Tennis ($M=25,2$) angegeben. **Im Verhältnis zur Anzahl der Einsätze gab es an-**

Tab. 13: Anzahl der Einsätze und Beleidigungen im Jahr 2019, nach Sportart.

Sportart	Anzahl Einsätze (Mittelwert)	Einsätze mit Beleidigungen		
		Anzahl (Mittelwert)	Anteil an Einsätzen (in %)	Diskriminiert gefühlt (Anteil in %)
GESAMT	12,8	0,7	4,9	13,0
Badminton	29,2	0,3	2,2	0,0
Cheerleading	6,3	0,2	2,5	0,0
Fußball	41,7	4,3	10,7	18,5
Judo	16,1	1,2	8,3	19,4
Ju-Jutsu	8,9	1,3	11,9	7,1
Kanu	8,0	0,2	3,8	11,1
Leichtathletik	9,9	0,3	2,5	13,9
Motorsport	8,5	0,3	3,5	16,7
Rettungssport	6,9	0,3	4,7	0,0
Rudern	6,9	0,3	3,7	27,3
Segeln	5,7	0,3	5,8	15,0
Taekwondo	7,3	0,3	2,6	33,3
Tanzsport	14,7	0,1	1,3	11,1
Tennis	25,2	0,9	6,7	6,7
Tischtennis	9,3	0,3	3,0	9,2
Triathlon	5,0	0,4	5,4	20,0
Turnen	7,6	0,3	3,0	14,8

teilig im Ju-Jutsu, Fußball und Judo am häufigsten beleidigende Vorfälle, während dies im Tanzsport, Badminton, Cheerleading, der Leichtathletik und im Taekwondo im Schnitt seltener der Fall war (vgl. Tab. 13).

Durchschnittlich 13 % der Schieds- und KampfrichterInnen fühlten sich durch die Beleidigungen diskriminiert. Anteilig am häufigsten traf dies auf Schieds- und KampfrichterInnen im Taekwondo, Rudern, Triathlon, Judo und Fußball zu, während niemand im Badminton, Cheerleading und Rettungssport sich diskriminiert fühlte (vgl. Tab. 13).

Insgesamt⁷ wurden vor allem empfundene Diskriminierungen aufgrund des Alters

und des Geschlechts genannt. Weiterhin gab es empfundene Diskriminierungen in Bezug auf die ethnische Herkunft. Empfundene Diskriminierungen aufgrund einer Behinderung, der sexuellen Identität oder der Religion wurden insgesamt seltener genannt (vgl. Abb. 4). Knapp ein Viertel der Schieds- und KampfrichterInnen, die sich diskriminiert fühlten, gaben hierfür folgende weitere Formen der Diskriminierung an: das Aussehen (Körpergröße, Körpergewicht, BrillenträgerInnen, Haarfarbe), die deutsche Vergangenheit („Nazi“) sowie allgemeine Beleidigungen (Schimpfwörter). **Im Vergleich zum aktuellen Antidiskriminierungsbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (An-**

Empfundene Diskriminierungen

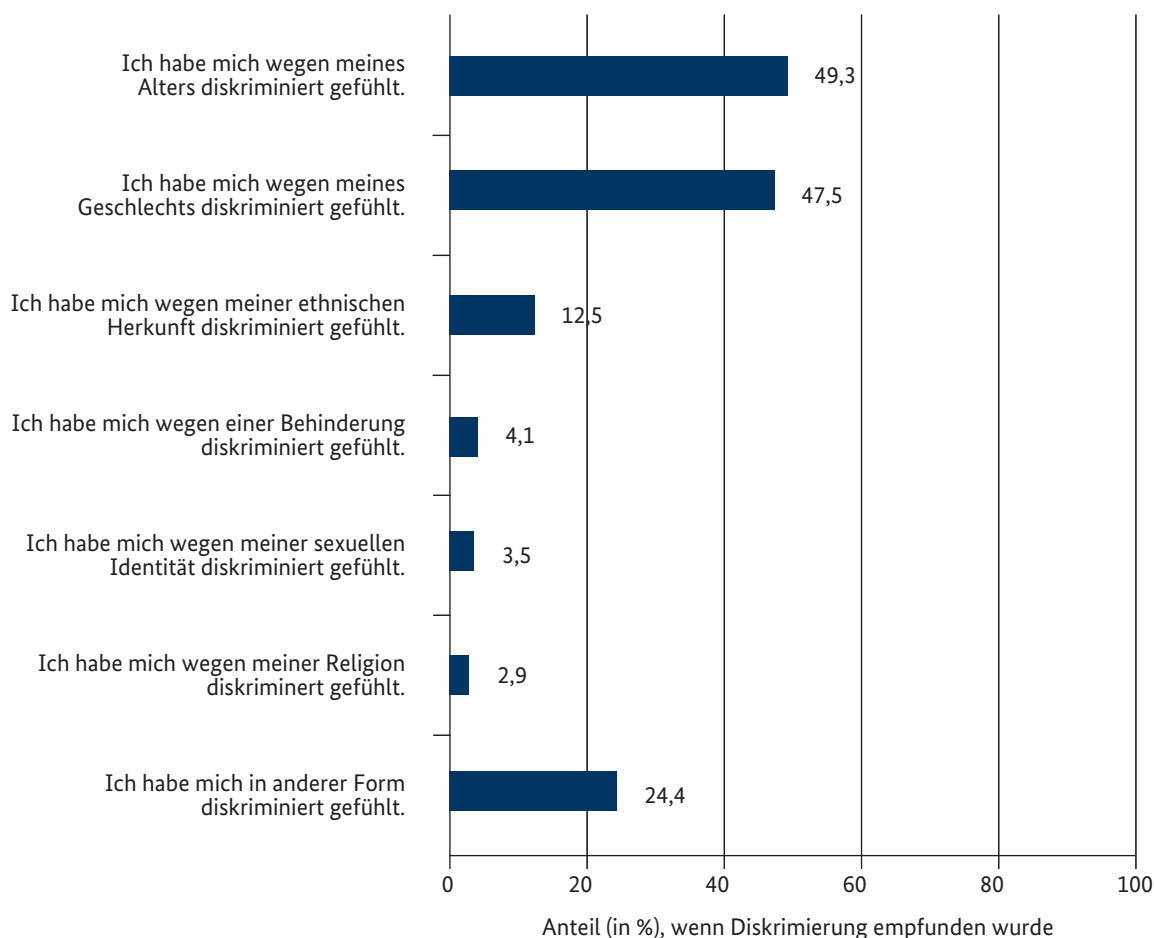


Abb. 4: Art der Diskriminierung, die Schieds- und KampfrichterInnen empfanden.

⁷ Eine Differenzierung nach Sportarten ist an dieser Stelle aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht möglich.

tidiskriminierungsstelle, 2022), welcher insbesondere Beratungsanfragen aufgrund von Diskriminierungen in den Bereichen der ethnischen Herkunft und aufgrund von Behinderungen ausweist, überwiegen bei den Schieds- und KampfrichterInnen andere Bereiche (Alter und Geschlecht).

2.2.7 Einsätze mit Bedrohungen oder tätlichen Angriffen

Darüber hinaus fühlten sich die befragten Schieds- und KampfrichterInnen im Schnitt bei nur sehr wenigen Einsätzen ($M=0,06$) bedroht. Hierbei gaben 96,6 % an, bei keinem Einsatz bzw. Wettkampf bedroht worden zu sein. Im Schnitt entspricht der Anteil an Einsätzen mit Bedrohungen 0,45 % aller Einsätze

in 2019. Im Ju-Jutsu, Rudern und Fußball lag der Anteil der Einsätze mit Bedrohungen über einem Prozent, während Bedrohungen der Schieds- und KampfrichterInnen in allen anderen untersuchten Sportarten in weniger als einem Prozent der Einsätze vorkamen (vgl. Tab. 14).

In sehr seltenen Fällen kam es neben Bedrohungen zu tätlichen Angriffen auf die Schieds- und KampfrichterInnen. Dies trat anteilig im Verhältnis zur Anzahl der Einsätze am häufigsten im Fußball auf (0,24 % der Einsätze). Über alle untersuchten Sportarten hinweg gab es im Schnitt bei 0,004 Einsätzen der Schieds- und KampfrichterInnen tätliche Angriffe. Das bedeutet, dass 99,7 % der Einsätze der befragten Schieds- und KampfrichterInnen ohne tätliche Angriffe vonstattengingen.

Tab. 14: Anzahl der Einsätze mit Bedrohungen oder tätlichen Angriffen im Jahr 2019, nach Sportart.

Sportart	Anzahl Einsätze (Mittelwert)	Einsätze mit Bedrohungen		Einsätze mit tätlichen Angriffen	
		Anzahl (Mittelwert)	Anteil an Einsätzen (in %)	Anzahl (Mittelwert)	Anteil an Einsätzen (in %)
GESAMT	12,8	0,06	0,45	0,004	0,02
Badminton	29,2	0,03	0,01	0	0
Cheerleading	6,3	0	0	0	0
Fußball	41,7	0,47	1,17	0,05	0,24
Judo	16,1	0,06	0,41	0,003	0,03
Ju-Jutsu	8,9	0,12	1,71	0	0
Kanu	8,0	0	0	0	0
Leichtathletik	9,9	0,01	0,06	0,001	0,02
Motorsport	8,5	0,05	0,49	0	0
Rettungssport	6,9	0,01	0,29	0	0
Rudern	6,9	0,10	1,41	0	0
Segeln	5,7	0,01	0,05	0	0
Taekwondo	7,3	0,07	0,93	0	0
Tanzsport	14,7	0,002	0,02	0	0
Tennis	25,2	0,06	0,34	0,01	0,005
Tischtennis	9,3	0,02	0,23	0	0
Triathlon	5,0	0,02	0,25	0	0
Turnen	7,6	0,01	0,15	0,01	0,06

2.2.8 Einschränkungen

Die Schieds- und KampfrichterInnen wurden befragt, ob sie sich aufgrund von zeitlichen Einschränkungen oder fehlenden Wissens in ihrer Tätigkeit eingeschränkt fühlen. Hier zeigt sich ein geteiltes Bild. Auf einer 5-stufigen Skala (von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“) **stimmt die Mehrheit der Schieds- und KampfrichterInnen der Aussage, dass ihr Wissen und Können als Schieds- bzw. KampfrichterIn sie in ihrer Tätigkeit einschränkt, gar nicht oder eher nicht zu** (vgl. Abb. 5). **Der Mittelwert liegt bei $M=1,57$ und damit noch unter dem Mittelwert für TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen**, denen im Jahr 2018 die gleiche Frage gestellt wurde (Breuer & Feiler, 2020a). Nur rund 4 % der Schieds- und KampfrichterInnen sehen sich hierdurch in ihrer Tätigkeit eingeschränkt. **Dagegen stimmen rund 23 % der Schieds- und KampfrichterInnen der Aussage zu, dass es in der kommenden Saison schwierig sein wird,**

die notwendige Zeit für die Tätigkeit aufzubringen (vgl. Abb. 5). Der Mittelwert liegt hier bei $M=2,49$.

Auch wenn sich durchschnittlich nur wenige Schieds- und KampfrichterInnen in der Ausübung ihrer Tätigkeit eingeschränkt sehen, so zeigen sich dennoch geschlechterspezifische Unterschiede. **So fühlen sich Frauen im Vergleich zu Männern signifikant häufiger durch ihr Wissen und Können und auch aufgrund der zeitlichen Ressourcen im Hinblick auf ihre Tätigkeit eingeschränkt.** Die Unterschiede zu geschlechtsdiversen Menschen sind nicht statistisch signifikant (vgl. Tab. 15).

Jüngere Schieds- und KampfrichterInnen fühlen sich signifikant stärker durch ihr Wissen und Können eingeschränkt als alle älteren Altersgruppen. So nimmt das Gefühl der Einschränkung durch Wissen und Können mit dem Alter ab. Über 60-Jährige fühlen sich signifikant seltener hierdurch eingeschränkt als alle jüngeren Schieds- und KampfrichterInnen.

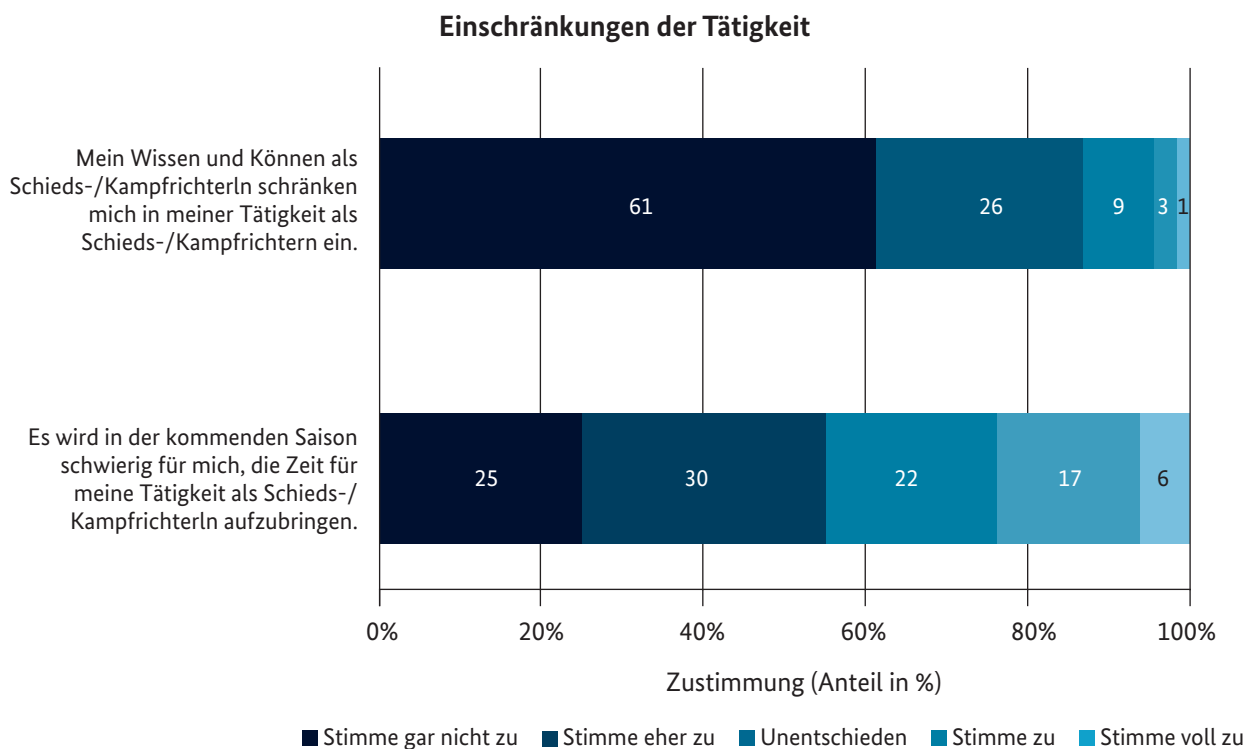


Abb. 5: Einschränkungen bei der Ausübung der Tätigkeit.

Tab. 15: Einschränkungen bei der Tätigkeit (Mittelwert; 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“), nach Geschlecht.

	gesamt	Geschlecht			Signifikanz m/w
		männlich	weiblich	divers	
Mittelwert					
Mein Wissen und Können als SRIn/KRIn schränken mich in meiner Tätigkeit als SRIn/KRIn ein.	1,57	1,53	1,60	1,71	0,022*
Es wird in der kommenden Saison schwierig für mich, die Zeit für meine Tätigkeit als SRIn/KRIn aufzubringen.	2,49	2,37	2,66	3,60	0,000***

Tab. 16: Einschränkungen bei der Tätigkeit (Mittelwert; 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“), nach Altersgruppen.

	Alter (in Jahren)					Signifikanz
	bis 18	19-26	27-40	41-60	über 60	
Mittelwert						
Mein Wissen und Können als SRIn/KRIn schränken mich in meiner Tätigkeit als SRIn/KRIn ein.	2,00	1,64	1,62	1,55	1,36	0,000***
Es wird in der kommenden Saison schwierig für mich, die Zeit für meine Tätigkeit als SRIn/KRIn aufzubringen.	2,95	2,74	2,89	2,39	1,80	0,000***

Tab. 17: Einschränkungen bei der Tätigkeit (Mittelwert; 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“), nach Sportart.

Sportart	Mein Wissen und Können als SRIn/KRIn schränken mich in meiner Tätigkeit als SRIn/KRIn ein.	Es wird in der kommenden Saison schwierig für mich, die Zeit für meine Tätigkeit als SRIn/KRIn aufzubringen.
	Mittelwert	
Badminton	1,44	2,22
Cheerleading	1,37	2,58
Fußball	1,67	2,37
Judo	1,72	2,97
Ju-Jutsu	1,60	2,40
Kanu	1,58	2,52
Leichtathletik	1,76	2,61
Motorsport	1,67	2,20

Sportart	Mein Wissen und Können als SRIn/KRIn schränken mich in meiner Tätigkeit als SRIn/KRIn ein.	Es wird in der kommenden Saison schwierig für mich, die Zeit für meine Tätigkeit als SRIn/KRIn aufzubringen.
	Mittelwert	
Rettungssport	1,76	2,68
Rudern	1,33	2,37
Segeln	1,58	2,59
Taekwondo	1,54	2,44
Tanzsport	1,33	2,21
Tennis	1,53	2,63
Tischtennis	1,61	2,35
Triathlon	1,47	2,24
Turnen	1,76	2,96

Hingegen fühlen sich insbesondere die **jüngeren Altersgruppen der bis zu 40-jährigen Schieds- und KampfrichterInnen zeitlich eingeschränkt, während die über 60-Jährigen weniger Probleme sehen**, in der kommenden Saison Zeit für die Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn aufzubringen (vgl. Tab. 16). **Dies könnte auf die berufliche und familiäre Situation zurückzuführen sein, durch welche jüngere Personen tendenziell stärker beansprucht sein dürften als ältere.**

Betrachtet man die empfundenen Einschränkungen nach den Sportarten, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen aktiv sind, so zeigt sich, dass sich die Schieds- und KampfrichterInnen im Turnen, Rettungssport und der Leichtathletik vergleichsweise am häufigsten durch ihr Wissen und Können einschränkt fühlen, obwohl der Mittelwert ($M=1,76$) auch in diesen Sportarten eher niedrig ausfällt. Die notwendige Zeit für die Tätigkeit in der kommenden Saison aufzubringen, erscheint Schieds- und KampfrichterInnen im Judo ($M=2,97$) und Turnen ($M=2,96$) eher als Herausforderung als für Schieds- und KampfrichterInnen im Motorsport ($M=2,20$), Tanzsport ($M=2,21$), Badminton ($M=2,22$) und Triathlon ($M=2,24$) (vgl. Tab. 17).

2.3 Motivation

2.3.1 Gründe für die Ausübung der Tätigkeit

Befragt man die Schieds- und KampfrichterInnen nach den Gründen für ihr Engagement, so zeigt sich eine Vielfalt an einzelnen Motiven. Aus einer Liste von 32 Items konnten die TeilnehmerInnen der Befragung auf einer 7-stufigen Skala (von 1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“) angeben, inwiefern sie den aufgeführten Gründen zur Ausübung der Tätigkeit zustimmen.

Die Schieds- und KampfrichterInnen üben ihre Tätigkeit insbesondere aus Verbundenheit zur Sportart aus und weil es ihnen Spaß macht. Hier geben jeweils mehr als 90 % der Schieds- und KampfrichterInnen an, die Tätigkeit aus diesen Gründen auszuüben (vgl. Abb. 8). **Außerdem möchten sie sich in ihrer Freizeit für etwas Sinnvolles engagieren.** Weiterhin spielen ein gutes Gefühl bei der Ausübung der Tätigkeit eine entscheidende Rolle sowie der Spaß daran, anderen zu helfen und die allgemeine Freude am Engagement (vgl. Abb. 6).

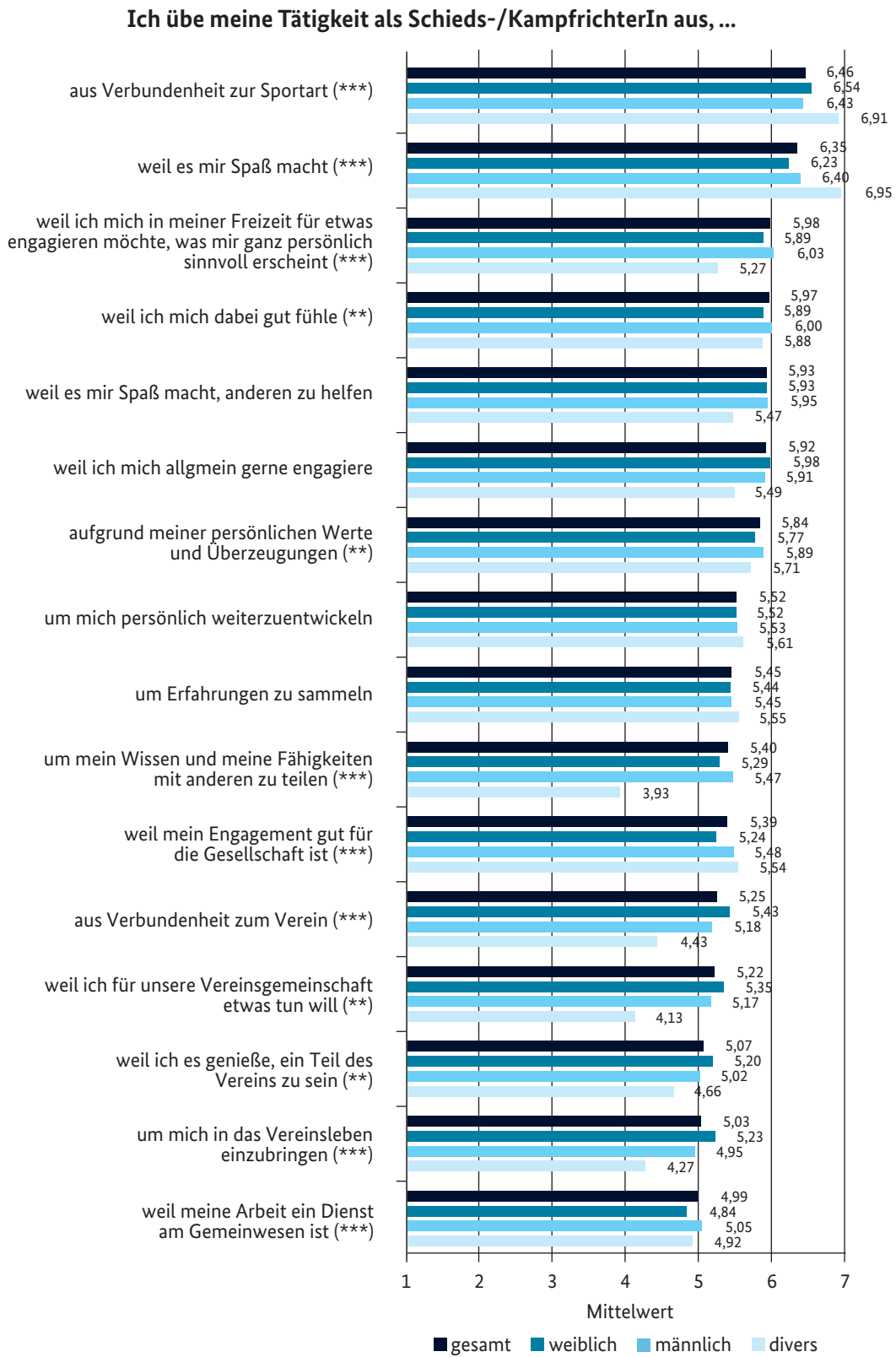


Abb. 6: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Geschlecht (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 1).

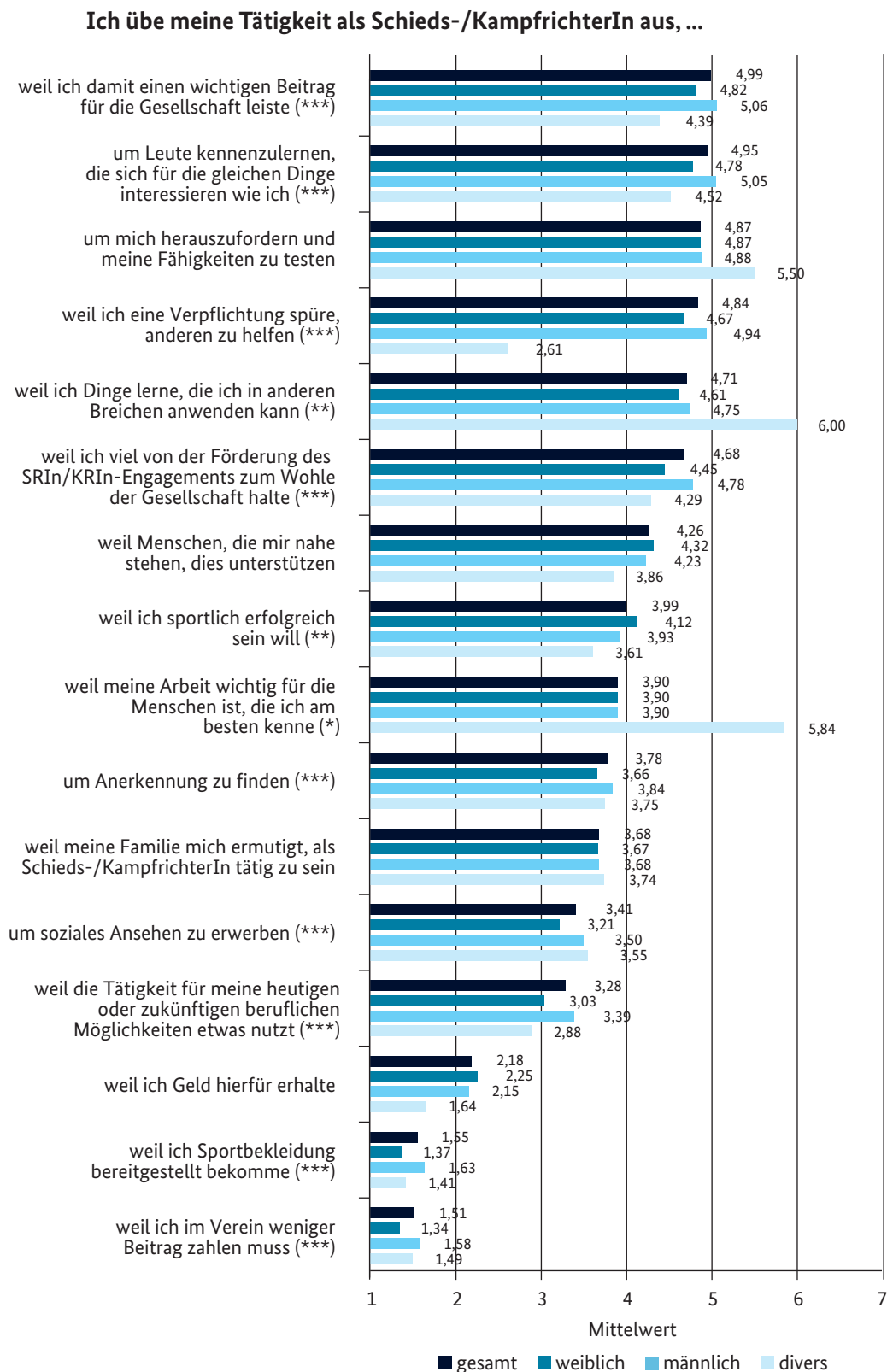


Abb. 7: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Geschlecht (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 2).

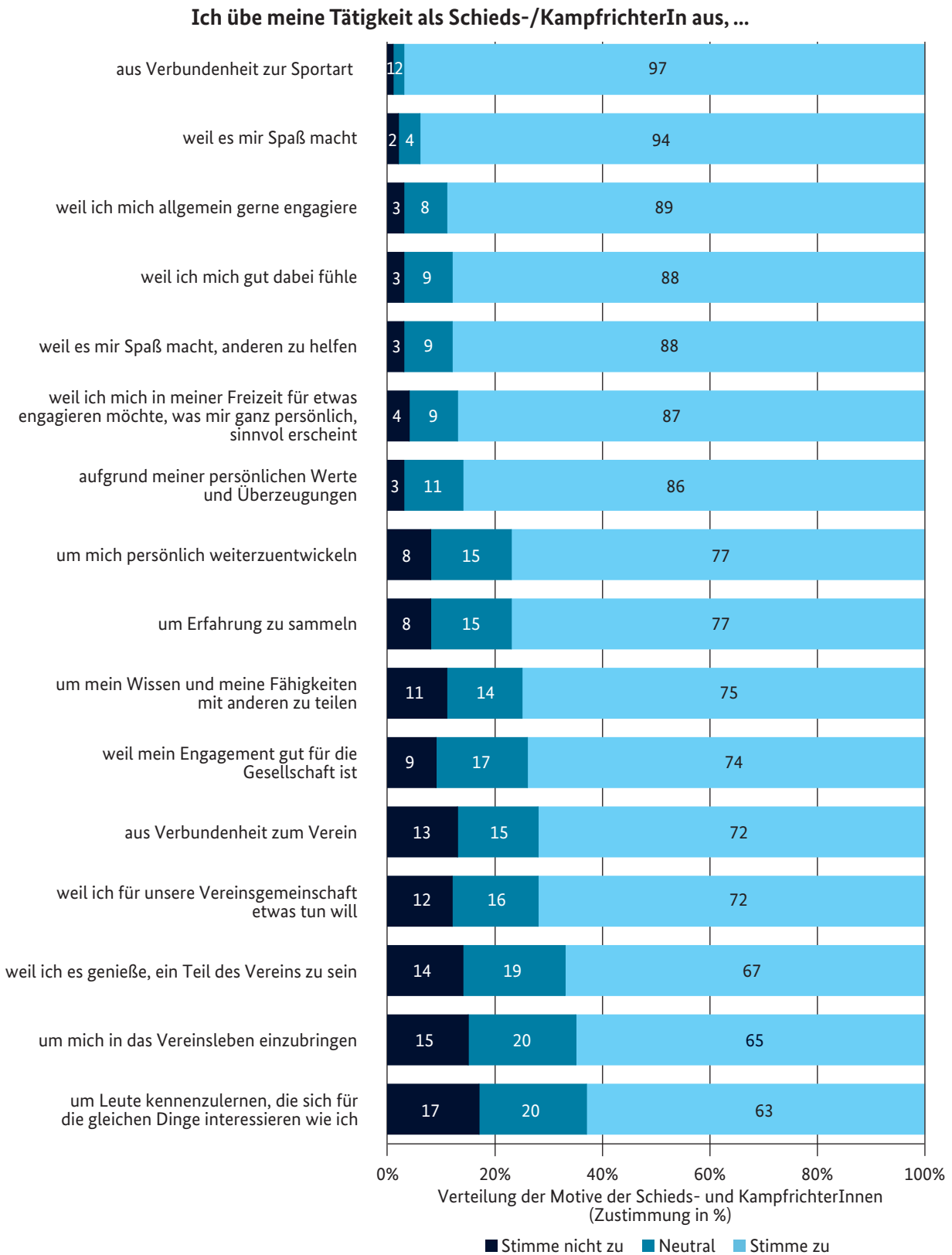


Abb. 8: Verteilung der Motive der Schieds- und KampfrichterInnen (1 bis 3=(eher) Ablehnung; 4=neutral; 5 bis 7=(eher) Zustimmung; Teil 1).

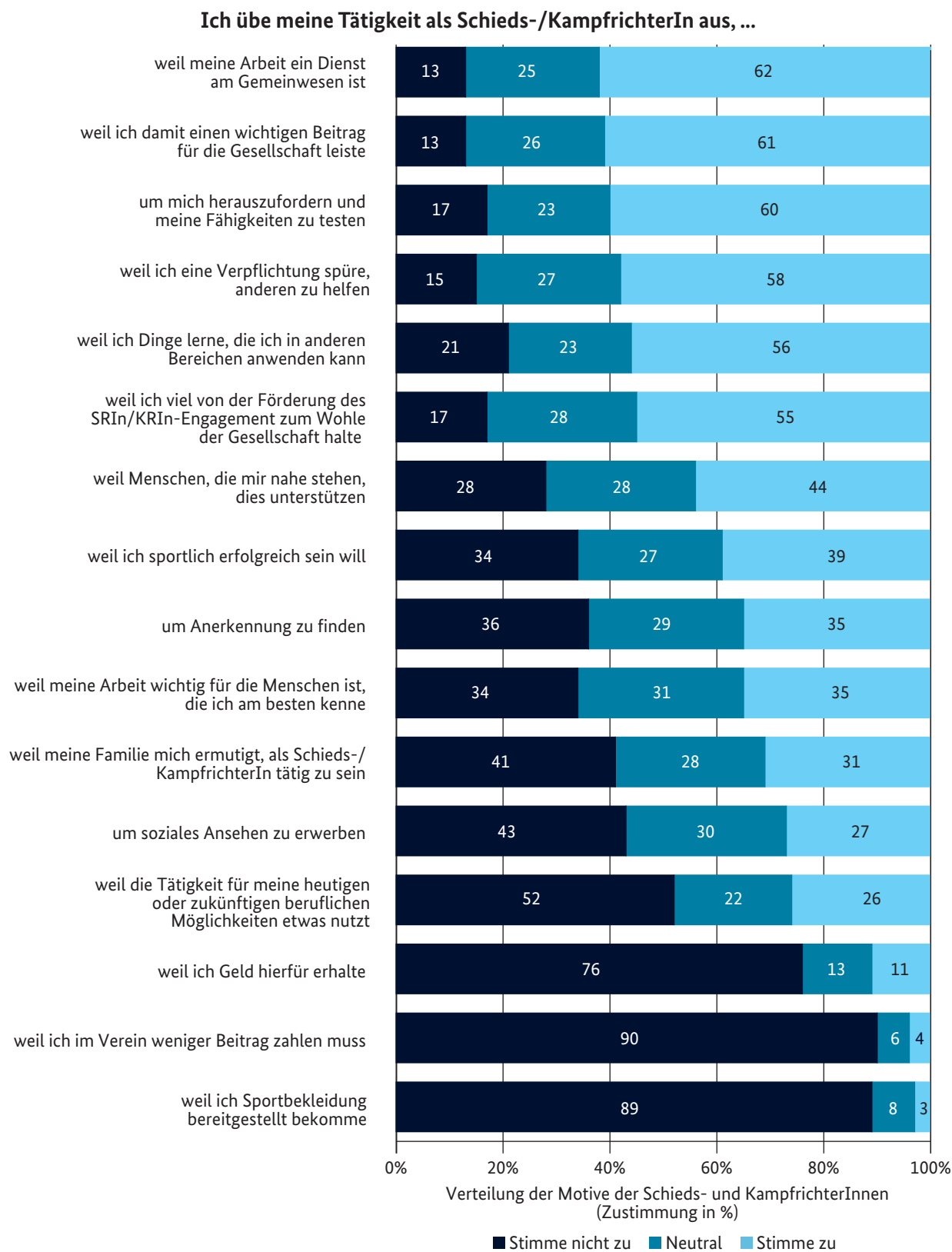


Abb. 9: Verteilung der Motive der Schieds- und KampfrichterInnen (1 bis 3=(eher) Ablehnung; 4=neutral; 5 bis 7=(eher) Zustimmung; Teil 2).

Weniger bis gar nicht fühlen sich die Schieds- und KampfrichterInnen dagegen durch materielle Anreize motiviert. So gaben die befragten Schieds- und KampfrichterInnen an, nur in geringem Maß durch den Erhalt von Geld, die Bereitstellung von Sportbekleidung und die verringerte Beitragszahlung motiviert zu sein, die Tätigkeit auszuüben (vgl. Abb. 7). Jeweils rund 90 % stimmen nicht zu, dass Beitragsminderungen oder die Bereitstellung von Sportbekleidung für die Ausübung der Tätigkeit eine Rolle spielen würde. **Zudem sagen rund drei Viertel der Schieds- und KampfrichterInnen, dass der Erhalt von Geld für die Ausübung der Tätigkeit keine motivierende Wirkung hätte** (vgl. Abb. 9).

Bei der Betrachtung der einzelnen Gründe für die Ausübung des Engagements zeigen sich zum Teil Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So stimmen beispielsweise Männer am stärksten zu, die Tätigkeit auszuüben, weil sie eine Verpflichtung spüren, anderen zu helfen, während dies auf geschlechtsdiverse Menschen am wenigsten stark zutrifft. Die Unterschiede sind hier zwischen allen drei Gruppen statistisch signifikant. Andererseits stimmten geschlechtsdiverse Menschen durchschnittlich am stärksten zu, die Tätigkeit auszuüben, weil sie wichtig für Menschen ist, die sie am besten kennen. Der Unterschied zwischen geschlechtsdiversen sowie männlichen und weiblichen Schieds- und KampfrichterInnen ist statistisch signifikant (vgl. Abb. 7). Alle weiteren als signifikant gekennzeichneten Unterschiede beziehen sich auf unterschiedlich stark ausgeprägte Motive bei Männern und Frauen (vgl. Abb. 6 und Abb. 7).

Betrachtet man die diversen Motive ergänzend differenziert nach Altersgruppen der Schieds- und KampfrichterInnen, so zeigen sich hier bei allen Motiven signifikante Unterschiede zwischen verschiedenen Altersgruppen (vgl. Abb. 10 bis Abb. 12). So fällt beispielsweise auf, dass **die ältesten Schieds- und KampfrichterInnen im Schnitt am stärksten Motiven zustimmen, die mit der gesellschaftlichen Verantwortung und dem Gemeinwesen**

zusammenhängen. Andererseits sind für die **jüngste Altersgruppe der bis zu 18-Jährigen das Sammeln von Erfahrungen sowie neue Dinge zu lernen vergleichsweise wichtiger als für ältere Schieds- und KampfrichterInnen.** Die Ältesten und Jüngsten geben zudem im Schnitt am stärksten an die Tätigkeit auszuüben, weil ihre Familie oder das soziale Umfeld sie dabei unterstützen. Dies trifft hingegen am wenigsten stark auf die Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen zu. **Sportlicher Erfolg und materielle Anreize spielen tendenziell für die jüngeren Altersgruppen eine größere Rolle.**

Eine detaillierte Auswertung der 32 Gründe zur Ausübung der Tätigkeit nach den Sportarten, aus denen die Schieds- und KampfrichterInnen kommen, ist dem Anhang zu entnehmen (vgl. Tab. 35 und Tab. 36). Hierbei zeigt sich z.B., dass **monetäre Anreize in Form von Geldzahlungen am stärksten unter Schieds- und KampfrichterInnen im Cheerleading, Tennis und Fußball ausgeprägt sind und am geringsten im Segeln, Rudern und Rettungssport.** Andererseits fällt u.a. ins Auge, dass Schieds- und KampfrichterInnen im Turnen im Schnitt am seltensten angaben, die Tätigkeit auszuüben, weil es Ihnen Spaß macht. Die persönliche Weiterentwicklung und das Sammeln von Erfahrungen spielt für Schieds- und KampfrichterInnen in der Leichtathletik, im Turnen und Rudern die vergleichsweise geringste Rolle, während diese Aspekte für Schieds- und KampfrichterInnen im Cheerleading am bedeutendsten sind. Hier dürfte allerdings auch das im Schnitt eher junge Alter der entsprechenden Schieds- und KampfrichterInnen im Cheerleading eine Rolle spielen.

2.3.2 Faktoren des Engagements

Im vorherigen Abschnitt wurden die einzelnen Gründe zur Ausübung der Tätigkeit der Schieds- und KampfrichterInnen detailliert dargestellt. Um eine kompaktere Darstellungsform wählen zu können, wurden die 32 einzelnen Items mit Hilfe einer Faktorenanalyse⁸ inhaltlich sinnvoll

8 Zur Vorgehensweise vgl. Methode, Abschnitt 4.5.4.

Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus, ...

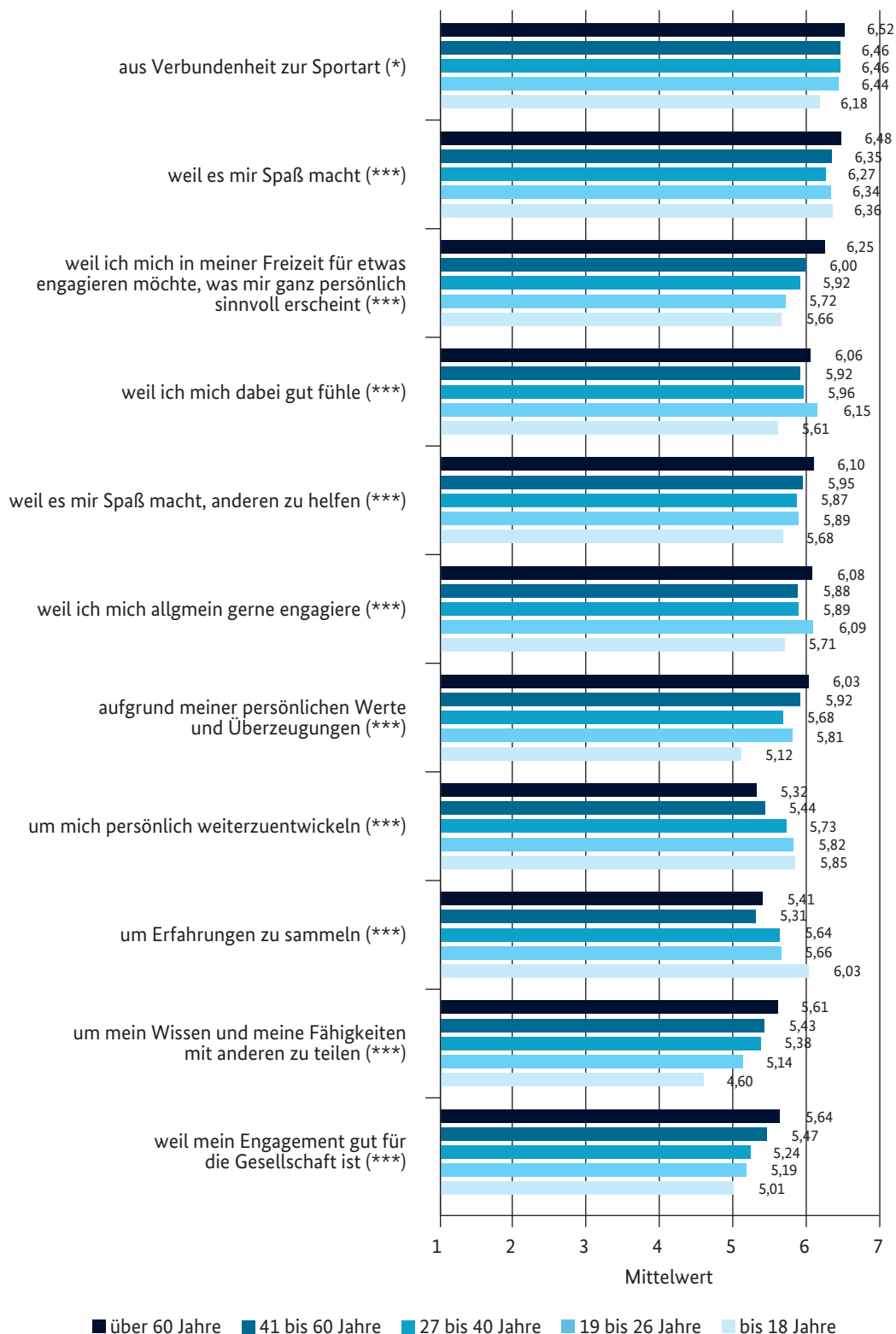


Abb. 10: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Altersgruppen (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 1).

Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus, ...

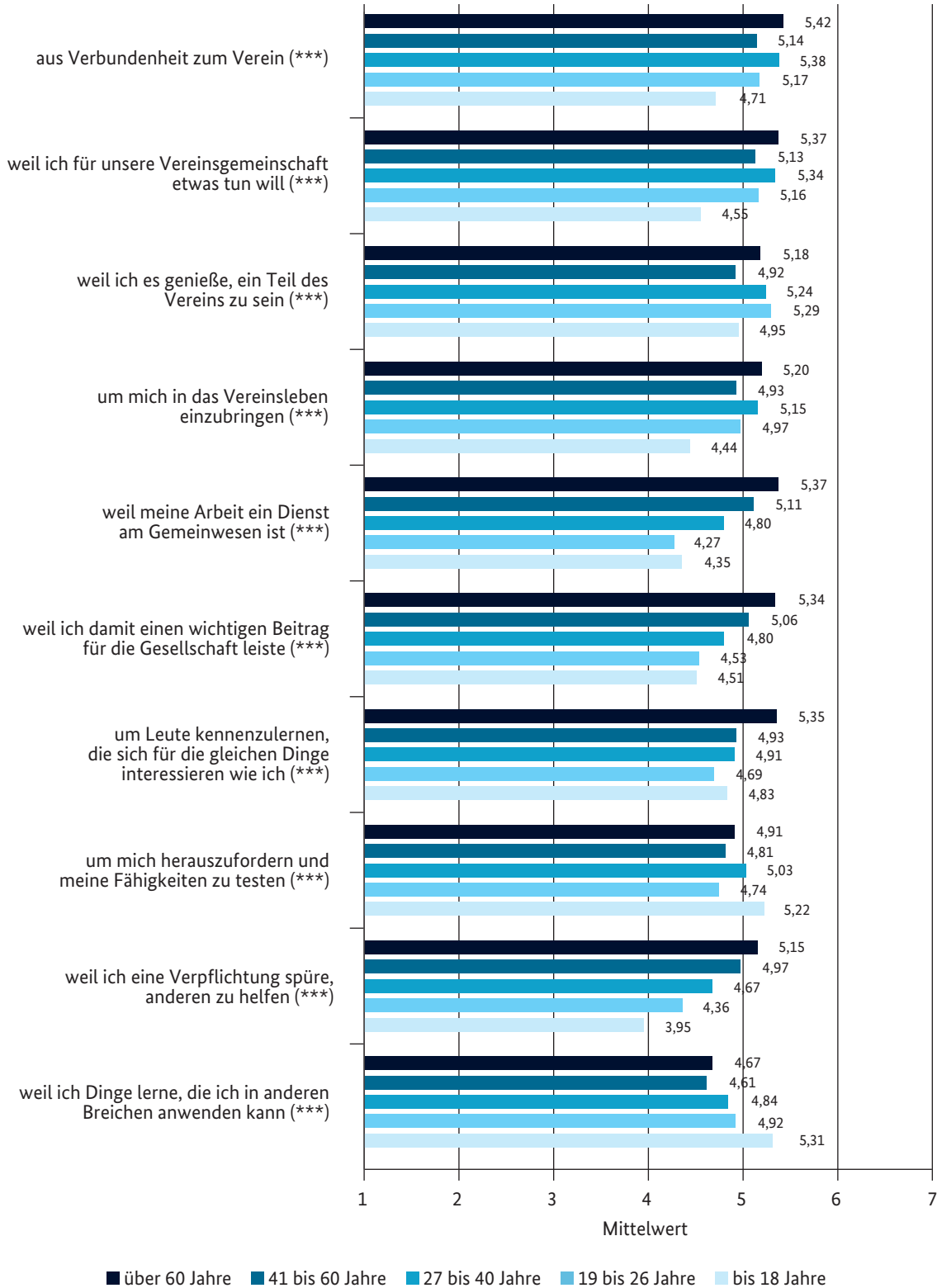


Abb. 11: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Altersgruppen (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 2).

Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus, ...

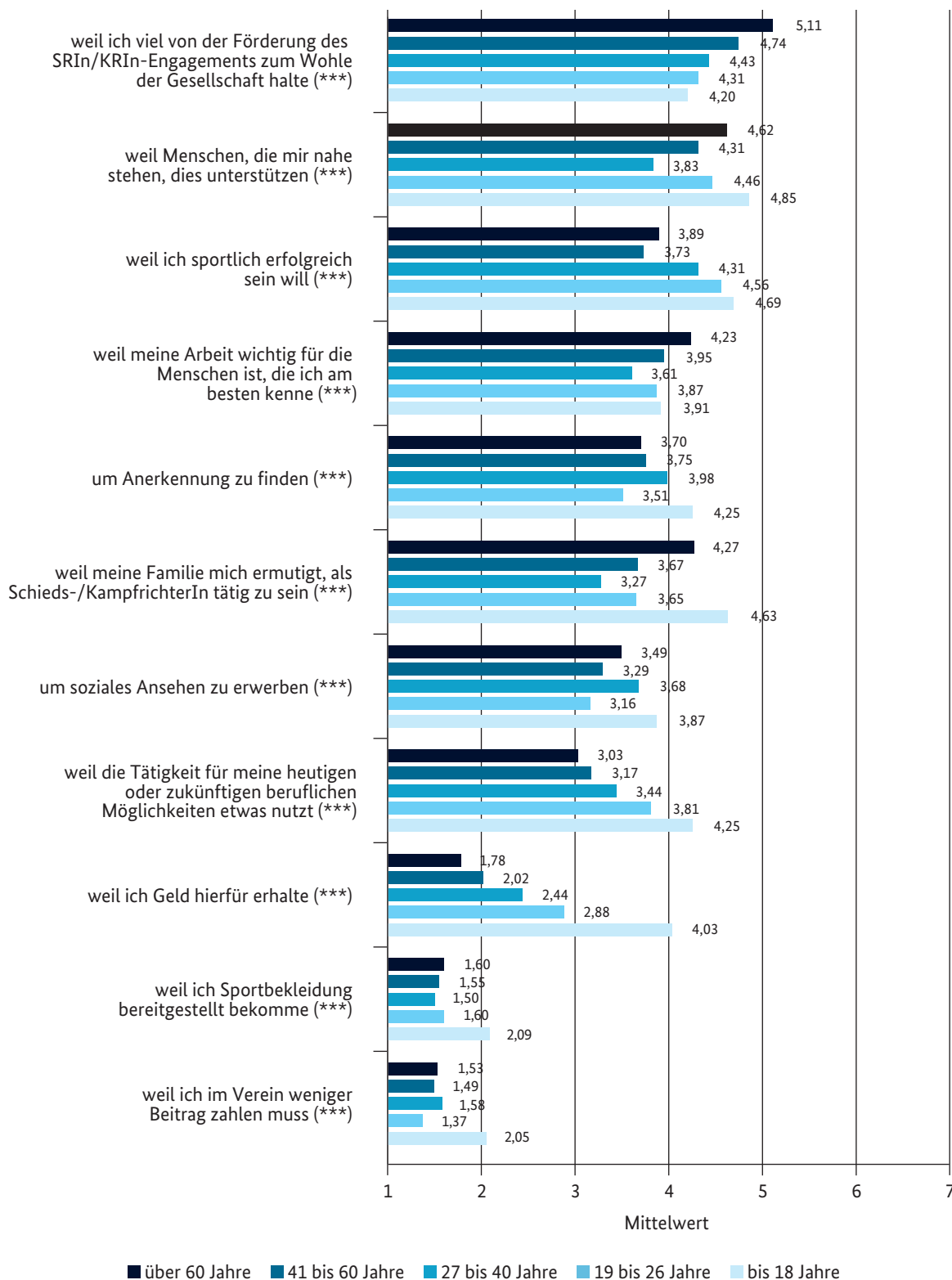


Abb. 12: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Altersgruppen (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 3).

zusammengefasst. Faktorenanalysen sind ein gängiges Verfahren zur Reduktion der Komplexität in großen Item-Batterien und wurden bereits in der Vergangenheit zur Herausarbeitung von Motiv-Bündeln des ehrenamtlichen Engagements in Sportvereinen herangezogen (z.B. Braun, 2003; Breuer & Feiler, 2020a, b; Hoye et al., 2008).

Mit Hilfe der Faktorenanalyse konnten die 32 einzelnen Items zu insgesamt **acht übergreifenden Motiven zusammengefasst werden**. Die Motive zur Ausübung der Tätigkeit als Schieds- und KampfrichterIn lassen sich wie folgt zusammenfassen: **1) Spaß und Sport, 2) Altruismus/Wertverständnis, 3) Gemeinschaftsorientierung/Vereinszugehörigkeit, 4) Gesellschaftliche Verantwortung, 5) persönliche Weiterentwicklung und Erfolg, 6) soziales Umfeld, 7) Anerkennung und 8) materielle Aspekte** (vgl. Tab. 18).

Bildet man für die extrahierten Faktoren bzw. Motive additive Indizes auf Basis der einzelnen Items (d.h. ebenfalls auf der oben beschriebenen 7-stufigen Skala), so zeigt sich, dass die **höchste Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen im Motiv „Spaß und Sport“ zu finden ist**. Hier liegt der Mittelwert bei $M=6,26$ und damit recht deutlich vor dem **zweitwichtigsten Motivbündel, nämlich dem Werteverständnis bzw. Altruismus** ($M=5,70$). Das „Spaß-Motiv“ hat sich auch in der aktuellen sportbezogenen Sonderauswertung der Freiwilligensurveys als wichtigstes Motiv der Ehrenamtlichen im Sport herausgestellt (Braun, Sielschott & Burrmann, 2022). Das dritt wichtigste Motiv ist die Gemeinschaftsorientierung innerhalb des Vereins ($M=5,14$), aber auch die gesellschaftliche Verantwortung ($M=5,01$) spielt eine wichtige Rolle für die Schieds- und KampfrichterInnen. Die Gemeinschaftsorientierung hatte sich bereits in früheren Studien zur Motivation von ehren-

amtlich Engagierten auf Basis ähnlicher Items als wichtiges Motiv herausgestellt (vgl. Braun, 2003; Breuer & Feiler, 2020a, b). Weiterhin zeigen die sportbezogenen Sonderauswertungen des Freiwilligensurveys, dass über zwei Drittel, bzw. nach der neusten Auswertung sogar über drei Viertel, der im Sportbereich Engagierten ihre Tätigkeit ausüben, um mit anderen Menschen zusammen zu kommen (vgl. Braun, 2011; Braun, Sielschott & Burrmann, 2022).

Neben den gemeinschafts- und gemeinwesenorientierten Motiven sowie dem Spaß und dem Sport selbst, welche ebenfalls für TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen wichtige Beweggründe für die Ausübung ihrer Tätigkeit sind (vgl. Breuer & Feiler, 2020a), findet das Motiv der persönlichen Weiterentwicklung ($M=4,77$) eine durchschnittlich eher moderate Zustimmung, während das soziale Umfeld ($M=3,94$) durchschnittlich eine geringere Bedeutung für die Motivation der Schieds- und KampfrichterInnen spielt. **Das Motiv der Anerkennung ist noch etwas geringer ausgeprägt ($M=3,60$), während die durchschnittlich geringste Zustimmung das Motiv der materiellen Anreize ($M=1,70$) erhält. Ein ähnliches Bild hatte sich bereits bei TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen sowie bei Vorstandsmitgliedern gezeigt** (vgl. Breuer & Feiler, 2020a, b).

Betrachtet man ergänzend die Anteile derjenigen TeilnehmerInnen, die den acht Motiven voll zustimmen (d.h. Werte des additiven Indexes $\geq 6,50$), so zeigt sich, dass knapp die Hälfte (49 %) dem Motiv „Spaß und Sport“ vollkommen zustimmt (vgl. Abb. 13).

Signifikante Unterschiede zwischen Männern und Frauen⁹ zeigen sich beim Motiv „Persönliche Weiterentwicklung und Erfolg“, welches von knapp 9 % der Männer volle Zustimmung erfährt, während bei den Frauen nur 4,6 % vollkommen zustimmen, dieses Mo-

9 Die Gruppe der geschlechtsdiversen Menschen macht anteilig nur einen sehr geringen Anteil unter den Beteiligten aus. Auch wenn einige Motive augenscheinlich im Vergleich zu männlichen und weiblichen Personen von geschlechtsdiversen Menschen stärker bewertet werden, so sind die Unterschiede dennoch bei keinem der Motive statistisch signifikant.

Tab. 18: Ergebnis der Faktorenanalyse zu den Motiven der Schieds- und KampfrichterInnen.

Motive	Items (1=stimme überhaupt nicht zu; 7=stimme voll zu) „Ich übe meine Tätigkeit aus, ...“	Faktorladung	Mittelwert	Cronbach's alpha
Spaß und Sport				
	... weil es mir Spaß macht	0,801	6,26	0,767
	... weil ich mich dabei gut fühle	0,752		
	... aus Verbundenheit zur Sportart	0,661		
Altruismus / Werteverständnis				
	... weil es mir Spaß macht, anderen zu helfen	0,778	5,70	0,784
	... weil ich eine Verpflichtung spüre, anderen zu helfen	0,639		
	... weil ich mich allgemein gern engagiere	0,622		
	... aufgrund meiner persönlichen Werte und Überzeugungen	0,588		
	... weil ich mich in meiner Freizeit für etwas engagieren möchte, was mir ganz persönlich sinnvoll erscheint	0,526		
Gemeinschaftsorientierung / Vereinszugehörigkeit				
	... aus Verbundenheit zum Verein	0,880	5,14	0,914
	... um mich in das Vereinsleben einzubringen	0,879		
	... weil ich etwas für unsere Vereinsgemeinschaft tun will	0,861		
	... weil ich es genieße, ein Teil des Vereins zu sein	0,767		
Gesellschaftliche Verantwortung				
	... weil meine Arbeit ein Dienst am Gemeinwesen ist	0,846	5,01	0,893
	... weil ich damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leiste	0,843		
	... weil ich viel von der Förderung des Schieds-/ KampfrichterInnen-Engagements zum Wohle der Gesellschaft halte	0,732		
	... weil mein Engagement gut für die Gesellschaft ist	0,718		
Persönliche Weiterentwicklung und Erfolg				
	... um mich persönlich weiterzuentwickeln	0,825	4,77	0,853
	... um Erfahrungen zu sammeln	0,782		
	... weil ich Dinge lerne, die ich in anderen Bereichen anwenden kann	0,763		
	... um mich herauszufordern und meine Fähigkeiten zu testen	0,717		
	... weil die Tätigkeit für meine heutigen oder zukünftigen beruflichen Möglichkeiten etwas nutzt	0,622		
	... um mein Wissen und meine Fähigkeiten mit anderen zu teilen	0,613		
	... um Leute kennenzulernen, die sich für die gleichen Dinge interessieren wie ich	0,583		
	... weil ich sportlich erfolgreich sein will	0,495		

Motive	Items (1=stimme überhaupt nicht zu; 7=stimme voll zu) „Ich übe meine Tätigkeit aus, ...“	Faktorladung	Mittelwert	Cronbach's alpha
Soziales Umfeld				
	... weil meine Familie mich ermutigt, als Schieds-/ KampfrichterIn tätig zu sein	0,826	3,94	0,787
	... weil Menschen, die mir nahe stehen, dies unterstützen	0,778		
	... weil meine Arbeit wichtig für die Menschen ist, die ich am besten kenne	0,649		
Anerkennung				
	... um Anerkennung zu finden	0,891	3,60	0,893
	... um soziales Ansehen zu erwerben	0,852		
Materielle Aspekte				
	... weil ich weniger Beitrag zahlen muss	0,818	1,70	0,698
	... weil ich Sportbekleidung bereitgestellt bekomme	0,793		
	... weil ich Geld hierfür erhalten	0,719		

Motive der Schieds- und KampfrichterInnen zur Ausübung ihrer Tätigkeit

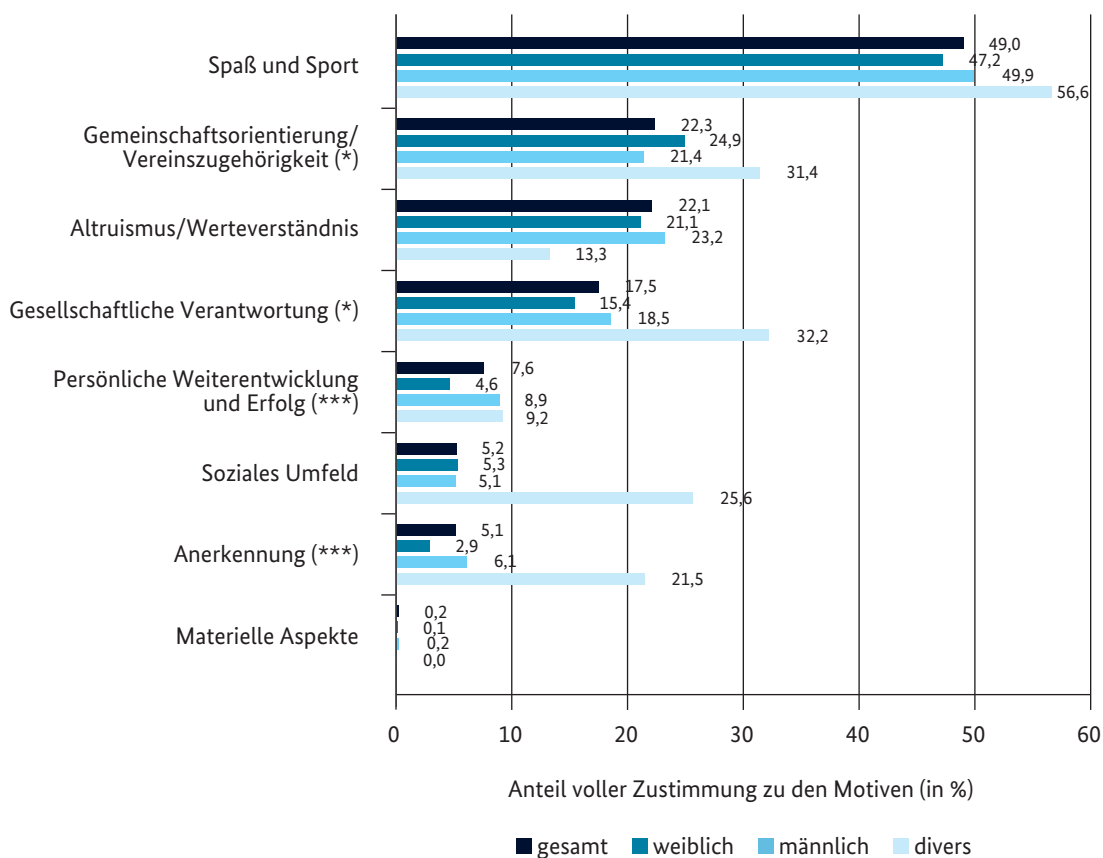


Abb. 13: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Geschlecht (Anteil voller Zustimmung in %).

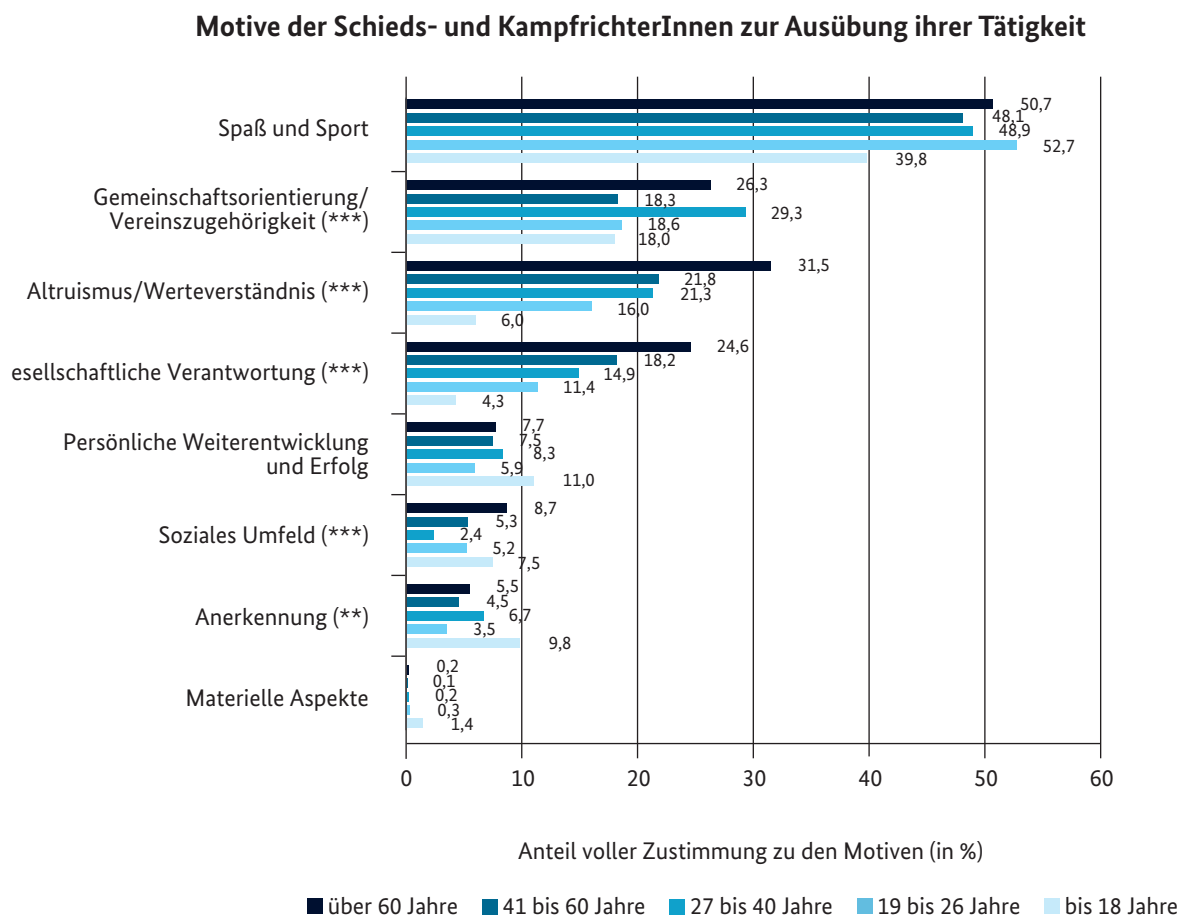


Abb. 14: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Altersgruppen (Anteil voller Zustimmung in %).

tiv in der Ausübung der Tätigkeit zu verfolgen.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Motiven der Anerkennung und gesellschaftlichen Verantwortung, welche anteilig ebenfalls von Männern eine größere volle Zustimmung finden als von Frauen. Andererseits ist das Motiv der Gemeinschaftsorientierung und Vereinszugehörigkeit für knapp ein Viertel der Schieds- und KampfrichterInnen von hoher Relevanz, während sich der Anteil unter den Schieds- und Kampfrichtern auf gut 21 % beläuft (vgl. Abb. 13).

Betrachtet man die Motive der Schieds- und KampfrichterInnen differenziert nach Altersgruppen (vgl. Abb. 14), so zeigt sich z.B., dass die **über 60-Jährigen deutlich stärker die Motive der gesellschaftlichen Verantwortung und**

des Altruismus bzw. des Werteverständnisses verfolgen als die jüngeren Altersgruppen.

Die Unterschiede sind zu allen anderen Altersgruppen statistisch signifikant. Beim Motiv der Gemeinschaftsorientierung bzw. Vereinszugehörigkeit ist die Zustimmung in der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen am größten und unterscheidet sich signifikant von der jeweils jüngeren und älteren Altersgruppe. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch beim Motiv der Anerkennung, wobei hier die jüngste Altersgruppe am stärksten zustimmt. Das soziale Umfeld spielt für die über 60-Jährigen Schieds- und KampfrichterInnen vergleichsweise die größte Rolle (vgl. Abb. 14).

Auch bei der Betrachtung der Motivbündel differenziert nach den Sportarten, in denen

Motive der Schieds- und KampfrichterInnen zur Ausübung ihrer Tätigkeit

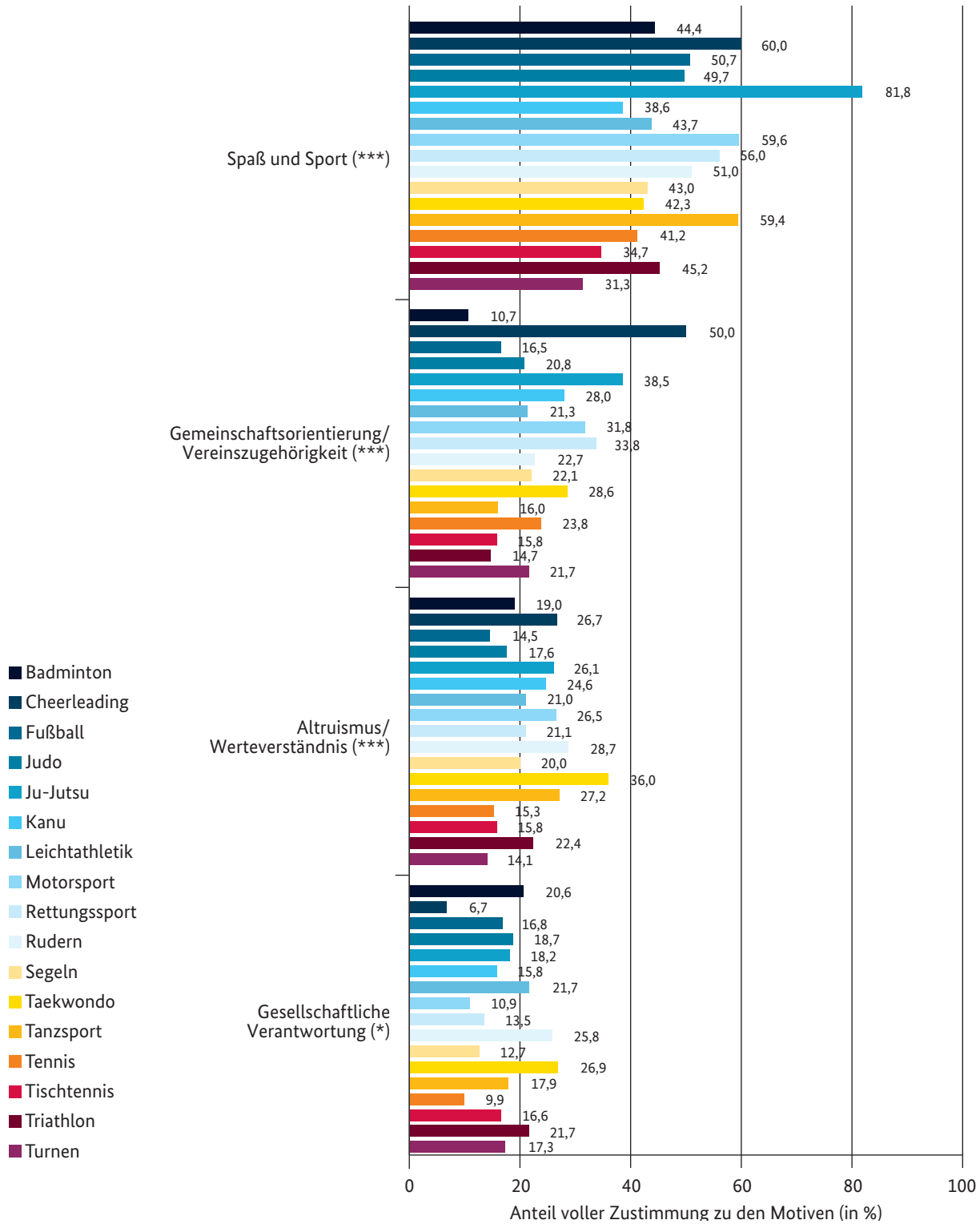


Abb. 15: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Sportarten (Anteil voller Zustimmung in %; Teil 1).

Motive der Schieds- und KampfrichterInnen zur Ausübung ihrer Tätigkeit

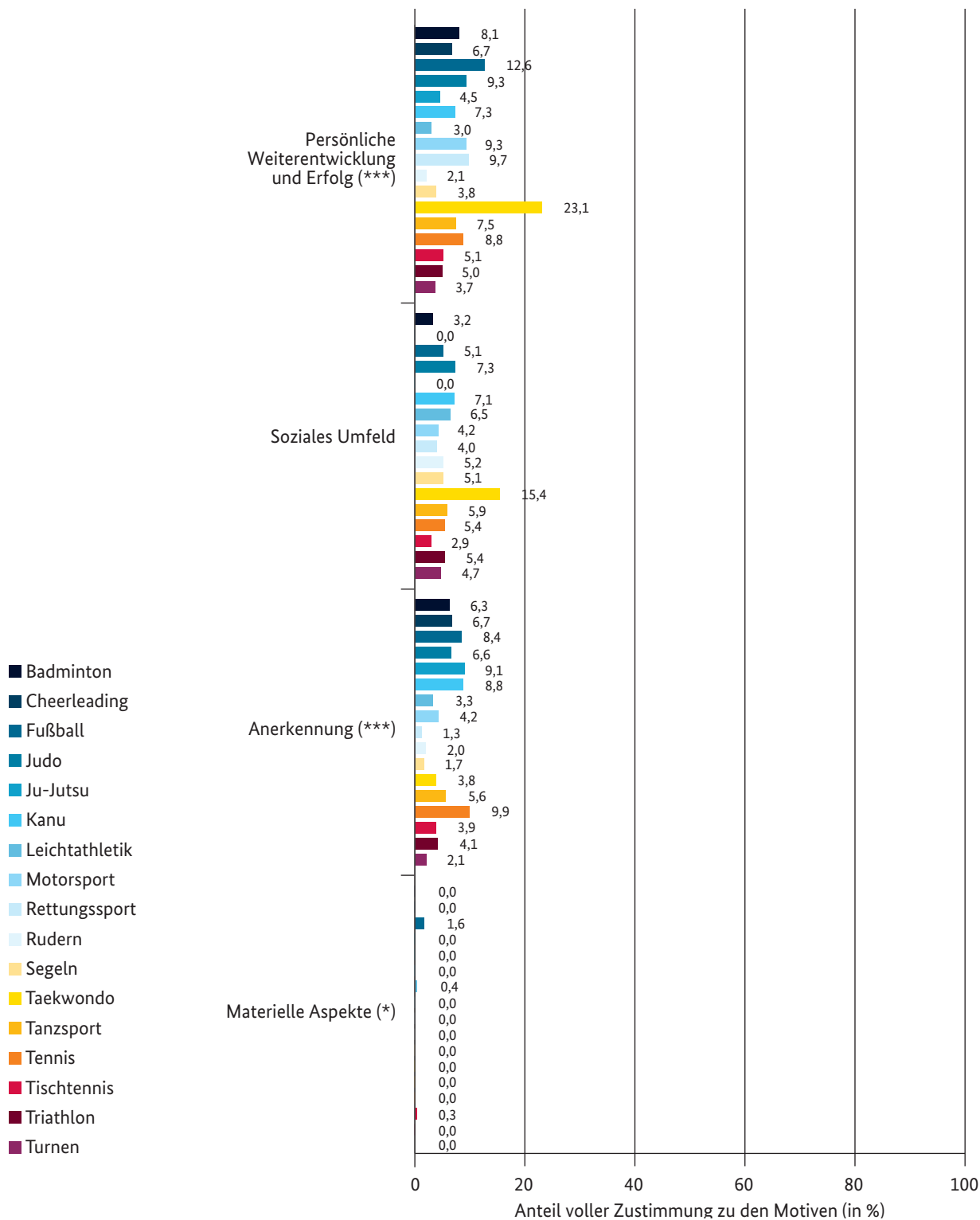


Abb. 16: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Sportarten (Anteil voller Zustimmung in %; Teil 2).

die Schieds- und KampfrichterInnen tätig sind, zeigen sich einige Unterschiede. So ist beispielsweise das **Spaß- und Sport-Motivbündel am stärksten unter Schieds- und KampfrichterInnen im Ju-Jutsu, Cheerleading, Motorsport und Tanzsport ausgeprägt, während Schieds- und KampfrichterInnen aus dem Turnen und Tischtennis anteilig hier am wenigsten voll zustimmen.** Das Motivbündel der Gemeinschaftsorientierung und Vereinszugehörigkeit wird am stärksten im Cheerleading und am wenigsten stark im Badminton betont. Weiterhin gaben Schieds- und KampfrichterInnen im Taekwondo, Rudern und Tanzsport anteilig am häufigsten an, die Tätigkeit aus altruistischen Motiven auszuüben. Die gesellschaftliche Verantwortung motiviert Schieds- und KampfrichterInnen im Taekwondo, Rudern, Triathlon und der Leichtathletik vergleichsweise am stärksten (vgl. Abb. 15).

Persönliche Weiterentwicklung und Erfolg sowie Motive des sozialen Umfelds sind anteilig am wichtigsten für Schieds- und KampfrichterInnen im Taekwondo. **Das Motivbündel der Anerkennung hingegen wird am häufigsten im Tennis genannt und materielle Aspekte spielen anteilig am häufigsten für FußballschiedsrichterInnen eine Rolle** (vgl. Abb. 16).

2.3.3 Fazit zu den Motiven

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Analysen aussagefähige Motivbündel herausstellen, die teilweise bereits existierende Studien insofern bestätigen, als dass sich auch bei den Schieds- und KampfrichterInnen, ähnlich wie bereits bei den TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen (Breuer & Feiler, 2020a), eine Differenzierung zwischen Gemeinsinn und persönlichen Motiven herausstellt (vgl. Braun, 2003, 2011; Hoyer et al., 2008). **Andererseits hat sich bei den Schieds- und KampfrichterInnen, anders als bei den TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen, kein eigenständiges „Sport“-Motiv (Sportart und sportlicher Erfolg) herausgestellt. Somit wird deutlich, dass es zwar große Übereinstimmun-**

gen bei den meisten Motivbündeln zwischen unterschiedlichen im Sport Engagierten gibt, allerdings auch Unterschiede sichtbar werden.

2.4 Zufriedenheit

2.4.1 Allgemeine Zufriedenheit

Neben den Motiven für die Ausübung ihrer Tätigkeit wurden die Schieds- und KampfrichterInnen auch nach ihrer Zufriedenheit mit der Tätigkeit befragt. Hierzu wurden drei Fragen gestellt, die jeweils auf einer 11-stufigen Skala gemessen wurden. Zunächst wurde direkt nach der Zufriedenheit mit der Tätigkeit gefragt (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“). Weiterhin wurde die Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit erhoben (0=„unwahrscheinlich“ bis 10=„äußerst wahrscheinlich“) und letztlich wurde gefragt, ob die Schieds- und KampfrichterInnen schon einmal daran gedacht haben, die Tätigkeit zu beenden (0=„noch nie“ bis 10=„sehr häufig“).

Alles in allem zeigten sich die Schieds- und KampfrichterInnen im Schnitt sehr zufrieden mit ihrer Tätigkeit. Auf der 11-stufigen Skala gaben die Schieds- und KampfrichterInnen durchschnittlich einen Wert von $M=8,07$ an. Ebenfalls hoch ausgeprägt war die Wahrscheinlichkeit, dass die Schieds- und KampfrichterInnen ihre Tätigkeit weiterempfehlen würden ($M=7,49$). Untermuert werden diese Ergebnisse dadurch, dass **durchschnittlich nur eine geringe Anzahl and Schieds- und KampfrichterInnen ($M=3,14$) mit dem Gedanken gespielt hat, die Tätigkeit zu beenden.** Es zeigt sich jedoch, dass **Männer durchschnittlich zufriedener mit der Tätigkeit waren als Frauen** und die Tätigkeit im Schnitt auch stärker weiterempfehlen würden. Zudem haben Männer seltener daran gedacht, die Tätigkeit zu beenden als Frauen. Diese Unterschiede sind statistisch signifikant, während sich zu geschlechtsdiversen Personen keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Zufriedenheit zeigen (vgl. Tab. 19).

Tab. 19: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit ihrer Tätigkeit, nach Geschlecht.

Item	Skala	gesamt	Geschlecht			Signifikanz
			männlich	weiblich	divers	
Mittelwert						
Allgemeine Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn	0=überhaupt nicht zufrieden; 10=äußerst zufrieden	8,07	8,18	7,93	7,16	0,000***
Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung der Schieds-/KampfrichterInnen-Tätigkeit	0=unwahrscheinlich; 10=äußerst wahrscheinlich	7,49	7,68	7,23	7,27	0,000***
Überlegungen, die Schieds-/KampfrichterInnen-Tätigkeit zu beenden	0=noch nie 10=sehr häufig	3,14	2,98	3,32	3,72	0,000***

Tab. 20: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit ihrer Tätigkeit, nach Altersgruppen.

Item	Alter (in Jahren)					Signifikanz
	bis 18	19-26	27-40	41-60	über 60	
Mittelwert						
Allgemeine Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn	8,23	8,04	7,83	8,14	8,45	0,000***
Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung der Schieds-/KampfrichterInnen-Tätigkeit	7,24	7,76	7,18	7,53	8,08	0,000***
Überlegungen, die Schieds-/KampfrichterInnen-Tätigkeit zu beenden	2,48	2,35	3,49	2,99	3,10	0,000***

Betrachtet man die allgemeine Zufriedenheit differenziert nach Altersgruppen, so zeigt sich z.B., dass **die jüngsten und ältesten Schieds- und KampfrichterInnen allgemein am zufriedensten mit ihrer Tätigkeit sind**. Am geringsten, aber durchschnittlich noch immer recht hoch ($M=7,83$), ist die Zufriedenheit mit der Tätigkeit bei den 27- bis 40-Jährigen ausgeprägt. In dieser Gruppe fällt auch die Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung der Tätigkeit am geringsten aus ($M=7,18$) und Gedanken an eine Beendigung treten hier am häufigsten auf im Vergleich zu den anderen Altersgruppen ($M=3,49$). Allerdings haben auch über 60-jährige Schieds- und KampfrichterInnen im Schnitt etwas häufiger

an die Beendigung der Tätigkeit gedacht als die jüngsten Engagierten (vgl. Tab. 20). **Ein ähnliches Bild hinsichtlich der Zufriedenheit differenziert nach Altersgruppen hatte sich auch bei den TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen sowie Vorstandsmitgliedern gezeigt** (vgl. Breuer & Feiler, 2020a, b).

Schaut man auch hier auf die Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen differenziert nach den Sportarten, in denen die Tätigkeit ausgeübt wird, so zeigt sich, dass **Schieds- und KampfrichterInnen im Taekwondo, Rudern und Ju-Jitsu im Schnitt am zufriedensten sind, während die Zufriedenheit im Turnen, Tischtennis und Judo durchschnittlich am geringsten**

Allgemeine Zufriedenheit

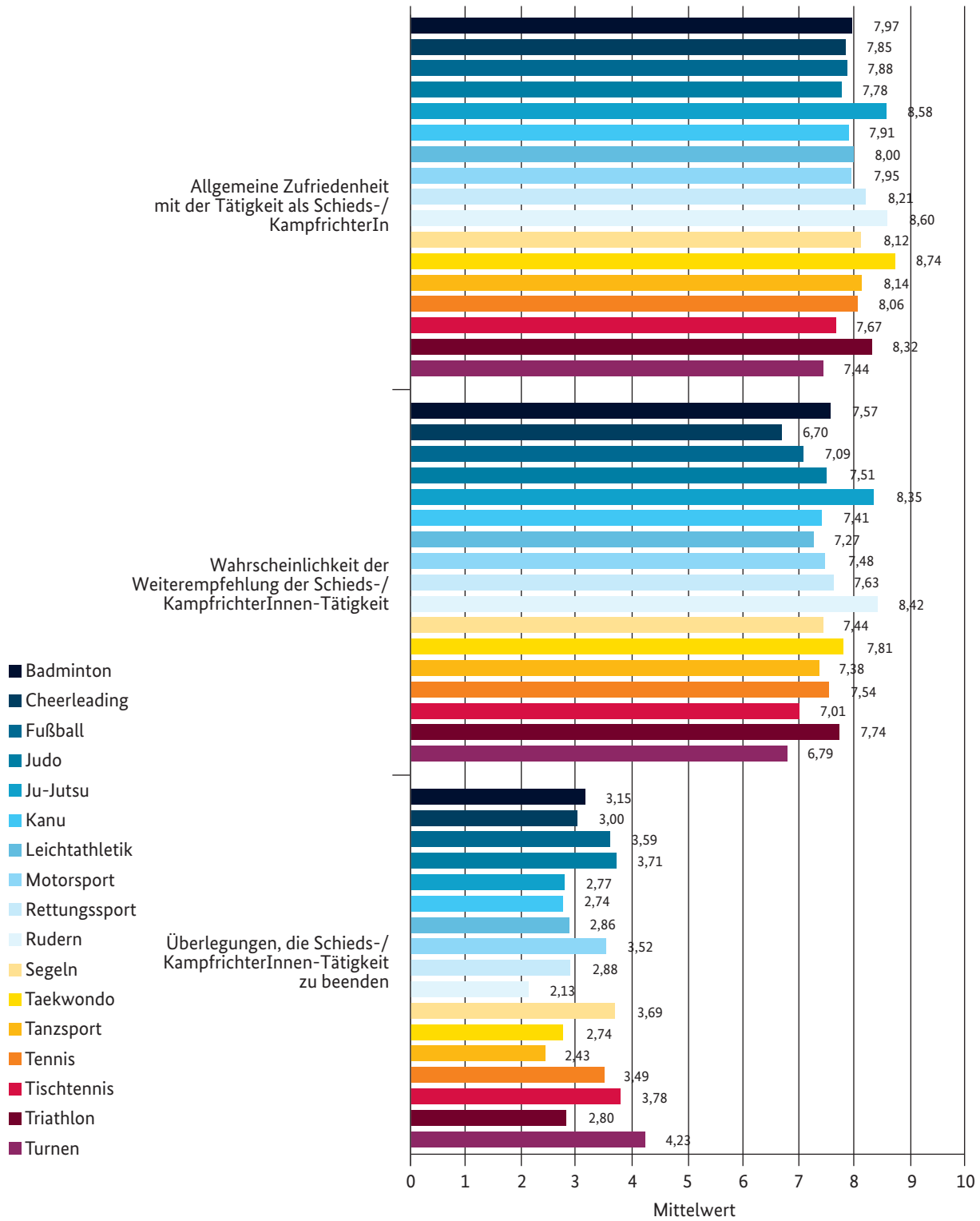


Abb. 17: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit ihrer Tätigkeit, nach Sportart.

(aber dennoch recht hoch) ausgeprägt ist. Auch die Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit fällt im Schnitt im Rudern, Ju-Jutsu und Taekwondo am höchsten aus. Am durchschnittlich wenigsten stark würden Schieds- und KampfrichterInnen im Cheerleading, Turnen, Tischtennis und Fußball die Tätigkeit empfehlen. **Ans Aufhören haben mit Abstand am häufigsten Schieds- und KampfrichterInnen aus dem Turnen gedacht**, gefolgt von Engagierten im Tischtennis, Judo und Segeln. **Im Schnitt seltener denken Schieds- und KampfrichterInnen im Rudern ans Aufhören** (vgl. Abb. 17).

2.4.2 Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit

Befragt nach der Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit zeigt sich, dass die Schieds- und KampfrichterInnen im Schnitt überwiegend zufrieden sind (vgl. Abb. 18 bis Abb. 21). **Am zufriedensten zeigten sich die befragten Schieds- und KampfrichterInnen mit ihrer eigenen Leistung, dem Respekt der SportlerInnen ihnen gegenüber sowie der Zusammenarbeit mit anderen Schieds- und KampfrichterInnen** (vgl. Abb. 18). Dagegen war die Zufriedenheit mit der Anerkennung der Tätigkeit in Form von Zeugnissen, Ausweisen o. Ä. sowie der Anerkennung in Form von Ehrungen im Schnitt geringer ausgeprägt. Hier zeigen sich zudem Unterschiede zwischen den Geschlechtern. **So sind Frauen signifikant weniger mit den Anerkennungsleistungen zufrieden als Männer. Am durchschnittlich geringsten ist die Zufriedenheit mit der finanziellen Vergütung für die geleistete Arbeit sowie steuerlichen Vergünstigungen ausgeprägt** (vgl. Abb. 19), **wenngleich die diesbezüglichen Motive nur gering ausgeprägt sind (s.o.). Auch hier zeigen sich Parallelen zu den TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen, die im Schnitt ebenfalls mit steuerlichen Vergünstigungen am wenigsten zufrieden waren** (Breuer & Feiler, 2020a).

Auffällig ist, dass im Schnitt die Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen

mit der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verband größer ausgeprägt ist ($M=6,77$) als mit der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verein ($M=5,83$). Hier hatte sich bei den TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen ein anderes Bild gezeigt (vgl. Breuer & Feiler, 2020a). Andererseits ist die Zufriedenheit für die Offenheit für Kritik und Änderungsvorschläge mit dem Verein ($M=6,30$) unter den Schieds- und KampfrichterInnen im Schnitt etwas größer ausgeprägt als mit dem Verband ($M=5,87$).

Signifikante Unterschiede zwischen den Geschlechtern zeigen sich bei einigen weiteren Aspekten hinsichtlich der Zufriedenheit. So zeigen sich z.B. bei der Zufriedenheit mit der Bereitstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien signifikante Unterschiede zwischen allen drei Gruppen. Geschlechtlich diverse Menschen waren dabei im Schnitt am wenigsten zufrieden, während männliche Personen am zufriedensten waren (vgl. Abb. 19). Bei allen weiteren gekennzeichneten signifikanten Unterschieden waren Männer jeweils zufriedener als Frauen, während es zu geschlechtlich diversen Personen keine signifikanten Unterschiede gab (vgl. Abb. 18 und Abb. 19).

Schaut man statt auf den Mittelwert auf die Verteilung der Zufriedenheit, d.h. wie viele Schieds- und KampfrichterInnen sich weniger zufrieden, mittelmäßig zufrieden und zufrieden mit den Aspekten ihrer Tätigkeit zeigten, so wird das Ergebnis verdeutlicht. Die befragten Schieds- und KampfrichterInnen zeigten sich **fast ausschließlich zufrieden mit ihrer eigenen Leistung sowie dem Respekt der SportlerInnen ihnen gegenüber. Jeweils mehr als 90 % stimmten hier zu, (eher) zufrieden zu sein**. Mehr als 80 % der Schieds- und KampfrichterInnen waren zudem (eher) zufrieden mit der Zusammenarbeit mit anderen Schieds- und KampfrichterInnen, dem Respekt der TrainerInnen und ZuschauerInnen ihnen gegenüber sowie der Anerkennung der Tätigkeit durch Familie und Freunde (vgl. Abb. 20).

Dagegen gab über die Hälfte der befragten Schieds- und KampfrichterInnen an, mit

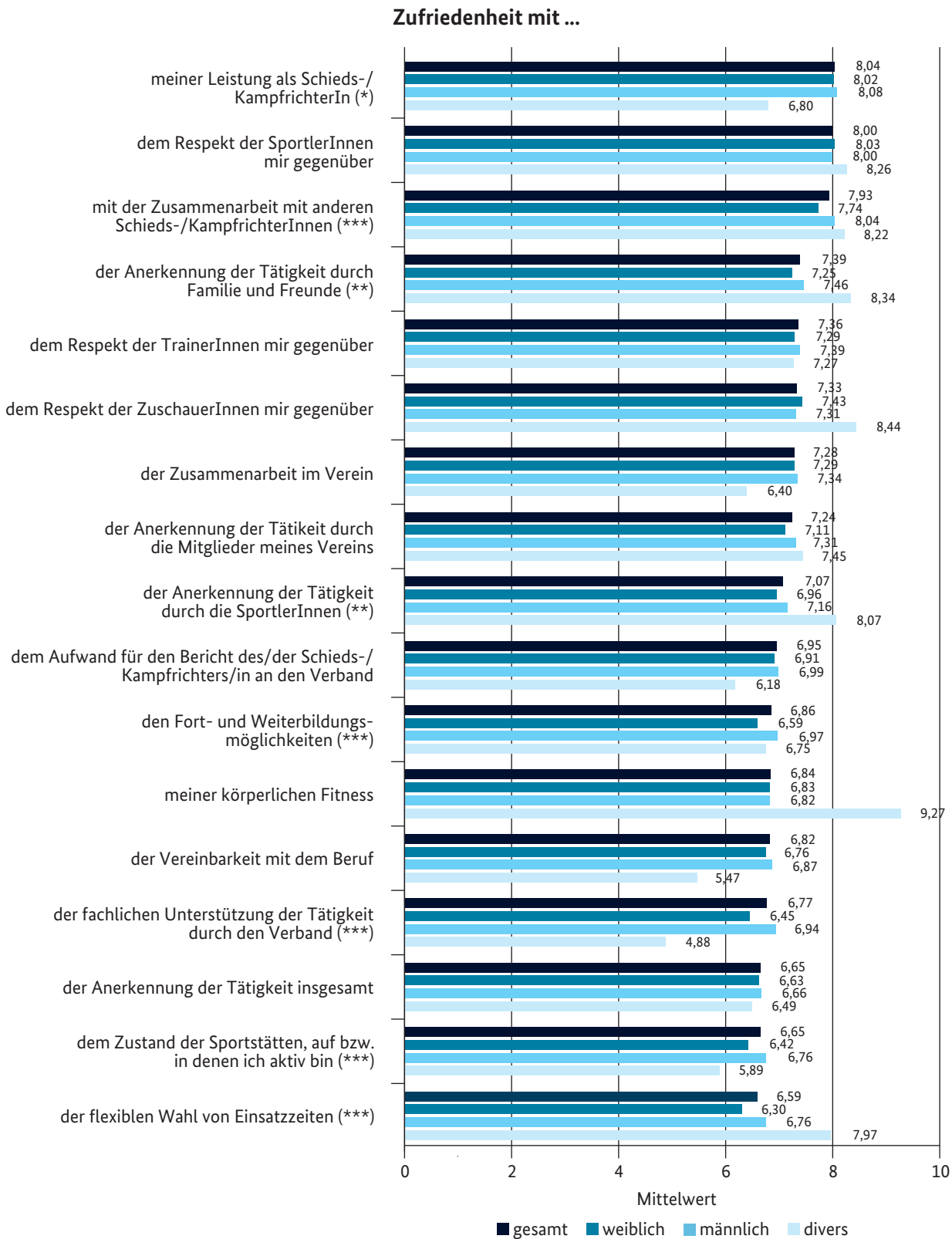


Abb. 18: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Geschlecht (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).

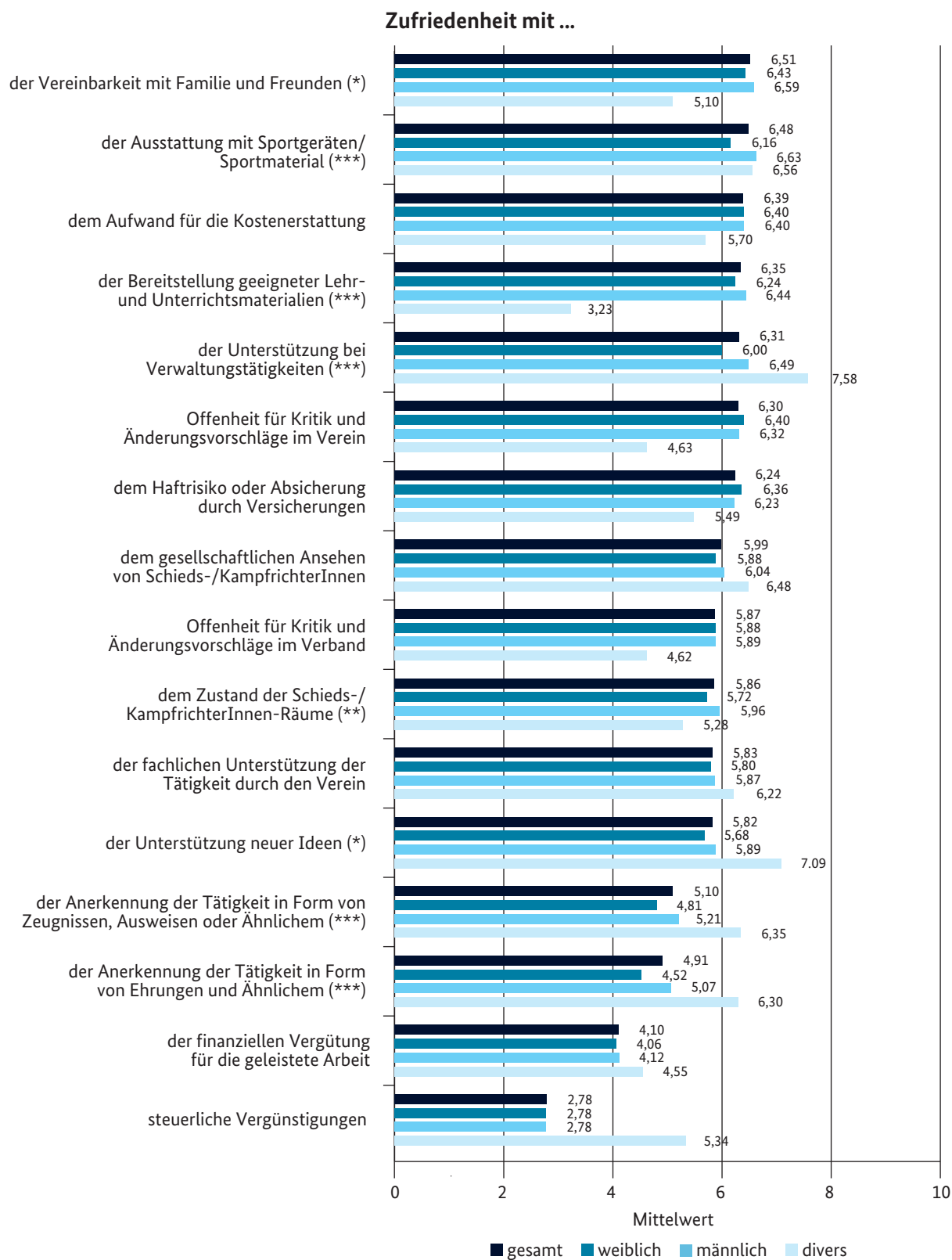


Abb. 19: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Geschlecht (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).

Zufriedenheit mit ...

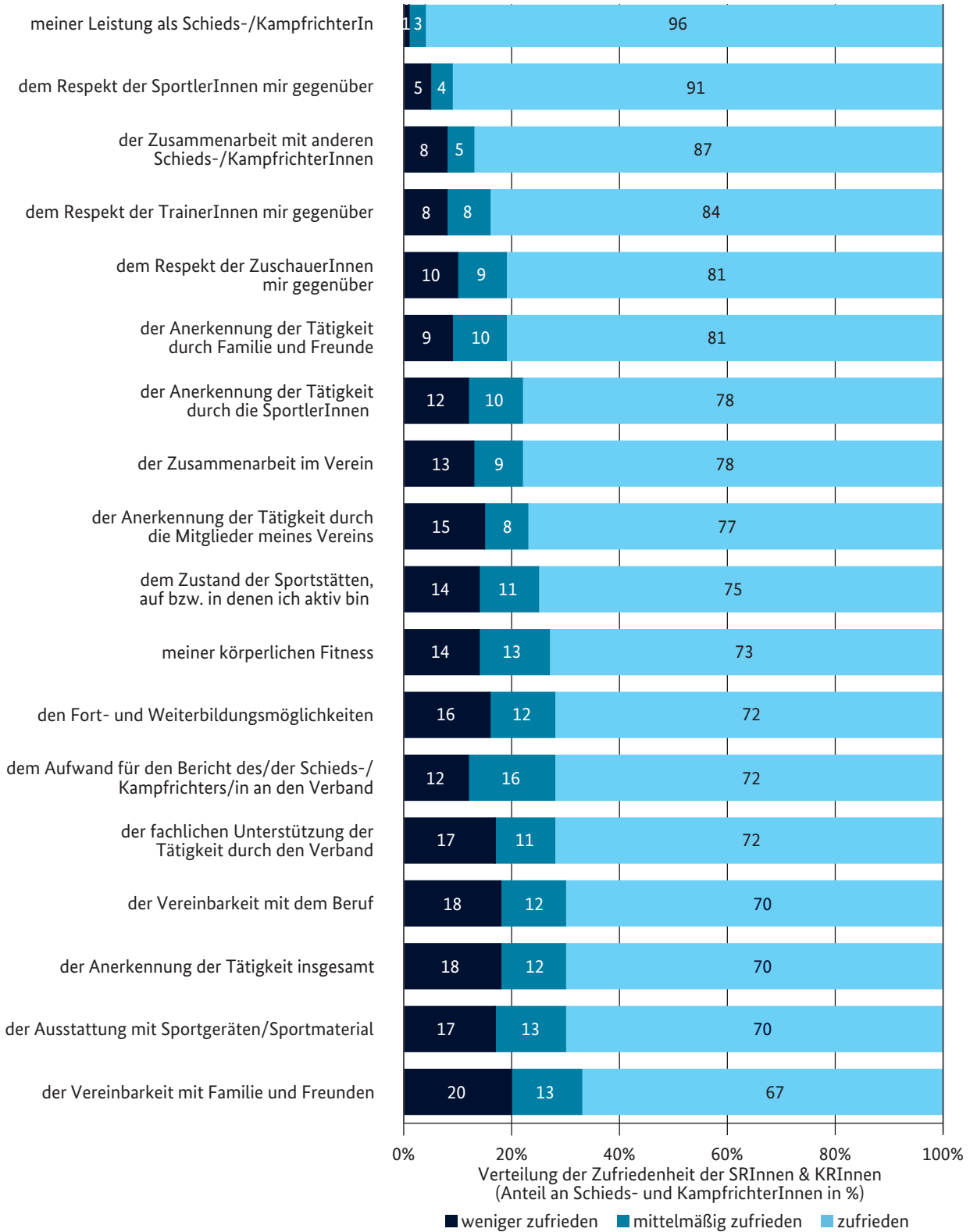


Abb. 20: Verteilung der Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit (0 bis 4=„weniger zufrieden“; 5=„mittelmäßig zufrieden“, 6 bis 10=„zufrieden“; Teil 1).

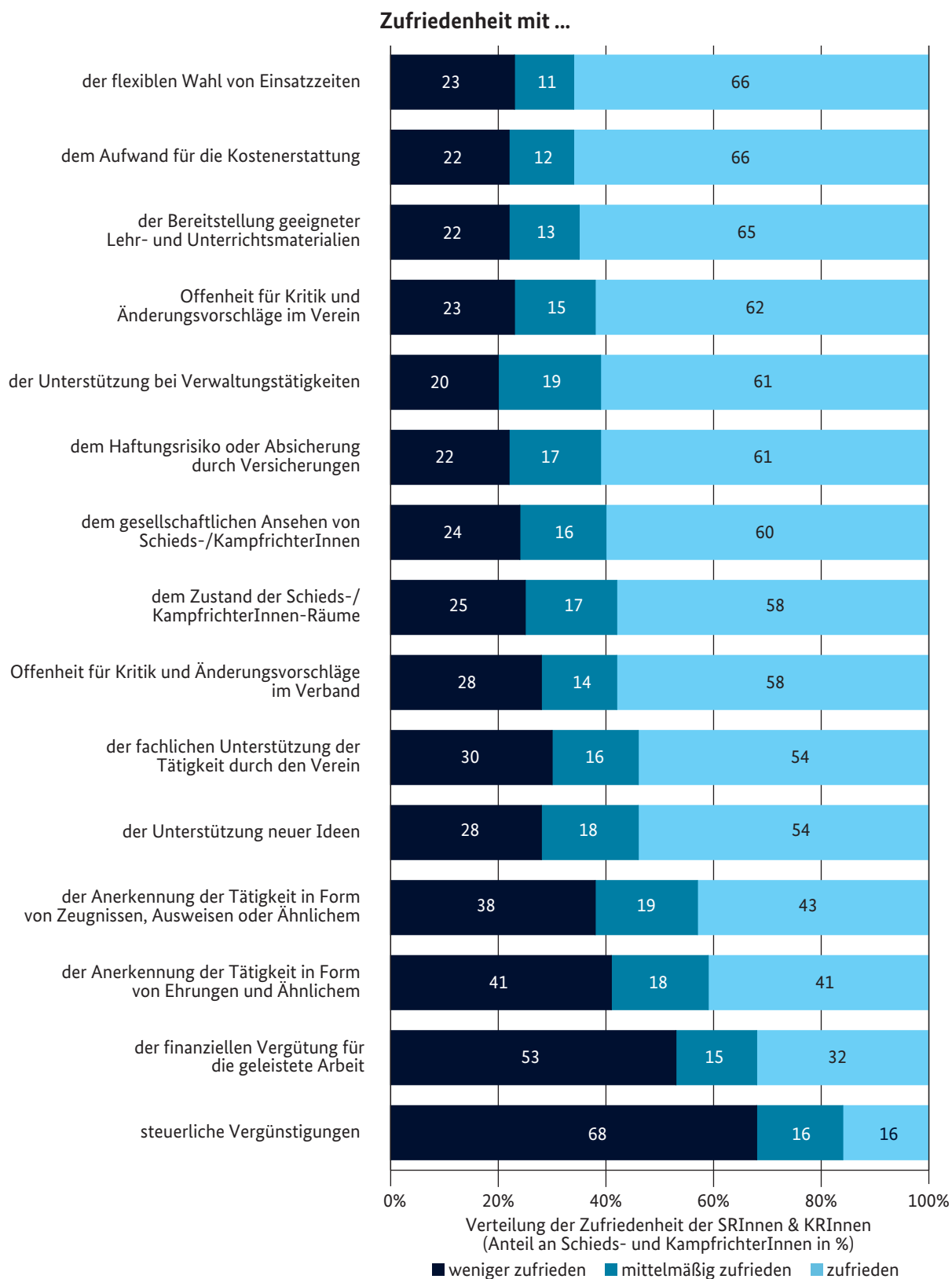


Abb. 21: Verteilung der Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit (0 bis 4=„weniger zufrieden“; 5=„mittelmäßig zufrieden“, 6 bis 10=„zufrieden“; Teil 2).

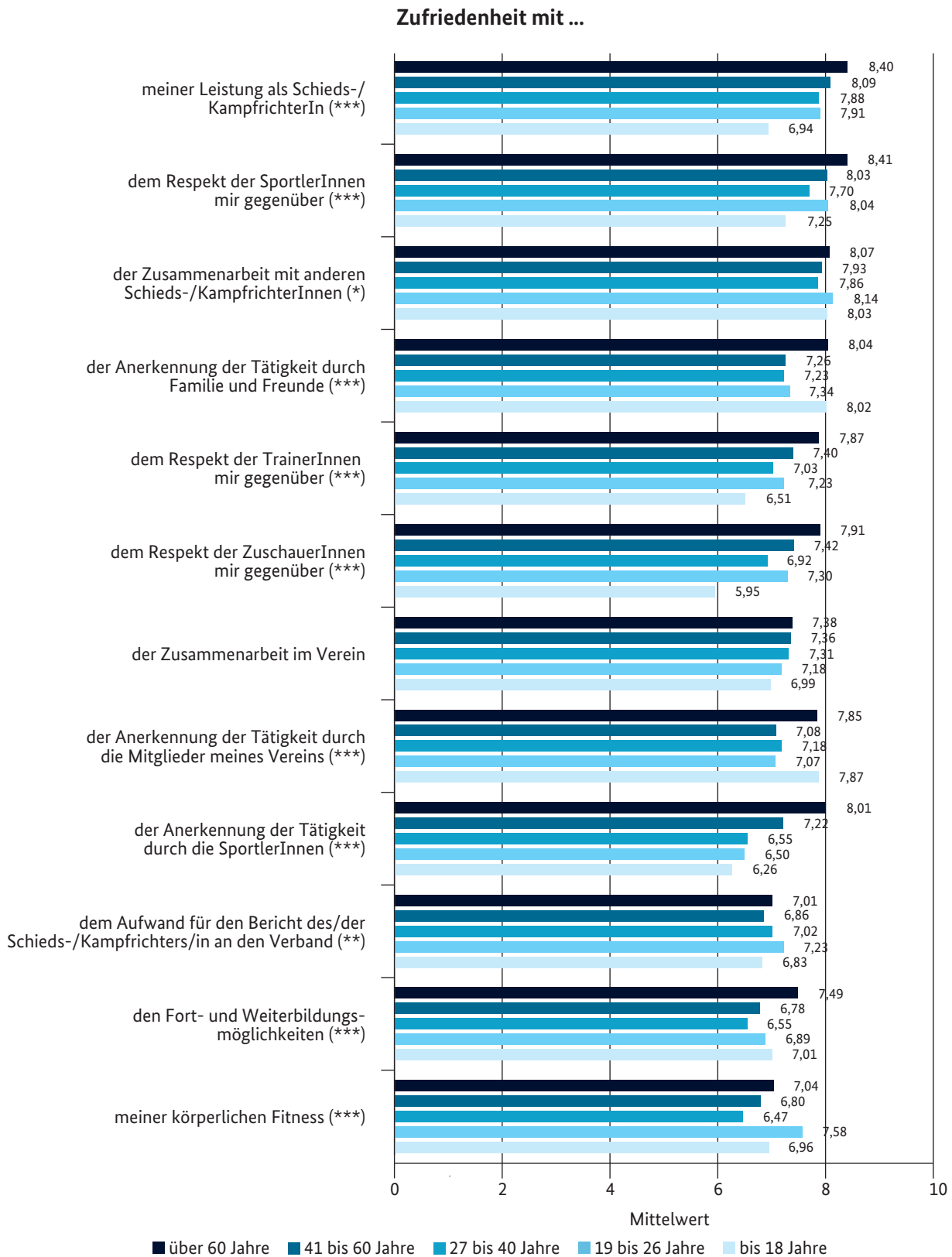


Abb. 22: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).

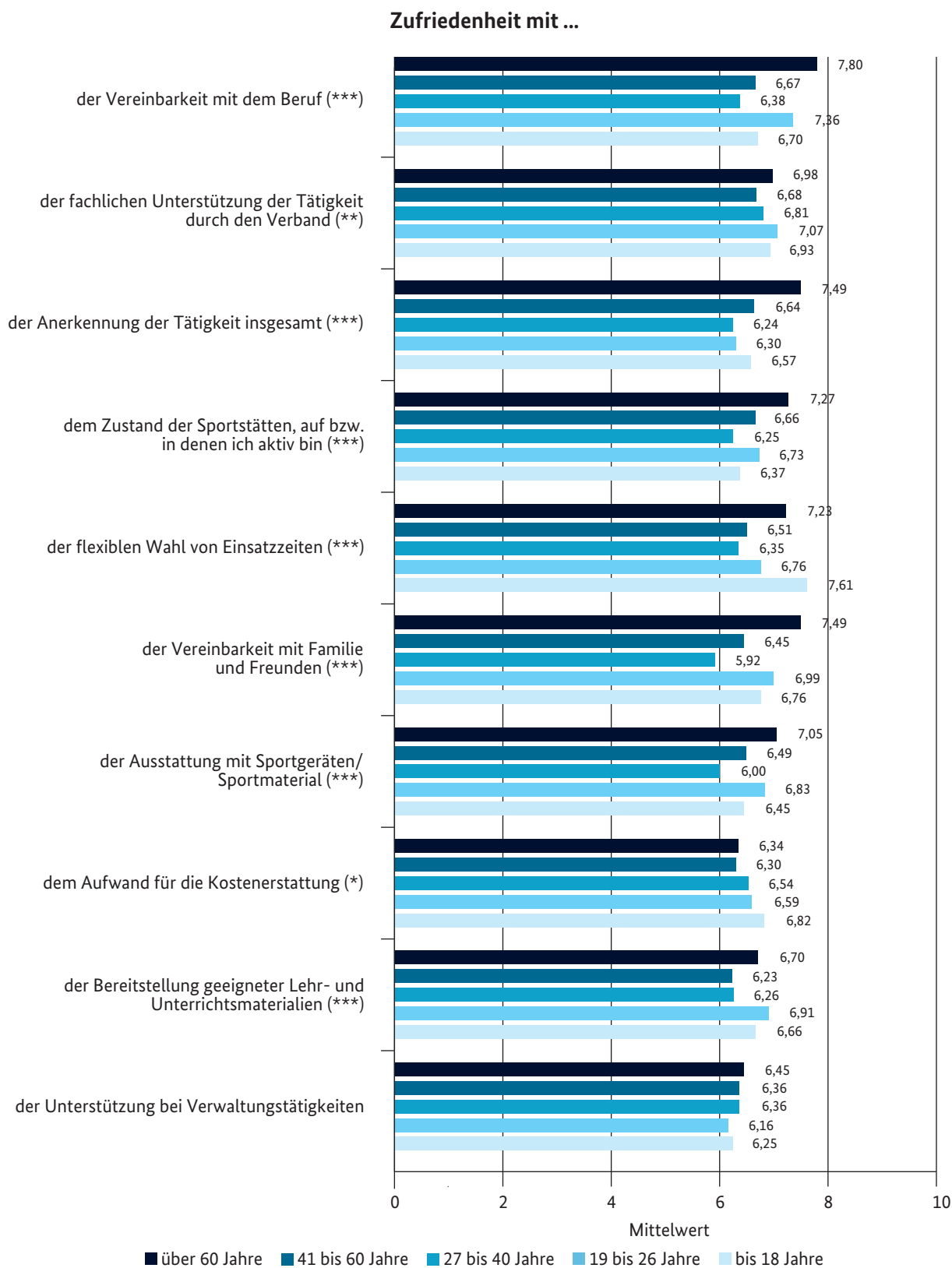


Abb. 23: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).

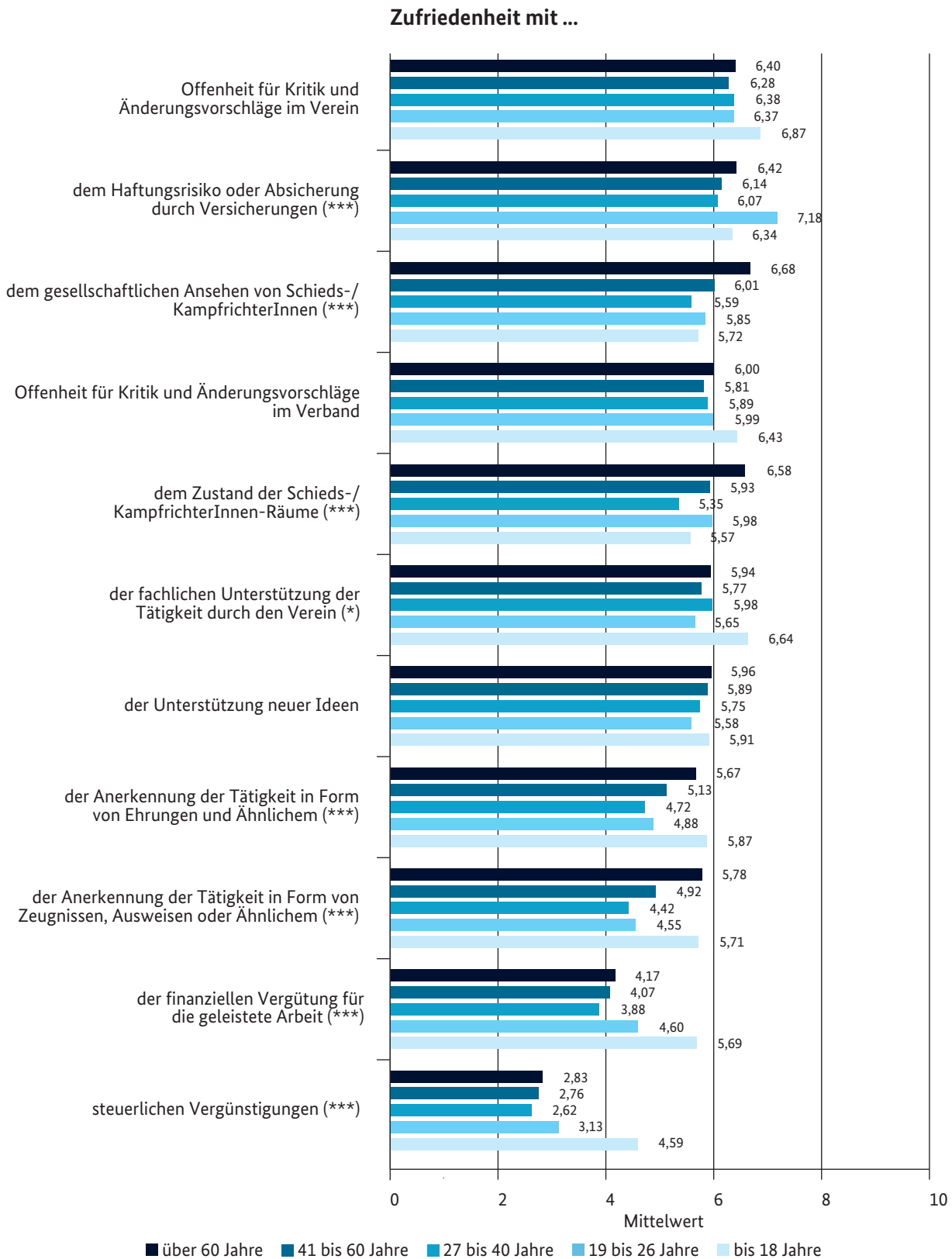


Abb. 24: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 3).

der finanziellen Vergütung (eher) unzufrieden zu sein und mehr als zwei Drittel zeigten sich zudem (eher) unzufrieden mit den steuerlichen Vergünstigungen (vgl. Abb. 21).

Eine differenzierte Betrachtung der Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit nach Altersgruppen weist einige Unterschiede auf (vgl. Abb. 22 bis Abb. 24). So **steigt z.B. die durchschnittliche Zufriedenheit mit der Anerkennung der Tätigkeit durch die SportlerInnen mit steigendem Alter an**. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Zufriedenheit mit der eigenen Leistung. Andererseits sind die jüngsten und ältesten Schieds- und KampfrichterInnen im Schnitt am zufriedensten mit der Anerkennung der Tätigkeit durch Familie und Freunde, der Mitglieder des eigenen Vereins sowie der Anerkennung durch Zeugnisse, Ausweise oder Ehrungen. Die jüngsten Schieds- und KampfrichterInnen sind vergleichsweise zufriedener mit der finanziellen Vergütung für die geleistete Arbeit sowie steuerlichen Vergünstigungen. Dieses Ergebnis hinsichtlich der finanziellen Aspekte hatte sich bereits bei den TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen (Breuer & Feiler, 2020a) sowie Vorstandsmitgliedern (Breuer & Feiler, 2020b) gezeigt.

Eine detaillierte Übersicht der 33 abgefragten Aspekte zur Zufriedenheit differenziert nach den Sportarten, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen tätig sind, kann dem Anhang (vgl. Tab. 37 und Tab. 38) entnommen werden. Hier zeigt sich z.B., dass die **Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit dem Respekt der SportlerInnen, TrainerInnen und insbesondere ZuschauerInnen im Fußball im Schnitt und im Vergleich zu den anderen Sportarten deutlich am geringsten ausgeprägt ist**. Weiterhin sind Schieds- und KampfrichterInnen im **Motorsport, Segeln, Turnen und Fußball durchschnittlich am wenigsten zufrieden mit der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verband**. Im Segeln wird zudem der Aufwand für die Kostenerstattung am kritischsten betrachtet. Mit der finanziellen Ver-

gütung sind Schieds- und KampfrichterInnen im Triathlon überdurchschnittlich zufrieden.

2.5 Zukünftiges Engagement

In Ergänzung zur Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit ihrer Tätigkeit wurden die Schieds- und KampfrichterInnen zudem nach ihren Zukunftsplänen hinsichtlich ihres Engagements befragt. Es zeigt sich hierbei, **dass die Schieds- und KampfrichterInnen zum Zeitpunkt der Befragung mehrheitlich planten, ihre Tätigkeit fortzusetzen**. Auf einer 5-stufigen Skala (von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“) lag die durchschnittlich Zustimmung insgesamt bei $M=4,11$ (rund 78 % Zustimmung; vgl. Abb. 26), was die Fortsetzung der Tätigkeit in der laufenden Saison bzw. dem laufenden Jahr betrifft. Noch etwas höher war die Zustimmung, auch in der nächsten Saison bzw. im nächsten Jahr als Schieds- bzw. KampfrichterIn tätig zu sein ($M=4,30$; vgl. Abb. 25). Diese etwas höhere Zustimmung für die kommende Saison dürfte den Einschränkungen des Spiel- und Wettkampfbetriebs zum Zeitpunkt der Befragung aufgrund der Corona-Pandemie geschuldet sein. In beiden genannten Bereichen zeigen sich signifikante Unterschiede zwischen den Geschlechtern. **So planen geschlechtsdiverse Personen am wenigsten stark in naher Zukunft weiter die Tätigkeit auszuüben, während Männer hier, auch im Vergleich zu Frauen, signifikant stärker zustimmen**. Die Zustimmung auch noch mittelfristig, d.h. in drei Jahren als Schieds- bzw. KampfrichterIn tätig zu sein, fällt im Schnitt etwas geringer aus ($M=3,97$). Hier sind die Unterschiede zwischen Männern, die erneut stärker planen, weiter als Schieds- bzw. Kampfrichter tätig zu bleiben, und Frauen signifikant.

Auffällig ist die durchschnittlich hohe Bereitschaft zur Fortbildung. So gaben knapp drei Viertel der befragten Schieds- und KampfrichterInnen an zu planen, sich im kommen-

den Jahr für ihre Tätigkeit fortbilden zu wollen (vgl. Abb. 26)¹⁰. **Der Mittelwert liegt hier bei $M=3,99$ und damit insgesamt über der Fortbildungsbereitschaft der TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen ($M=3,62$; vgl. Breuer & Feiler, 2020a).** Auch hier zeigen sich Unterschiede zwischen geschlechtsdiversen Personen und sowohl weiblichen als auch männlichen Schieds- und KampfrichterInnen. So liegt die durchschnittliche Fortbildungsbereitschaft unter geschlechtsdiversen Personen recht deutlich unter dem Gesamtschnitt. Zudem denken geschlechtsdiverse Personen in der Rolle als Schieds- bzw. KampfrichterIn am

häufigsten daran, ihre Tätigkeit aufzugeben, sobald Ersatz für sie gefunden wäre. Hier sind die Unterschiede zu den anderen Geschlechtern allerdings nicht signifikant und insgesamt ist die Zustimmung auch eher gering ausgeprägt ($M=1,70$; vgl. Abb. 25).

Differenziert man auch die Zukunftspläne der Schieds- und KampfrichterInnen nach Altersgruppen, so zeigt sich, dass die **Fortsetzungspläne sowohl kurz- als auch mittelfristig im Schnitt am stärksten in der Altersgruppe der 19- bis 26-Jährigen ausgeprägt sind. Hierbei fällt auf, dass die ältesten Schieds- und KampfrichterInnen mittelfristig im Vergleich**

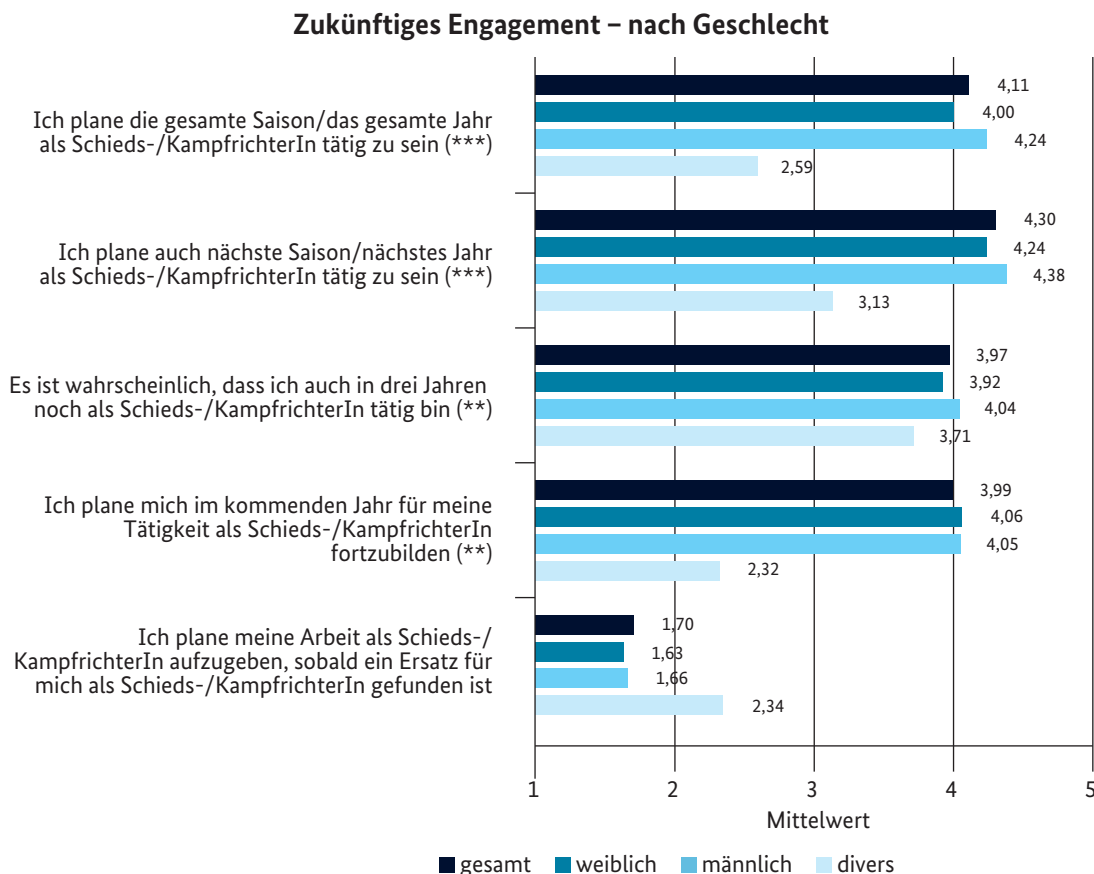


Abb. 25: Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen zum zukünftigen Engagement, nach Geschlecht (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

10 Allerdings kann hier ein selection bias nicht ausgeschlossen werden, dass sich eher motivierte und engagierte Schieds- und KampfrichterInnen an der Studie beteiligt haben, und somit ein etwas zu optimistisches Gesamtbild gezeichnet wird.

Zukünftiges Engagement der Schieds- und KampfrichterInnen

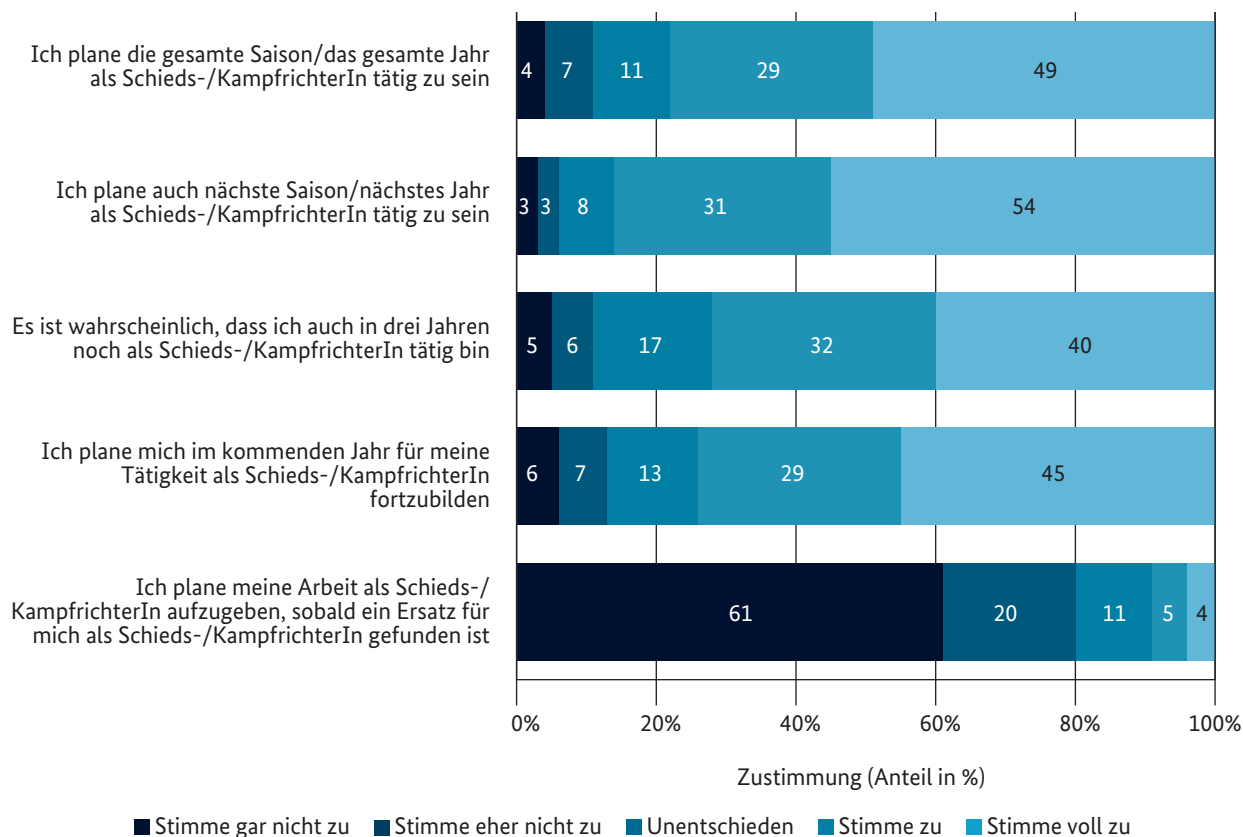


Abb. 26: Verteilung der Zustimmung zum zukünftigen Engagement der Schieds- und KampfrichterInnen.

zu allen jüngeren Altersgruppen am wenigsten stark planen, ihr Engagement weiter auszuüben. Die Unterschiede sind, mit Ausnahme der bis zu 18-Jährigen, statistisch signifikant. Dies gilt auch für Pläne der über 60-Jährigen, ihr Engagement aufzugeben, sobald Ersatz für sie gefunden ist. **Es wird demnach deutlich, dass Nachfolgeregelungen für die älteren Schieds- und KampfrichterInnen angegangen werden sollten, um dem konstant vorhandenen Problem der Bindung und Gewinnung von Schieds- und KampfrichterInnen (vgl. Breuer & Feiler, 2021) zu begegnen.** Die Fortbildungsbereitschaft ist im Schnitt am größten in der Altersklasse der 41- bis 60-jährigen Schieds- und KampfrichterInnen (vgl. Abb. 27).

Auch die Betrachtung nach Sportarten, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen tä-

tig sind, zeigt einige Unterschiede hinsichtlich der Zukunftspläne auf (vgl. Abb. 28). So planen z.B. Schieds- und KampfrichterInnen im Turnen, der Leichtathletik und im Tennis kurzfristig am wenigsten stark ihr Engagement fortzusetzen. Hingegen geben mittelfristig Schieds- und KampfrichterInnen im Rudern und Tanzsport im Schnitt am häufigsten an ihr Engagement fortsetzen zu wollen.

Die Fortbildungsbereitschaft ist im Schnitt unter Schieds- und KampfrichterInnen im Taekwondo, Ju-Jitsu und im Tanzsport am stärksten ausgeprägt, während die Engagierten im Badminton, der Leichtathletik und im Fußball durchschnittlich am wenigsten planen sich im kommenden Jahr für ihre Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn fortzubilden (vgl. Abb. 28).

Zukünftiges Engagement – nach Altersgruppen

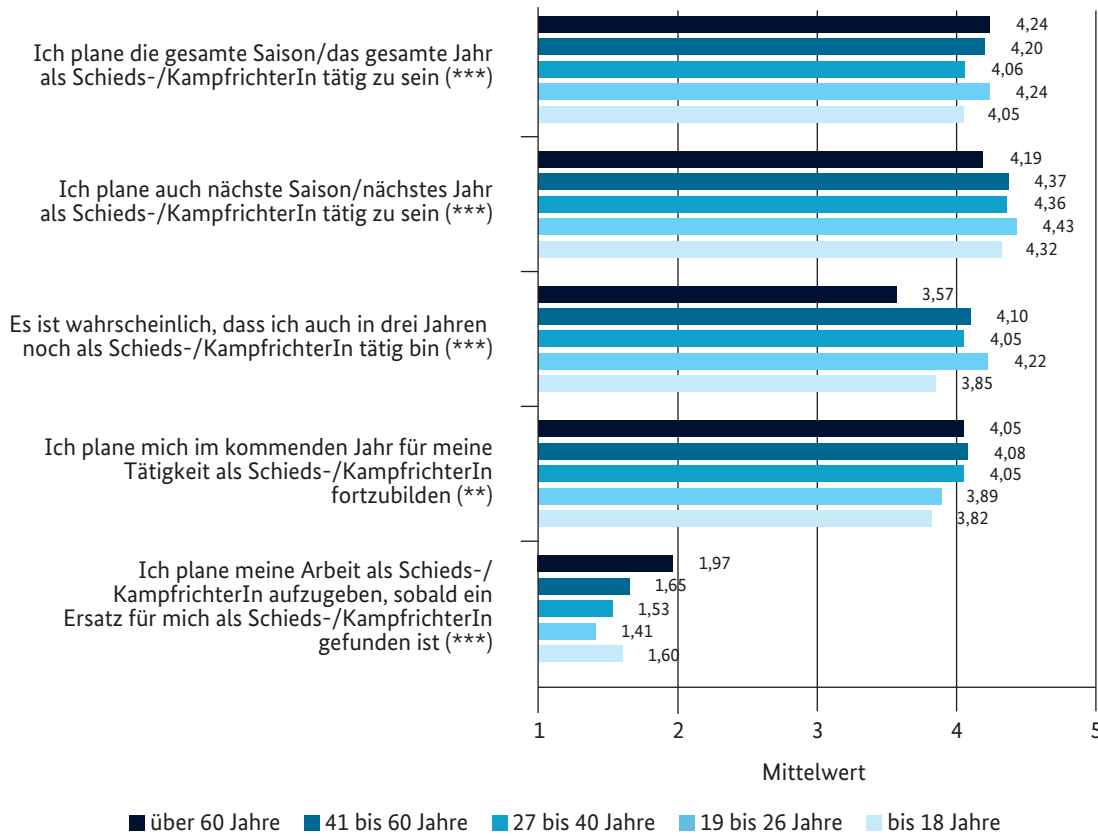


Abb. 27: Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen zum zukünftigen Engagement, nach Altersgruppen (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

Die Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn aufzugeben, sobald Ersatz für sie gefunden ist, planen im Schnitt am häufigsten Schieds- und KampfrichterInnen im Turnen und im Motorsport. Am seltensten hatten solche Pläne Schieds- und KampfrichterInnen im Rudern, Tanzsport und Cheerleading (vgl. Abb. 28).

2.6 Entschädigungen

2.6.1 Aufwandsentschädigungen

Ungeachtet der relativ geringen Bedeutung der monetären Gegenleistung als Anreiz für eine Tä-

tigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn (vgl. Abschnitt 2.3.1) gaben insgesamt dennoch **knapp 72 % der Schieds- und KampfrichterInnen an, im Jahr 2019, d.h. im Jahr vor der Corona-Pandemie, eine Aufwandsentschädigung (AE) erhalten zu haben.** Differenziert nach Geschlecht haben 72,8 % der Männer, 67,5 % der Frauen und 68,4 % der geschlechtsdiversen Schieds- und KampfrichterInnen eine Aufwandsentschädigung erhalten. Der Unterschied zwischen Männern und Frauen ist statistisch signifikant (vgl. Tab. 21).

Zudem zeigen sich statistisch signifikante Unterschiede hinsichtlich des Erhalts einer Aufwandsentschädigung nach Altersgruppen. **So sinkt der Anteil der Schieds- und**

Zukünftiges Engagement – nach Sportarten

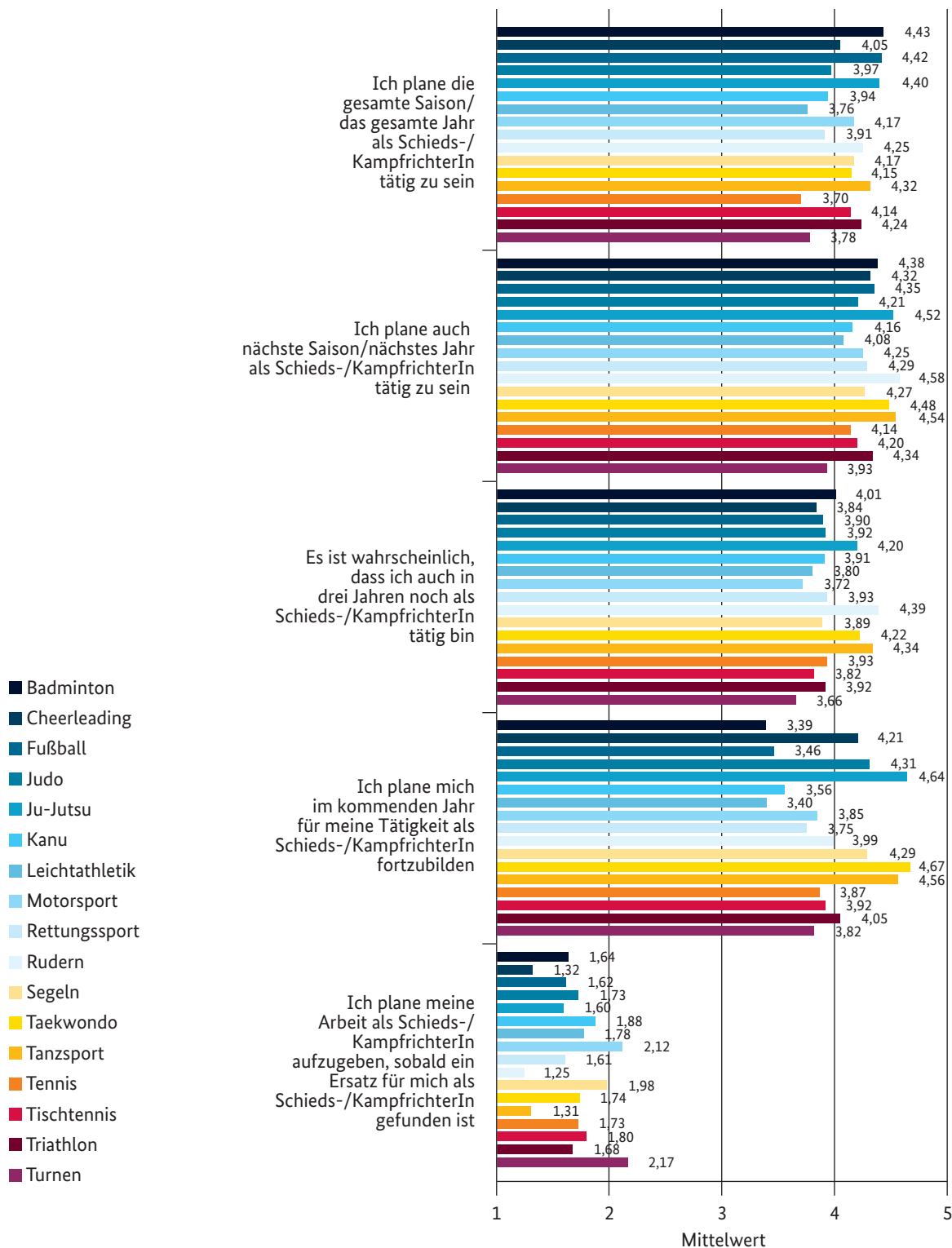


Abb. 28: Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen zum zukünftigen Engagement, nach Sportart (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

Tab. 21: Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten, nach Geschlecht.

	gesamt	Geschlecht			Signifikanz
		männlich	weiblich	divers	
Anteil (in %)					
Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten	71,8	72,8	67,5	68,4	0,000***

Tab. 22: Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten, nach Altersgruppen.

	Alter (in Jahren)					Signifikanz
	bis 18	19-26	27-40	41-60	über 60	
Anteil (in %)						
Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten	80,8	78,0	74,5	69,7	66,2	0,000***

KampfrichterInnen, die eine Aufwandsentschädigung erhalten haben, mit steigendem Alter ab (vgl. Tab. 22). Statistisch signifikant sind die Unterschiede zwischen den über 40-Jährigen und den beiden jüngeren Altersgruppen. Hierzu passt das Ergebnis, dass die beiden jüngsten Altersgruppen am zufriedensten mit der finanziellen Vergütung für die geleistete Arbeit sind (vgl. Kapitel 2.4.2).

Betrachtet man den Erhalt von Aufwandsentschädigungen differenziert nach der Sportart, in der die Schieds- und KampfrichterInnen tätig sind, so zeigen sich einige Unterschiede. Während alle befragten Schieds- und KampfrichterInnen im Ju-Jutsu und Taekwondo angaben, im Jahr 2019 eine Aufwandsentschädigung erhalten zu haben, und dies auf mehr als 90 % der Schieds- und KampfrichterInnen im Tischtennis, Judo, Fußball und Badminton zutrifft, erhielten im Rettungssport (14,1 %) und Segeln (16,9 %) jeweils deutlich weniger Schieds- und KampfrichterInnen eine Entschädigung. Auch im Rudern und Judo erhielten weniger als 40 % bzw. weniger als die Hälfte der Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019 eine Entschädigung für ihre Tätigkeit (vgl. Tab. 23).

Tab. 23: Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten, nach Sportarten.

Sportart	Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten (Anteil in %)
GESAMT	71,8
Badminton	92,2
Cheerleading	76,5
Fußball	93,5
Judo	94,0
Ju-Jutsu	100,0
Kanu	46,7
Leichtathletik	68,0
Motorsport	67,3
Rettungssport	14,1
Rudern	37,8
Segeln	16,9
Taekwondo	100,0
Tanzsport	88,3
Tennis	77,2
Tischtennis	95,2
Triathlon	89,9
Turnen	60,1

Die Verteilung der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen zeigt, dass bezogen auf alle Schieds- und KampfrichterInnen (inkl. derjenigen, die keine Aufwandsentschädigung erhalten haben) rund 70 % eine Aufwandsentschädigung von bis zu € 200 im Jahr 2019 erhalten haben. Rund 16 % erhielten zwischen € 201 und € 500 und jeweils rund 3 % erhielten zwischen € 501 und € 720 sowie zwischen € 721 und € 1.000. Rund 6 % erhielten zwischen € 1.001 und € 2.400, während lediglich rund 2 % mehr als € 2.400 erhielten (vgl. Abb. 29).

Kumuliert gaben demnach 89,3 % der Schieds- und KampfrichterInnen an, eine Aufwandsentschädigung von bis zu € 720, d.h. in Höhe der Ehrenamtspauschale erhalten zu haben, und 98,3 % erhielten maximal bis zu € 2.400, d.h. in Höhe der Übungsleiterpauschale (vgl. Abb. 29).

Betrachtet man nur jene Schieds- und KampfrichterInnen, die eine Entschädigung erhalten haben, so gaben rund 46 % an, maxi-

mal bis zu € 200 erhalten zu haben, und rund 30 % erhielten zwischen € 201 und € 500. Rund jede/r Zehnte hat zwischen € 1.200 und € 2.400 erhalten. Lediglich rund 3 % erhielten mehr als € 2.400 im Jahr 2019 (vgl. Abb. 29).

Differenziert man hierbei nach den Sportarten, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen tätig sind (bezogen auf alle Schieds- und KampfrichterInnen, inkl. derjenigen, die keine Aufwandsentschädigung erhalten haben), so zeigen sich auch bei der Höhe der Aufwandsentschädigung einige Unterschiede. **Auffällig ist hierbei u.a., dass jeweils mehr als 90 % der Schieds- und KampfrichterInnen im Segeln, Rettungssport, Kanu, Rudern, Turnen und der Leichtathletik im Jahr 2019 bis maximal € 200 als Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit erhalten haben.** Andererseits erhielten lediglich Schieds- und KampfrichterInnen im Tennis, Ju-Jutsu, Fußball, Tanzsport, Segeln und der Leichtathletik z.T. mehr als € 2.400, wobei dies im Tanzsport, Segeln und der Leichtathletik

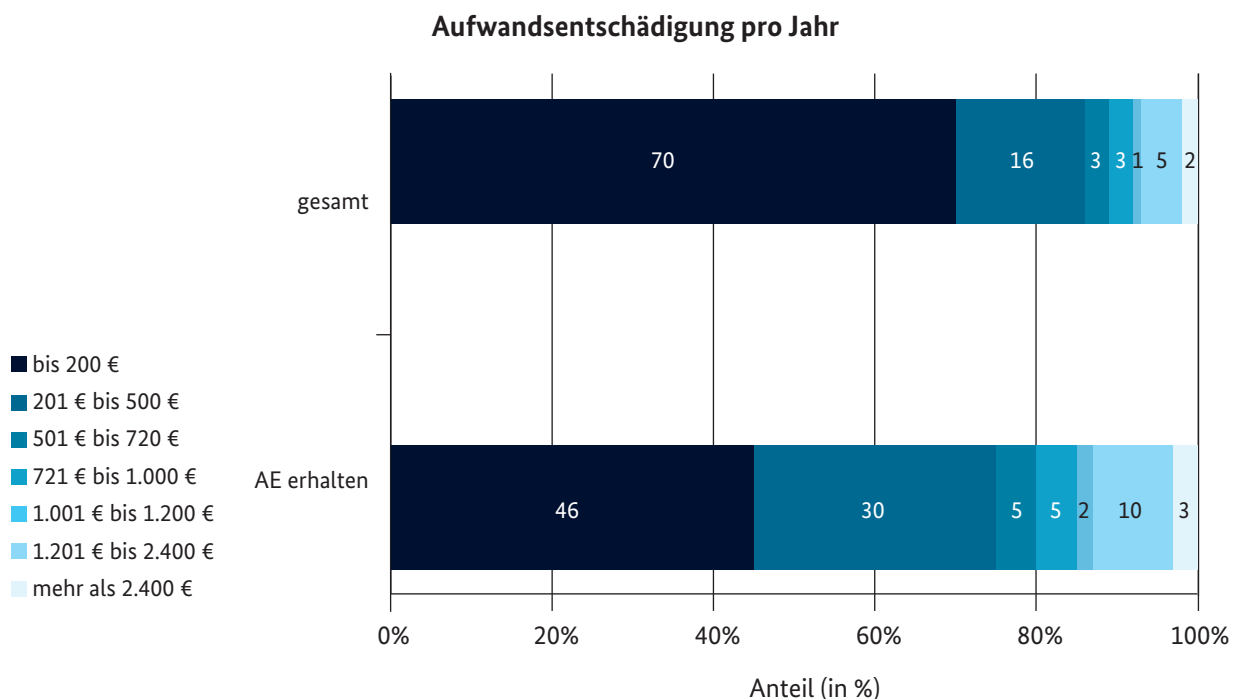


Abb. 29: Verteilung der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019.

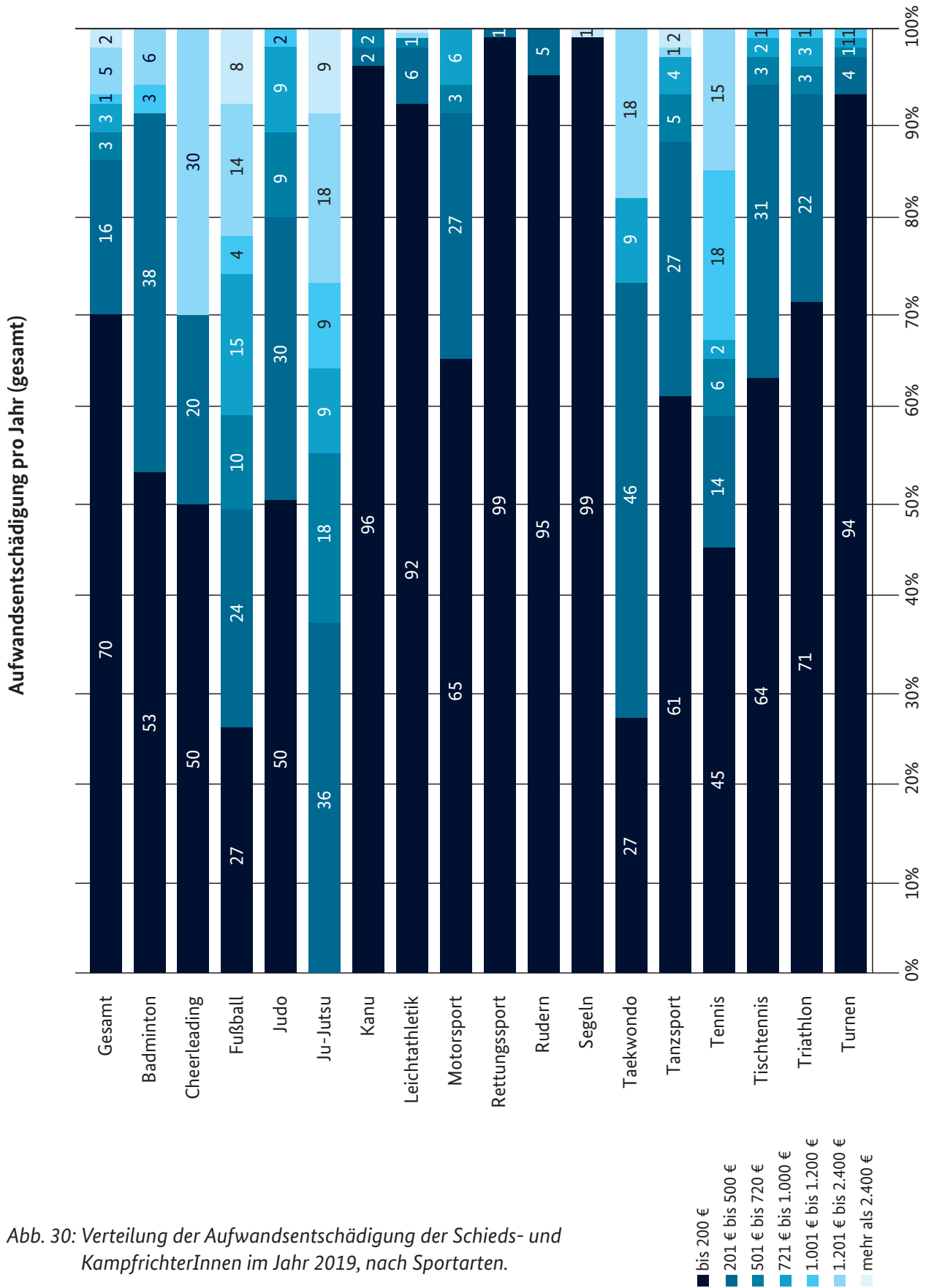


Abb. 30: Verteilung der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019, nach Sportarten.

auf jeweils weniger als 2 % zutraf, während **im Tennis mehr als 15 % der Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019 eine Aufwandsentschädigung von mehr als € 2.400 erhielten** (vgl. Abb. 30).

Durchschnittlich belief sich die Aufwandsentschädigung insgesamt (d.h. über alle Schieds- und KampfrichterInnen inkl. derjenigen, die keine Aufwandsentschädigung erhalten haben) auf **rund € 395 für das Jahr 2019 bzw. auf rund € 36 pro Schieds- bzw. KampfrichterIn-Einsatz**. Der Median zeigt allerdings, dass die Hälfte der Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019 maximal € 40 an Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit erhalten haben (vgl. Tab. 24).

Betrachtet man nur die Schieds- und KampfrichterInnen, die angaben, im Jahr 2019 eine Aufwandsentschädigung erhalten zu haben, so beläuft sich der Mittelwert auf rund € 721 für das gesamte Jahr bzw. knapp € 59,- pro Einsatz (vgl. Tab. 24).

Differenziert man die Betrachtung derjenigen Schieds- und KampfrichterInnen, die eine Aufwandsentschädigung erhalten haben, nach Geschlecht, so zeigt sich, dass Männer im Schnitt im Jahr 2019 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von knapp € 820 erhalten ha-

ben, während sich die Entschädigung bei Frauen durchschnittlich auf rund € 460 belief. Der Unterschied ist statistisch signifikant (vgl. Tab. 25). **Pro Einsatz zeigen sich allerdings keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern, so dass keine Hinweise auf ein Gender-Pay-Gap hinsichtlich Entschädigungszahlungen im deutschen Schieds- und Kampfrichterwesen erkennbar sind.**

Die Differenzierung nach Altersgruppen ergibt, dass Jugendliche bis 18 Jahren im Jahr 2019 im Vergleich zu den anderen Altersgruppen durchschnittlich die geringste Aufwandsentschädigung erhalten haben, während die Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen durchschnittlich die höchste Entschädigung erhalten hat. Diese Entschädigung fiel im Vergleich zu den über 60-jährigen Schieds- und KampfrichterInnen signifikant höher aus. Bei der Entschädigung pro Einsatz zeigt sich, dass die 27- bis 60-Jährigen im Schnitt den höchsten Betrag (€ 67) pro Einsatz erhielten (vgl. Tab. 26).

Betrachtet man zudem die durchschnittliche Höhe der Entschädigungen über alle Schieds- und KampfrichterInnen differenziert nach Sportarten, so zeigt sich, dass **pro Jahr die Schieds- und KampfrichterInnen im Ten-**

Tab. 24: Höhe der Aufwandsentschädigung (AE) der Schieds- und KampfrichterInnen pro Jahr bzw. pro Einsatz in 2019.

	Gesamt		Wenn AE erhalten	
	Mittelwert	Median	Mittelwert	Median
	in €		in €	
Aufwandsentschädigung im Jahr 2019	395	40	721	250
Aufwandsentschädigung pro Einsatz	36	18	59	35

Tab. 25: Durchschnittliche Höhe der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen (wenn AE erhalten), nach Geschlecht (k.A.=keine Angabe; n.s.=nicht signifikant).

	Geschlecht			Signifikanz
	männlich	weiblich	divers	
	Mittelwert in €			
Aufwandsentschädigung im Jahr 2019	816	457	k.A.	0,039*
Aufwandsentschädigung pro Einsatz	59	59	k.A.	n.s.

nis die mit Abstand höchste durchschnittliche Aufwandsentschädigung erhalten haben (€ 2.695), gefolgt von SchiedsrichterInnen im

Fußball (€ 1.280). Sehr gering fiel hingegen die durchschnittliche Aufwandsentschädigung im Rettungssport (€ 7) aus (vgl. Tab. 27).

Tab. 26: Durchschnittliche Höhe der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen (wenn AE erhalten), nach Altersgruppen.

	Alter (in Jahren)					Signifikanz
	bis 18	19-26	27-40	41-60	über 60	
	Mittelwert in €					
Aufwandsentschädigung im Jahr 2019	264	660	1.151	663	367	0,020*
Aufwandsentschädigung pro Einsatz	22	33	67	67	37	0,000***

Tab. 27: Höhe der Aufwandsentschädigung im Jahr 2019, nach Sportarten.

Sportart	Messwert	Gesamt		Wenn AE erhalten	
		AE im Jahr 2019 (in €)	AE pro Einsatz (in €)	AE im Jahr 2019 (in €)	AE pro Einsatz (in €)
Badminton	Mittelwert	323	37	383	42
	Median	175	35	250	40
Cheerleading	Mittelwert	625	93	1.042	146
	Median	250	120	975	150
Fußball	Mittelwert	1.280	32	1.491	36
	Median	500	23	625	25
Judo	Mittelwert	294	26	351	28
	Median	200	25	300	25
Ju-Jutsu	Mittelwert	943	158	943	158
	Median	700	100	700	100
Kanu	Mittelwert	56	5	147	20
	Median	0	0	100	18
Leichtathletik	Mittelwert	83	9	175	15
	Median	0	6	80	12
Motorsport	Mittelwert	197	50	371	91
	Median	92	24	320	50
Rettungssport	Mittelwert	7	1	88	20
	Median	0	0	60	20
Rudern	Mittelwert	37	6	130	28
	Median	0	0	135	20
Segeln	Mittelwert	37	0	346	3
	Median	0	0	10	0

Sportart	Messwert	Gesamt		Wenn AE erhalten	
		AE im Jahr 2019 (in €)	AE pro Einsatz (in €)	AE im Jahr 2019 (in €)	AE pro Einsatz (in €)
Taekwondo	Mittelwert	608	83	608	83
	Median	400	75	400	75
Tanzsport	Mittelwert	401	30	511	36
	Median	150	25	200	30
Tennis	Mittelwert	2.695	61	4.243	90
	Median	360	80	1.375	90
Tischtennis	Mittelwert	206	26	229	28
	Median	150	25	160	25
Triathlon	Mittelwert	200	40	241	47
	Median	150	50	172	50
Turnen	Mittelwert	62	10	150	20
	Median	0	0	50	15

2.6.2 Fahrtkosten

Neben einer Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit erhielt ein Teil der Schieds- und KampfrichterInnen zudem eine **gesonderte Erstattung der angefallenen Fahrtkosten. Dies traf im Jahr 2019 insgesamt auf knapp zwei Drittel der Schieds- und KampfrichterInnen zu**, wobei geschlechtlich diverse Personen hier anteilig signifikant seltener angaben (11,7 %), eine Erstattung der Fahrtkosten erhalten zu haben, als Männer (66,1 %) und Frauen (63,2 %). Auch bei den Altersklassen zeigen sich hier signifikante Unterschiede. So erhielten die 27- bis 40-Jährigen im Vergleich zu allen anderen Altersgruppen am häufigsten eine Fahrtkostenerstattung (73,4 %), während dies auf die jüngsten (48,9 %) und ältesten (58,3 %) Schieds- und KampfrichterInnen am seltensten zutraf. Jeweils rund 64 % unter den 19- bis 26-Jährigen und 41- bis 60-Jährigen bekamen Fahrtkosten erstattet.

Wenn Fahrtkosten erstattet wurden, beliefen sich diese im Schnitt auf rund € 370, wobei Männer durchschnittlich eine Erstattung in Höhe von € 407 und Frauen in Höhe von € 262 erhalten haben. Dieser Unterschied ist statis-

tisch signifikant, ebenso wie Unterschiede der Höhe der erstatteten Fahrtkosten zwischen unterschiedlichen Altersgruppen der Schieds- und KampfrichterInnen. So erhielten die 27- bis 40-jährigen Schieds- und KampfrichterInnen im Schnitt die höchste Fahrtkostenerstattung (€ 423), während 19- bis 26-Jährige signifikant weniger erhielten (€ 236). Am geringsten fiel die Fahrtkostenerstattung bei den bis zu 18-Jährigen aus, was auch mit dem z.T. noch nicht vorhandenen Führerschein zu tun haben dürfte.

Schaut man auch hier auf die Sportarten, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen tätig sind, so wurden Fahrtkosten am häufigsten Schieds- und KampfrichterInnen im Ju-Jutsu erstattet (90,9 %), gefolgt von Engagierten im Cheerleading (80 %), Tischtennis und Judo (jeweils 77,7 %) sowie Taekwondo (76,9 %). Am seltensten hingegen erhielten Schieds- und KampfrichterInnen im Segeln (26 %), der Leichtathletik (44,3 %) und im Kanusport (44,8 %) eine Fahrtkostenerstattung (vgl. Tab. 28).

Im Falle einer Fahrtkostenerstattung fiel diese im Schnitt am höchsten für Schieds- und KampfrichterInnen im Tennis, Motorsport und

Tab. 28: Fahrtkosten gesondert erstattet im Jahr 2019, nach Sportarten.

Sportart	Fahrtkosten gesondert erstattet (Anteil in %)	Wenn erhalten: Höhe der Fahrtkostenerstattung	
		Mittelwert (in €)	Median (in €)
GESAMT	65,3	369	200
Badminton	71,4	447	250
Cheerleading	80,0	292	325
Fußball	62,4	480	241
Judo	77,7	309	200
Ju-Jutsu	90,9	492	500
Kanu	44,8	211	165
Leichtathletik	44,3	176	88
Motorsport	55,3	699	350
Rettungssport	64,0	218	150
Rudern	72,6	325	250
Segeln	26,0	674	200
Taekwondo	76,9	306	225
Tanzsport	58,4	328	200
Tennis	68,2	854	300
Tischtennis	77,7	192	120
Triathlon	70,7	216	90
Turnen	57,3	206	100

Segeln aus, während Schieds- und KampfrichterInnen in der Leichtathletik, im Tischtennis, Turnen, Kanu, Triathlon und Rettungssport im Schnitt geringere Erstattungen erhielten (vgl. Tab. 28).

2.7 Soziodemographischer Hintergrund

Einleitend (vgl. Abschnitt 2.1) wurde bereits dargestellt, dass sich an der Befragung anteilig mehr Männer (70,6 %) als Frauen (29,3 %) beteiligt haben. Geschlechtsdiverse Personen machten einen Anteil von 0,1 % aus. Das durchschnittliche Alter lag bei den Frauen bei 42 Jahren, bei den Männern

bei 48,7 Jahren und bei geschlechtsdiversen Menschen bei 43,6 Jahren. Im Folgenden finden sich weitere Merkmale zur Soziodemographie der beteiligten Schieds- und KampfrichterInnen.

2.7.1 Migrationshintergrund

Knapp 8 % der teilnehmenden Schieds- und KampfrichterInnen hatten nach eigener Angabe einen Migrationshintergrund¹¹. Hier gibt es jedoch große Unterschiede zwischen den Sportarten. So hatten knapp 39 % der Schieds- und KampfrichterInnen im Taekwondo einen Migrationshintergrund, während dies auf lediglich 1,7 % im Segelsport zutraf (vgl. Tab. 29).

11 Angelehnt an die Definition des Statistischen Bundesamts (2022b) besteht ein Migrationshintergrund, wenn die Person selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit der deutschen Staatsangehörigkeit geboren wurde.

Tab. 29: Schieds- und KampfrichterInnen mit Migrationshintergrund.

Sportart	Migrationshintergrund (Anteil in %)
GESAMT	7,9
Badminton	4,8
Cheerleading	14,3
Fußball	11,7
Judo	8,3
Ju-Jitsu	9,1
Kanu	3,6
Leichtathletik	2,1
Motorsport	2,2
Rettungssport	2,7
Rudern	2,1
Segeln	1,7
Taekwondo	38,5
Tanzsport	7,7
Tennis	7,0
Tischtennis	3,7
Triathlon	3,6
Turnen	11,7

Im Vergleich zur Bevölkerung sind Personen mit Migrationshintergrund im vorliegenden Datensatz unterrepräsentiert. Es zeigt sich nämlich, dass über ein Viertel der in Deutschland lebenden Bevölkerung (27,2 %) im Jahr 2021 einen Migrationshintergrund hatte (Statistisches Bundesamt, 2022b).

2.7.2 Bildung und Ausbildung

Von den Schieds- und KampfrichterInnen gaben insgesamt 13,1 % an, sich noch in der Ausbildung zu befinden, wobei sich hier signifikante Unterschiede bei den Geschlechtern zeigen. Unter den männlichen Schieds- und Kampfrichtern liegt der Anteil der sich in Ausbildung befindlichen Personen bei 10,4 %, bei den weiblichen bei 19,5 % und bei den geschlechtsdiversen Personen bei 2,5 %. Die Unterschiede

zwischen Männern und Frauen sind statistisch signifikant.

Was die Bildungsabschlüsse der Schieds- und KampfrichterInnen betrifft, so zeigt sich, dass das Bildungsniveau insgesamt sehr hoch ist. So verfügt gut die Hälfte der Schieds- und KampfrichterInnen (50,1 %) über einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss. Weitere gut 16 % sind im Besitz der allgemeinen Hochschulreife, d.h. sie haben Abitur und 11 % haben die Fachhochschulreife. Knapp 15 % geben die mittlere Reife als höchsten Bildungsabschluss an und knapp 4 % haben einen Haupt- oder Volksschulabschluss. Nur sehr wenige (0,3 %) der an der Befragung beteiligten Schieds- und KampfrichterInnen haben keinen Bildungsabschluss (vgl. Abb. 31).

Differenziert nach den Sportarten, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen tätig sind, fällt auf, dass das Bildungsniveau der Schieds- und KampfrichterInnen im Rudern und Segeln besonders hoch ausfällt. Hier haben jeweils rund drei Viertel einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss. Unter den Schieds- und KampfrichterInnen im Ju-Jitsu trifft dies auf gut zwei Drittel zu. Andererseits wird die mittlere Reife im Motorsport und Fußball von mehr als einem Viertel der dort tätigen Schieds- und KampfrichterInnen als höchster Bildungsabschluss angegeben. Schieds- und KampfrichterInnen mit Haupt- oder Volksschulabschluss gibt es anteilig am häufigsten im Fußball (12 %; vgl. Abb. 32).

2.7.3 Arbeits- und Betreuungszeit

Befragt nach ihrer wöchentlichen Arbeitszeit (außerhalb der Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn), gaben die Schieds- und KampfrichterInnen eine durchschnittliche Arbeitszeit von 37,7 Stunden an, wobei die Arbeitszeit bei den männlichen Schieds- und Kampfrichtern im Schnitt bei 38,4 Stunden, bei den weiblichen bei durchschnittlich 36,2 Stunden und bei den geschlechtsdiversen Personen bei 30,2 Stunden liegt. Insgesamt gab die Hälfte der Schieds- und KampfrichterInnen eine maximale Arbeitszeit

Höchster Bildungsabschluss – nach Geschlecht

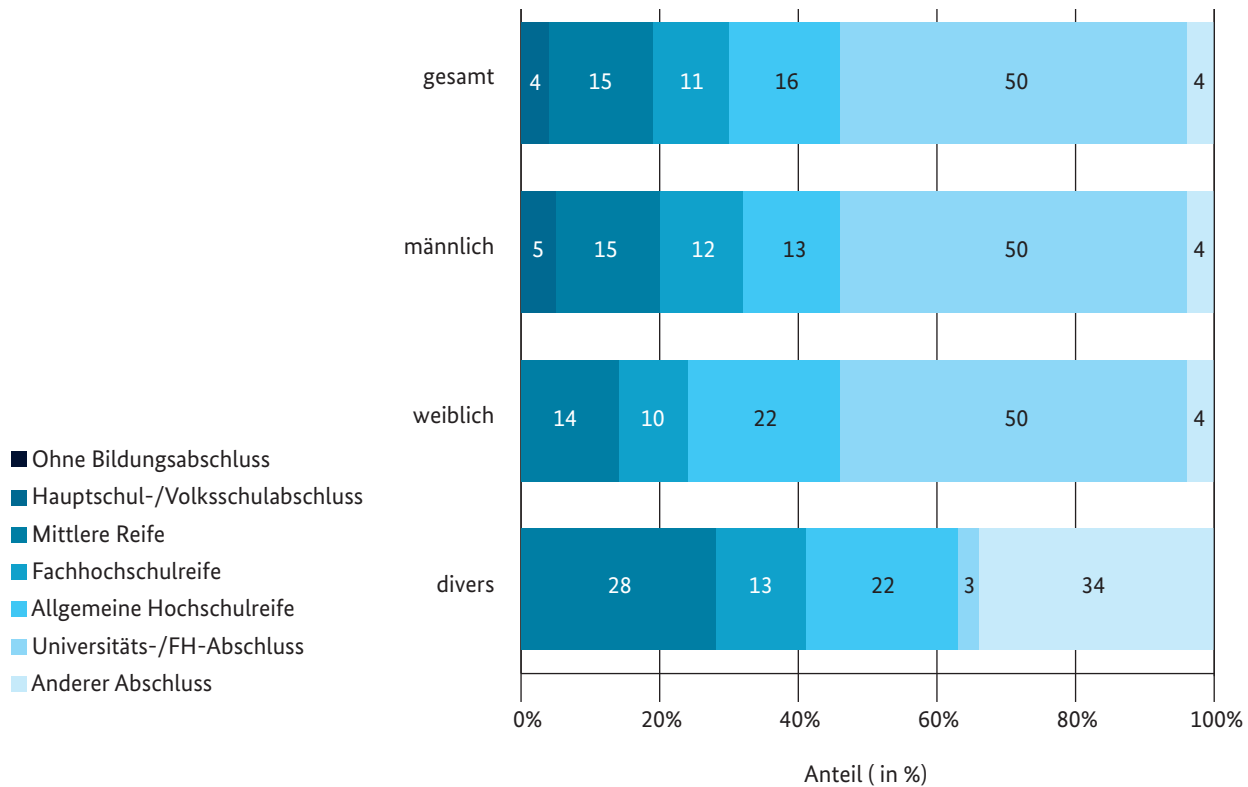


Abb. 31: Höchster Bildungsabschluss der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Geschlecht (Anteil in %).

von bis zu 40 Stunden an. Dies entspricht einer Vollzeitbeschäftigung. Weiterhin gaben 2,7 % der Schieds- und KampfrichterInnen an, sich (zum Zeitpunkt der Befragung) in Kurzarbeit befunden zu haben.

Zudem bringen die Schieds- und KampfrichterInnen wöchentlich im Schnitt 10,6 Stunden für Kinderbetreuung und/oder die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger auf, wobei Frauen hier signifikant mehr Zeit investieren (14,1 Stunden) als Männer (9,0 Stunden).

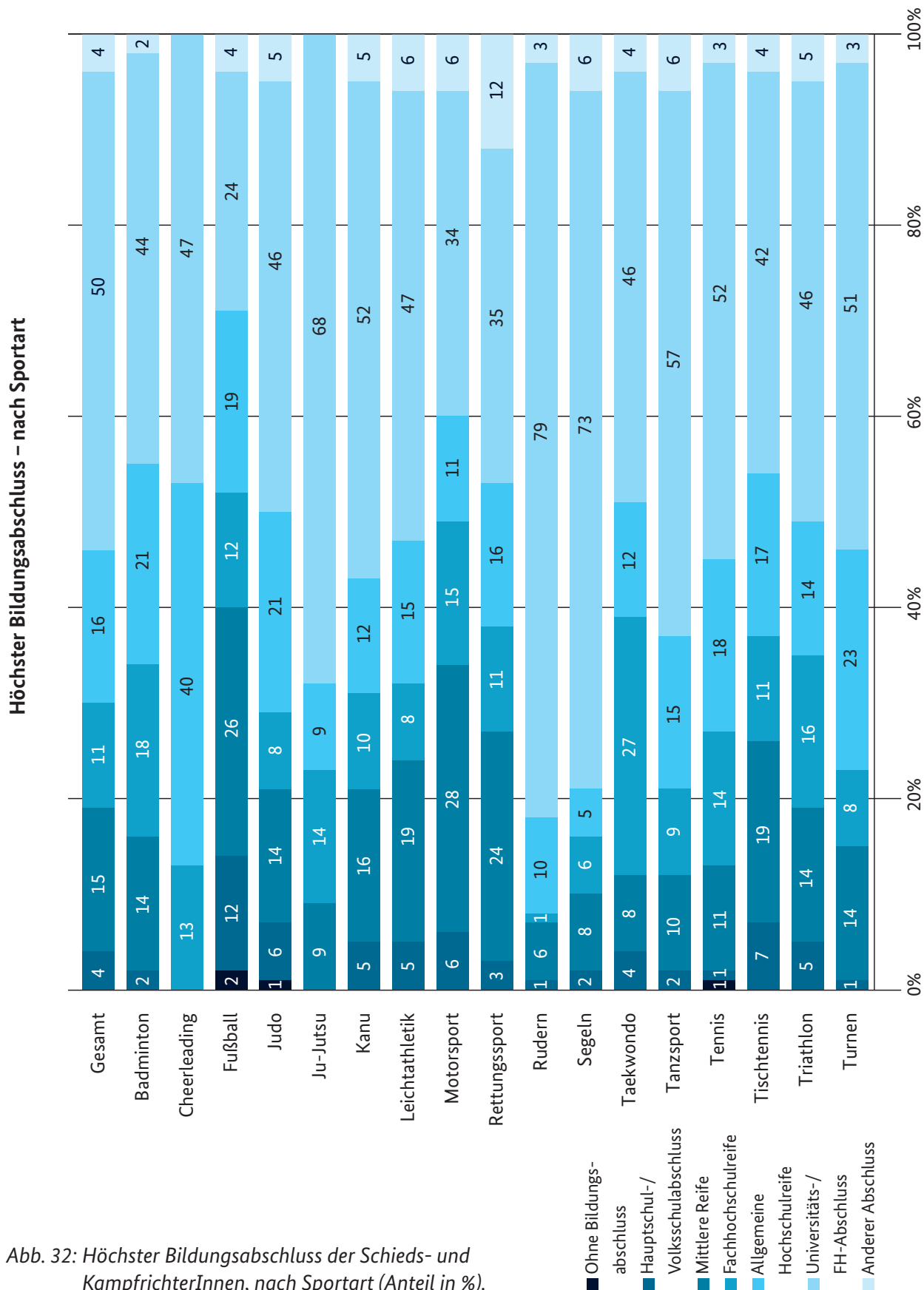
2.7.4 Haushaltsgröße

Im Schnitt leben die Schieds- und KampfrichterInnen in einem Haushalt mit 2,5 Personen, wobei die Hälfte der Schieds- und KampfrichterInnen in einem Haushalt mit maximal zwei Personen lebt. Gut ein Fünftel der Schieds- und KampfrichterInnen gibt an, ein oder mehrere Kinder unter 14 Jahren zu haben. Von diesen

Kindern sind 40,8 % auch Mitglied im gleichen Verein, für den (ggf.) die Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn ausgeübt wird.

2.7.5 Behinderungen

Neben den Fragen zur familiären Situation wurden die Schieds- und KampfrichterInnen gefragt, ob eine Behinderung vorliegt. 5,6 % der Schieds- und KampfrichterInnen geben eine Behinderung mit einem Grad von weniger als 50 Prozent und 3,8 % eine Behinderung mit einem Grad von 50 Prozent oder mehr (Schwerbehinderung) an. Folglich haben 90,5 % der Schieds- und KampfrichterInnen keine Behinderung. Im Vergleich zur gesamtdeutschen Bevölkerung liegt die Quote der schwerbehinderten Menschen unter den Schieds- und KampfrichterInnen unter dem Bundesschnitt, welcher sich im Jahr 2021 auf 9,4 % bzw. insgesamt rund 7,8 Millionen Menschen belief (Statistisches Bundesamt, 2022c).



2.7.6 Einkommen

Zudem wurden die Schieds- und KampfrichterInnen zu ihrem persönlichen monatlichen Netto-Einkommen befragt. Knapp 14 % wollten zum Einkommen keine Angaben tätigen, wobei dies am häufigsten auf geschlechtsdiverse Personen zutrifft. Betrachtet man jene Schieds- und KampfrichterInnen, die Angaben zu ihrem Einkommen gemacht haben, so zeigt sich, dass die Schieds- und KampfrichterInnen aus allen Einkommenschichten kommen. Rund 46 % der Schieds- und KampfrichterInnen gaben an, ein mittleres Einkommen von € 1.500 bis € 3.500 zu haben. Mehr als jede/r zehnte Schieds- bzw. KampfrichterIn erzielt ein monatliches Netto-Einkommen von mehr € 4.500, wobei dies anteilig am häufigsten auf Männer zutrifft (vgl. Tab. 30).

Tab. 30: Monatliches Netto-Einkommen der Schieds- und KampfrichterInnen.

Euro	Anteil (in %)			
	gesamt	männlich	weiblich	divers
bis 500	2,4	2,1	3,1	24,1
501 - 1.500	10,0	6,9	17,6	10,1
1.501 - 2.500	22,1	19,5	28,6	0,0
2.501 - 3.500	23,7	26,0	18,2	34,8
3.501 - 4.500	16,4	18,8	10,7	2,8
über 4.500	11,5	13,6	6,5	0,0
keine Angabe	13,8	13,1	15,2	28,2

2.8 Gegenwärtige Lebenssituation

Es gibt häufig Aussagen, dass vom Sport besondere Effekte ausgehen. Die Schieds- und KampfrichterInnen wurden daher, wie zuvor auch die TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen und

Vorstandsmitglieder, zu ihrer gegenwärtigen Lebenssituation befragt. Im Hinblick auf ihre eigene sportliche Tätigkeit zeigt sich, dass die Schieds- und KampfrichterInnen in hohem Maße sportlich aktiv sind. So geben 77,5 % der Schieds- und KampfrichterInnen an, sich jede Woche sportlich zu betätigen. Dies liegt deutlich über dem gesamtdeutschen Schnitt. Auf Basis des Sozioökonomischen Panels (SOEP) für das Jahr 2019¹² zeigt sich, dass im Bundesschnitt 53,1 % der Bevölkerung angaben, wöchentlich sportlich aktiv zu sein. Weiterhin betätigen sich 8,8 % der Schieds- und KampfrichterInnen jeden Monat sportlich (SOEP: 4,7 %) und 11,8 % seltener als einmal pro Monat (SOEP: 13,0 %). Dagegen geben nur 2 % der Schieds- und KampfrichterInnen an, sich nie sportlich zu betätigen, während es im bundesdeutschen Schnitt 29,2 % sind.

Im Hinblick auf die sozialen Beziehungen zeigt sich, dass die Schieds- und KampfrichterInnen sozial stark vernetzt sind. So geben die Schieds- und KampfrichterInnen an, im Schnitt sechs enge Freunde zu haben. Dies liegt über dem bundesdeutschen Schnitt, der laut Auswertungen des SOEP für das Jahr 2020 bei gut vier engen Freundschaften liegt.

Die starke Vernetzung von Schieds- und KampfrichterInnen zeigt sich darüber hinaus in einem relativ hohen Vertrauen in andere Menschen. Rund 82 % der Schieds- und KampfrichterInnen geben an, ein allgemeines Vertrauen in Menschen zu haben. Im Vergleich dazu sind es in der Gesamtbevölkerung lt. SOEP 2018¹³ nur knapp 69 %. Zudem lehnen rund 78 % die Aussage ab, dass man sich heutzutage auf niemanden mehr verlassen kann. In der Gesamtbevölkerung liegt die Ablehnung zu dieser Aussage bei rund 62 %. Beim Umgang mit Fremden zeigt sich ein gemischtes Bild: Rund 63 % der Schieds- und KampfrichterInnen sind der Meinung, dass beim Umgang mit Fremden erst einmal Vorsicht zu wahren ist (vgl. Abb. 33). Im bundesdeutschen

¹² Aktuellere SOEP-Werte liegen an dieser Stelle nicht vor.

¹³ Aktuellere SOEP-Werte liegen an dieser Stelle nicht vor.

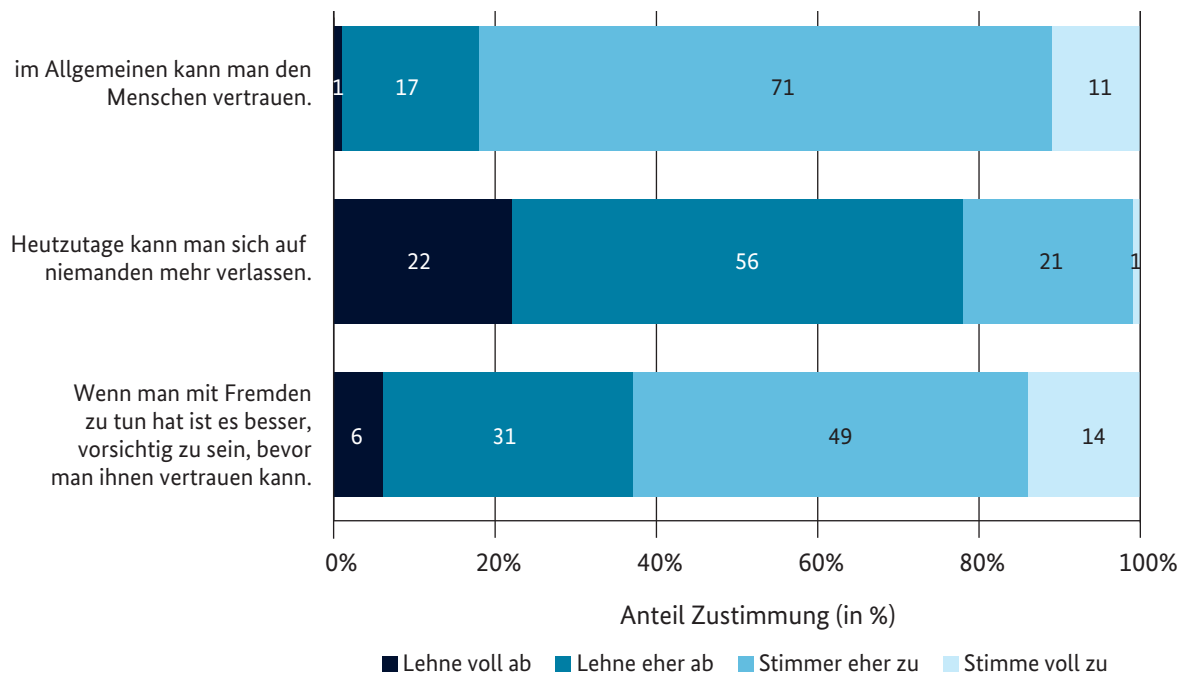


Abb. 33: Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen zum Vertrauen zu anderen Menschen (1=„lehne voll ab“ bis 4=„stimme voll zu“).

Schnitt sind knapp 88 % der Bevölkerung dieser Meinung.

Neben den sozialen Kontakten wurden die Schieds- und KampfrichterInnen zu ihrer allgemeinen Lebenszufriedenheit befragt. Auf einer Skala von 0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“ liegt die durchschnittliche Lebenszufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen bei $M=7,65$. Verglichen mit dem bundesdeutschen Schnitt auf Basis des SOEP 2020, sind die Schieds- und KampfrichterInnen somit insgesamt minimal zufriedener mit ihrem Leben (SOEP: $M=7,59$). Eine Betrachtung nach den Sportarten, in denen die Schieds- und KampfrichterInnen tätig sind, zeigt, dass Schieds- und KampfrichterInnen im Ju-Jutsu, Tanzsport und Triathlon im Schnitt am zufriedensten mit ihrem Leben sind (vgl. Tab. 31).

Tab. 31: Lebenszufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Sportart (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).

Sportart	Mittelwert
GESAMT	7,65
Badminton	7,68
Cheerleading	6,13
Fußball	7,57
Judo	7,50
Ju-Jutsu	8,23
Kanu	7,58
Leichtathletik	7,80
Motorsport	7,60
Rettungssport	7,55
Rudern	7,69
Segeln	7,69
Taekwondo	7,62
Tanzsport	8,03
Tennis	7,78
Tischtennis	7,66
Triathlon	7,95
Turnen	7,78

3 Fazit



Ziel der Schieds- und KampfrichterInnen-Befragung war es, als Personenbefragung die Perspektive des Sportentwicklungsberichts als ursprünglich reine Organisationsbefragung zu erweitern und auf diese Weise noch effektiveres Wissen zur Steuerung des organisierten Sports (Handlungswissen) als auch zur Bewertung seiner Gemeinwohlfunktion (Argumentationswissen) bereitzustellen (vgl. Einleitung). Die Steuerungs- und Unterstützungsbedarfe von Schieds- und KampfrichterInnen werden insbesondere anhand des Modells viabler Sportorganisationen ersichtlich (vgl. Abb. Abb. 34).

Kampf- und SchiedsrichterInnen sind interne Ressourcengeber von Sportvereinen und oder -verbänden, die ihr Engagement freiwillig erbringen. Um das Engagement zu erhalten und ggf. in seiner Qualität zu steigern (und

damit die Sportorganisation lebensfähiger zu gestalten), ist es essenziell zu verstehen, warum Schieds- und KampfrichterInnen ihre Zeit und ihr Wissen, aber auch materielle Ressourcen für ihre Tätigkeit investieren (Investitionslogik), und wie zufrieden sie mit ihren Investitionen sind (Zielerreichungslogik). Werden Investitionsziele nicht erreicht und besteht die Erwartung, dass alternative Investitionen in andere Tätigkeiten einen höheren Nutzen erbringen, so besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit der Beendigung des Engagements als Kampf- oder SchiedsrichterIn (Nutzenmaximierungslogik).

Mit den differenzierten Analysen u.a. zu Motiven, zur Zufriedenheit, aber auch zu Einschränkungen, Entschädigungen und Beleidigungen gibt dieser Bericht zahlreiche Hinwei-

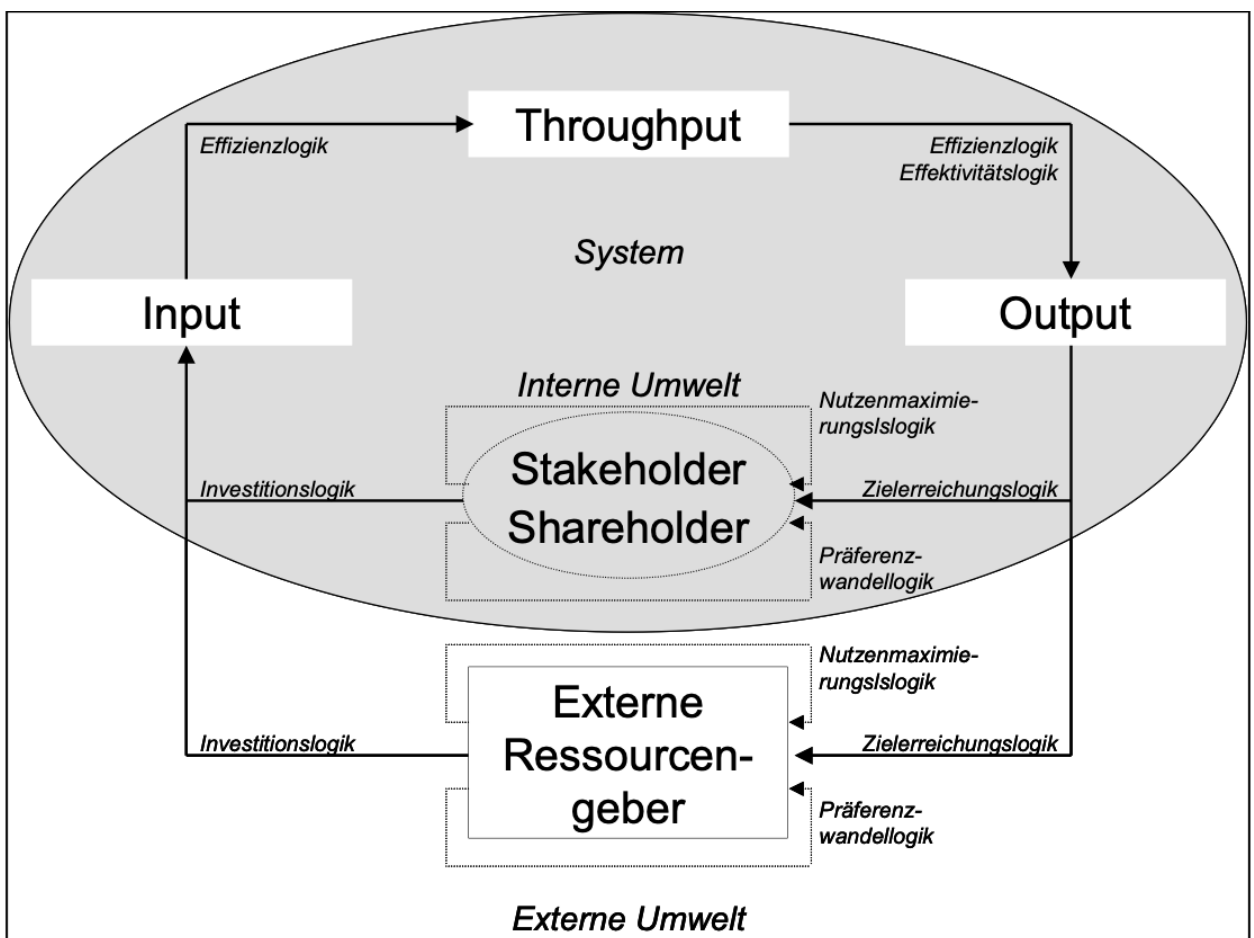


Abb. 34: Modell viabler Organisationen

se für eine Steuerung und Unterstützung des Schieds- und KampfrichterInnen-Wesens in Deutschland – und damit der Viabilität der gesamten Sportorganisation. Motive und Effekte des Engagements machen darüber hinaus auch deutlich, dass Schieds- und KampfrichterIn-Engagement in fast jedem Fall auch Engagement für das Gemeinwohl ist.

Was Steuerungs- und Unterstützungsansätze für das Kampf- und SchiedsrichterIn-Wesen anbelangt, macht der Bericht sehr deutlich, dass ein „one size fits all“-Ansatz nur beschränkt effektiv sein dürfte. Die Ergebnisse zeigen vielmehr, wie komplex und vielschich-

tig das Schieds- und KampfrichterIn-Wesen in Deutschland und die darin engagierten Personen sind. Effektivere Ergebnisverbesserungen dürften sich im organisierten Sport daher insbesondere dann realisieren lassen, wenn die sportartspezifischen, aber auch die alters- und geschlechtsspezifischen Besonderheiten hinsichtlich Investitionslogik und Zielerreichungslogik berücksichtigt werden. Aufgrund der großen Bedeutung von Schieds- und KampfrichterInnen für Sport und Gesellschaft bleibt daher zu hoffen, dass möglichst viele der dargestellten Befunde in differenzierte Unterstützungsstrategien in den Verbänden münden.

4 Methode



4.1 Hintergrund

Die Sportentwicklungsberichte – „Analysen zur Situation der Sportvereine in Deutschland“ stellen eine Weiterentwicklung der Finanz- und Strukturanalysen des deutschen Sports (FISAS) dar mit dem Ziel, die Entscheidungsträger im organisierten Sport sowie in der öffentlichen Sportpolitik und -verwaltung zeitnah mit politikfeld- und managementrelevanten Informationen zu versorgen (Argumentations- und Handlungswissen). Mit Hilfe dieser Unterstützung soll die Wettbewerbsfähigkeit des organisierten Sports in Zeiten eines dynamischen sozialen Wandels gestärkt werden. Das Vorhaben wird finanziert von den 16 Landessportbünden, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sowie dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)¹⁴.

Mitte des Jahres 2017 wurde Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer vom Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln mit der Durchführung der siebten bis neunten Welle der Sportentwicklungsberichte beauftragt („SEB 3.0“). Weiterhin liegt der methodische Kerngedanke der Sportentwicklungsberichte im Aufbau eines Panel-Designs. Deshalb werden ab der siebten Welle die gleichen Sportvereine alle drei Jahre zu ihrer Situation online befragt. Weiterhin sind neue Elemente des „SEB 3.0“ die sogenannten Stakeholderbefragungen, d.h. Befragungen verschiedener Personengruppen. In diesem Zusammenhang werden in der achten vorliegenden Welle neben den Vereinen selbst auch Mitglieder sowie Kampf- und SchiedsrichterInnen befragt. In der folgenden neunten Welle werden, wie bereits in der siebten Welle, TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen sowie Vorstandsmitglieder befragt werden. Die Personenbefragungen werden in den Wellen sieben bis neun jeweils nach den Vereinsbefragungen durchgeführt.

4.2 Vorgehen bei der Schieds- und KampfrichterInnen-Befragung

In der siebten Welle des Sportentwicklungsberichts wurden erstmals neben den Sportvereinen selbst, d.h. der Mesoebene, auch TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen sowie Vorstandsmitglieder befragt, d.h. die Mikroebene wurde integriert. In der vorliegenden achten Welle wurden nun Vereinsmitglieder sowie Schieds- und KampfrichterInnen ergänzend zu den Vereinen befragt. Durch diese Erweiterung ist es gelungen, die bisherigen reinen Organisationsbefragungen zu einer erweiterten Systemanalyse auszubauen.

Für die Befragung der Schieds- und KampfrichterInnen wurden die Sportfachverbände involviert und vom Projektteam in die Kontakttierung der Schieds- und KampfrichterInnen eingebunden. In einem ersten Schritt wurden die Fachverbände über den DOSB kontaktiert und über die geplante Durchführung der Personenbefragung informiert. Alle Fachverbände hatten die Möglichkeit, sich auf freiwilliger Basis an der Befragung der Schieds- und KampfrichterInnen zu beteiligen. Das geplante Vorgehen wurde erläutert sowie Unterstützung hinsichtlich des Textes zur Einladung der Schieds- und KampfrichterInnen angeboten. Die Fachverbände, die sich entschieden, an der Befragung mitzuwirken, wurden zum Zeitpunkt des Befragungsstarts gebeten, einen für den jeweiligen Verband individuellen Link an ihre Schieds- bzw. KampfrichterInnen weiterzuleiten. Teilweise erfolgte die Verteilung der Links über die Einbindung der Landesfachverbände. Über diesen spezifischen Befragungslink, der jeweils eine zugewiesene ID für den Verband beinhaltete, konnte im Anschluss eine Zuordnung der Personen zu den verschiedenen Verbänden vorgenommen werden.

14 Geschäftszeichen ZMVI4-081802/17-26.

4.3 Messung

Bei der Analyse der Personengruppen, die hier als interne Stakeholdergruppen der Vereine zu verstehen sind, geht es zum einen um die Produktion von Handlungswissen. So zeigte sich in den Sportentwicklungsberichten ein über die Wellen gestiegenes Problem der Gewinnung und Bindung von Schieds- und KampfrichterInnen. Somit stellt sich im Rahmen der internen Stakeholderbefragungen die Frage nach den Bedingungen und Determinanten der Gewinnung und Bindung dieser Gruppe. Hierzu werden insbesondere Konstrukte der Zufriedenheit, der Motivation und der Zukunftspläne der Schieds- und KampfrichterInnen (Bereitschaft zur Tätigkeitfortsetzung der Schieds- und KampfrichterInnen) herangezogen. Zur Operationalisierung dieser Konstrukte wurde auf geprüfte Skalen wie die „motivation scale for sports volunteerism“, d.h. eine Skala zur Messung der Motive von Ehrenamtlichen (vgl. Hoye et al., 2008; Wang, 2004) und Skalen zur Messung der „Intention to continue“, d.h. der Absicht, die Tätigkeit fortzusetzen (Clary et al., 1998; Hoye et al., 2008), sowie zur Zufriedenheit (u.a. Leipnitz, 2014) zurückgegriffen.

Es stellt sich darüber hinaus aber auch die Frage nach der sozialen Bedeutung sowie des Gemeinwohlbeitrags des Tuns der internen Stakeholdergruppen, welche für die Perspektive des Argumentationswissens von zentraler Bedeutung ist. Diese Perspektive wird auf Basis verschiedener Fragen zur Art, zum Umfang bzw. Zeitaufwand der Tätigkeit, zu den Zielgruppen sowie sozio-demographischen Angaben operationalisiert.

4.4 Repräsentation

4.4.1 Stichprobe und Rücklauf

Die Schieds- und KampfrichterInnen wurden von ihren jeweiligen Fachverbänden kontaktiert. Hierzu wurden über den DOSB alle Fachverbände im Vorfeld der Befragung kontaktiert, um das

Interesse an einer Beteiligung an der Befragung der Schieds- und KampfrichterInnen abzufragen. Insgesamt haben sich 18 Fachverbänden bereit erklärt, an der Befragung mitzuwirken. Hierzu zählen: der Cheerleading und Cheerperformance Verband Deutschland, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, die Deutsche Taekwondo Union, die Deutsche Triathlon Union, der Deutsche Badminton Verband, der Deutsche Fußball-Bund, der Deutsche Judo-Bund, der Deutsche Ju-Jitsu Verband, der Deutsche Kanu-Verband, der Deutsche Leichtathletik Verband, der Deutsche Motor Sport Bund, der Deutsche Ruderverband, der Deutsche Segler-Verband, der Deutsche Squash Verband, der Deutsche Tanzsportverband, der Deutsche Tennis Bund, der Deutsche Tischtennis-Bund und der Deutsche Turner-Bund.

Diese Fachverbände erhielten am 15.06.2021 den individuellen Befragungslink zur Weiterleitung und Einladung ihrer Schieds- und KampfrichterInnen zur Befragung. Während der Feldzeit wurden die Fachverbände vom Projektteam gebeten, einen Reminder an die Schieds- und KampfrichterInnen zu versenden. Diese Aufforderung erfolgte am 27.07.2021 und führte zu einem erhöhten Rücklauf. Die Befragung der Schieds- und KampfrichterInnen wurde am 26.08.2021 beendet. Insgesamt haben sich 7.391 Schieds- und KampfrichterInnen aktiv an der Befragung beteiligt. Die differenzierten Rückläufe nach Fachverbänden können Tab. 32 entnommen werden.

Um eine Einschätzung bzgl. der Beteiligungsquoten abgeben zu können, wurden die Fachverbände im Vorfeld gebeten, Informationen zur Grundgesamtheit der Schieds- und KampfrichterInnen in der jeweiligen Sportart zu liefern sowie die (geschätzte) Anzahl an Schieds- und KampfrichterInnen, die für die Befragung kontaktiert werden können. Zum Teil konnten die Fachverbände sehr genaue Angaben hierzu liefern, teilweise waren jedoch nur grobe Schätzungen möglich. Einige Fachverbände konnten hierzu gar keine Angaben tätigen. Daher sind die Angaben zur Grundgesamtheit sowie zum Rück-

Tab. 32: Beteiligung der Schieds- und KampfrichterInnen, differenziert nach Fachverband (k.A.=keine Angabe).

Verband	Grund- gesamtheit (GG)	Stichprobe	Beteiligung absolut	Rücklauf (Anteil an GG in %)	Rücklauf (Anteil an Stichprobe in %)
Cheerleading und Cheer- performance Verband Deutschland	51	51	22	43,1	43,1
Deutsche Lebens-Rettungs- Gesellschaft	1.500	150	98	6,5	65,3
Deutsche Taekwondo Union	162	162	33	20,4	20,4
Deutsche Triathlon Union	1.000	1.000	211	21,1	21,1
Deutscher Badminton Verband	k.A.	k.A.	71	k.A.	k.A.
Deutscher Fußball-Bund	51.884	k.A.	3.422	6,6	k.A.
Deutscher Judo-Bund	1.500	1.500	389	25,9	25,9
Deutscher Ju-Jutsu Verband	200	50	26	13,0	52,0
Deutscher Kanu-Verband	k.A.	k.A.	81	k.A.	k.A.
Deutscher Leichtathletik- Verband	20.100	14.070	1.292	6,4	9,2
Deutscher Motor Sport Bund	k.A.	3.000	82	k.A.	2,7
Deutscher Ruderverband	210	210	109	51,9	51,9
Deutscher Segler-Verband	k.A.	k.A.	159	k.A.	k.A.
Deutscher Squash Verband	k.A.	k.A.	1	k.A.	k.A.
Deutscher Tanzsportverband	1.419	1.419	449	31,6	31,6
Deutscher Tennis Bund	2.000	250	199	10,0	79,6
Deutscher Tischtennis-Bund	2.160	2.160	479	22,2	22,2
Deutscher Turner-Bund	850	850	268	31,5	31,5
Gesamt	-	-	7.391	-	-

lauf in den einzelnen Sportarten als Tendenzen bzw. Orientierungen zu verstehen. Da nicht für alle beteiligten Fachverbände bzw. Sportarten Angaben zur Gesamtanzahl sowie zur Anzahl der kontaktierten Schieds- und KampfrichterInnen vorliegen, kann an dieser Stelle keine allgemeine Rücklaufquote berechnet werden.

4.4.2 Gewichtung

Die Anzahl der beteiligten Schieds- und KampfrichterInnen aus den unterschiedlichen Sportarten variierte stark. So waren Schiedsrichter-

Innen aus dem Fußball absolut am stärksten vertreten, während die absolute Anzahl der Beteiligten in anderen Sportarten (z.B. Cheerleading, Ju-Jutsu und Taekwondo) geringer ausfiel. Um in den Auswertungen dennoch keine Verzerrung auf Basis einer stärkeren Beteiligung aus einer Sportart zu erhalten, wurden alle Schieds- und KampfrichterInnen aus den unterschiedlichen Sportarten für die Auswertungen gleich gewichtet. Für die gewichteten Auswertungen wurde der eine Fall für Squash aus den Analysen ausgeschlossen. Der Gewichtungsfaktor wurde dann auf Basis der verbleibenden 17 Sportarten

berechnet. Hierzu wurde zunächst der gleichwertige Anteil der 17 Sportarten berechnet ($100/17=5,88$). Dieser Anteil wurde ins Verhältnis gesetzt zum jeweiligen Anteil der Schieds- und KampfrichterInnen aus den 17 beteiligten Sportarten. Entsprechend wurde für jeden Fall ein Gewichtungsfaktor berechnet (vgl. Tab. 33), mit dem der Datensatz für die finalen Auswertungen gewichtet wurde. Dieses Vorgehen führt zum gleichen Ergebnis, als wenn die Ergebnisse (Mittelwerte) für die einzelnen Sportarten jeweils durch die Anzahl der Sportarten dividiert würden.

Ergänzend zu den Gesamtauswertungen werden die Ergebnisse auch differenziert nach den 17 Sportarten ausgewiesen. Diese sportartspezifischen Auswertungen wurden im ungewichteten Datensatz vorgenommen.

Es ist zu beachten, dass durch die gleichmäßige Gewichtung der Sportarten, welche für diesen differenzierten Bericht vorgenommen wurde, die Ergebnisse leicht von den vorab veröffentlichten Ergebnissen im Bundesbericht (Breuer & Feiler, 2021) abweichen können.

4.4.3 Limitationen

Das oben beschriebene Vorgehen hinsichtlich der Kontaktierung und Befragung der Schieds- und KampfrichterInnen musste gewählt werden, da eine andere Art der Kontaktierung aufgrund datenschutzrechtlicher Einschränkungen sowie einer mangelnden Datenbasis nicht möglich war. Insofern lassen sich keine konkreten Aussagen zur Beteiligungsquote vornehmen, da die Anzahl der kontaktierten Schieds- und KampfrichterInnen nicht bekannt ist.

Tab. 33: Berechnung des Gewichtungsfaktors.

Sportart	Gleichgewichtige Verteilung	Anteil an TeilnehmerInnen (in %)	Gewichtungsfaktor
Fußball	5,88	46,31	0,13
Motorsport	5,88	1,11	5,30
Taekwondo	5,88	0,45	13,17
Kanu	5,88	1,10	5,37
Judo	5,88	5,26	1,12
Cheerleading	5,88	0,30	19,76
Ju-Jitsu	5,88	0,35	16,72
Rettungssport	5,88	1,33	4,44
Rudern	5,88	1,47	3,99
Tanzsportverband	5,88	6,08	0,97
Tennis	5,88	2,69	2,18
Segeln	5,88	2,15	2,73
Turnen	5,88	3,63	1,62
Badminton	5,88	0,96	6,12
Leichtathletik	5,88	17,48	0,34
Triathlon	5,88	2,86	2,06
Tischtennis	5,88	6,48	0,91

4.5 Datenauswertung

4.5.1 Tests auf Unterschiede

Um zu überprüfen, ob statistisch signifikante Unterschiede zwischen verschiedenen Gruppen vorliegen (z.B. zwischen den Geschlechtern oder Altersgruppen), wurde im vorliegenden Bericht auf t-Tests sowie univariate Varianzanalysen (ANOVA) zurückgegriffen. In den Abbildungen und Tabellen dieses Berichts werden statistisch signifikante Unterschiede mit der gängigen Kennzeichnung (vgl. Abschnitt 4.5.3) versehen.

Wenn mehrere Gruppen miteinander verglichen werden (z.B. die Altersgruppen), wird in den Abbildungen oder Tabellen gekennzeichnet, ob es zwischen den Gruppen allgemein statistisch signifikante Unterschiede gibt. Welche Gruppen genau sich voneinander unterscheiden (z.B. die Jüngeren von den Älteren), wird an ausgewählten Stellen im Text erläutert.

4.5.2 Analyse von Zusammenhängen: Korrelationsanalyse

Um zu untersuchen, ob zwischen verschiedenen Variablen, z.B. zwischen dem Alter der Befragten und der Dauer der Tätigkeit, ein Zusammenhang besteht, wird auf eine Korrelationsanalyse zurückgegriffen. Anhand des Korrelationskoeffizienten r kann festgestellt werden, ob zwischen zwei Variablen ein positiver oder negativer Zusammenhang besteht. Hierbei kann r Werte zwischen -1 und $+1$ annehmen, wobei ein Betrag nahe 1 einen starken und ein Betrag nahe 0 einen schwachen Zusammenhang darstellt.

4.5.3 Fehlerwahrscheinlichkeiten

Für alle statistischen Tests im vorliegenden Bericht wird ein Signifikanzniveau von $\alpha=0,05$ festgelegt. Die Höhe der Fehlerwahrscheinlichkeit, welche für die Signifikanzbestimmung maßgeblich ist, wird mit der gängigen Kennzeichnung veranschaulicht (vgl. Tab. 34). Liegt die Fehler-

wahrscheinlichkeit der Berechnung bei höchstens 5% , so handelt es sich demnach um ein signifikantes Ergebnis.

Tab. 34: Übersicht über Fehlerwahrscheinlichkeiten bei statistischen Berechnungen und deren Kennzeichnung.

Symbol	Bedeutung
*	signifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als 5%
**	sehr signifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als 1%
***	höchst signifikant, d.h. Fehlerwahrscheinlichkeit der Berechnung ist gleich/kleiner als $0,1\%$

4.5.4 Faktorenanalyse

Im Kapitel zur Motivation der Schieds- und KampfrichterInnen (vgl. Abschnitt 2.3.2) wird zur Reduktion bzw. Zusammenfassung der abgefragten einzelnen Items (insgesamt 32 Items) zu inhaltlich stimmigen Kategorien von Motiven auf das statistische Verfahren der Faktorenanalyse (Faktorextraktion nach Hauptkomponentenanalyse mit Varimax-Rotation) zurückgegriffen. Die Faktorenanalyse dient dazu, den hohen Komplexitätsgrad, der durch die Abfrage einer Vielzahl an Variablen (Items) entsteht, durch die Zusammenfassung zu wenigen sog. Faktoren einfacher interpretierbar zu machen. Die Faktorenanalyse erkennt dabei Gruppen von Variablen, die ähnliche Informationen erfassen (zur genauen Beschreibung des Verfahrens vgl. Backhaus, Erichson, Plinke & Weiber, 2018). Im vorliegenden Fall werden die 32 Items auf acht Faktoren reduziert. Die acht extrahierten Faktoren wurden mit Hilfe von Cronbach's Alpha auf Reliabilität geprüft.

5 Literatur



- Antidiskriminierungsstelle (2022). *Jahresbericht 2021. Gleiche Rechte, gleiche Chancen. Jahresbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes*. Berlin: Antidiskriminierungsstelle des Bundes.
- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2018). *Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung* (15., vollständig überarbeitete Auflage). Berlin Heidelberg: Springer.
- Braun, S. (2003). Zwischen Gemeinschaftsorientierung und Selbstverwirklichung. Motive zu freiwilligem Engagement. In J. Baur & S. Braun (Hrsg.), *Integrationsleistungen von Sportvereinen als Freiwilligenorganisationen* (S. 242-267). Aachen: Meyer & Meyer.
- Braun, S. (2011). *Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement im Sport. Sportbezogene Sonderauswertung des Freiwilligen surveys von 1999, 2004 und 2009*. Köln: Sportverlag Strauß.
- Braun, S., Sielschott, S. & Burrmann, U. (2022). *Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement im Sport. Sportbezogene Sonderauswertung der „Deutschen Freiwilligen surveys“ von 2014 bis 2019*. Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.
- Breuer, C. (2007). Theoretischer Hintergrund: Produktion von Handlungs- und Legitimationswissen. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2005/2006. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland* (S. 634-640). Köln: Sportverlag Strauß.
- Breuer, C. & Feiler, S. (2017a). Sportvereine in Deutschland - Ein Überblick. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Band I. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland* (S. 15-46). Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Breuer, C. & Feiler, S. (2017b). Sportverein im Wandel - Zur Entwicklung der Sportvereine in Deutschland von 2005 bis 2015. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Band I. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland* (S. 243-263). Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Breuer, C. & Feiler, S. (2020a). *TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen in Sportvereinen in Deutschland. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2017/2018 - Teil 2*. Bundesinstitut für Sportwissenschaft.
- Breuer, C. & Feiler, S. (2020b). *Vorstandsmitglieder in Sportvereinen in Deutschland. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2017/2018 - Teil 3*. Bundesinstitut für Sportwissenschaft.
- Breuer, C. & Feiler, S. (2021). *Sportvereine in Deutschland: Ergebnisse aus der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022 - Teil 1*. Bonn: Bundesinstitut für Sportwissenschaft.
- Breuer, C. & Giel, T. (2017). Kampf- und Schiedsrichter in Deutschland. In C. Breuer (Hrsg.), *Sportentwicklungsbericht 2015/2016 - Band II. Weiterführende Strukturanalysen* (S. 406-440). Hellenthal: Sportverlag Strauß.
- Clary, G. E., Snyder, M., Ridge, R. D., Copeland, J., Stukas, A. A., Haugen, J. & Miene, P. (1998). Understanding and Assessing the Motivations of Volunteers: A Functional Approach. *Journal of Personality and Social Psychology*, 74(6), 1516-1530.
- Hoye, R., Cuskelly, G., Taylor, T. & Darcy, S. (2008). Volunteer motives and retention in community sport. A study of Australian rugby clubs. *Australian Journal on Volunteering*, 13(2), 41-48.
- Leipnitz, S. (2014). Stakeholder Performance Measurement in Nonprofit Organizations. *Nonprofit Management and Leadership*, 25(2), 165-181.
- Statistisches Bundesamt (2021). Bevölkerungsstand. Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht (Quartalszahlen). Abgerufen am 01.08.2022 unter <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabelle/liste-zensus-geschlecht-staatsangehoerigkeit.html>

- Statistisches Bundesamt (2022a). Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2021 leicht gewachsen. Pressemitteilung Nr. 251 vom 20. Juni 2022. Abgerufen am 01.08.2022 unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22_251_12411.html
- Statistisches Bundesamt (2022b). Gut jede vierte Person in Deutschland hatte 2021 einen Migrationshintergrund. Pressemitteilung Nr. 162 vom 12. April 2022. Abgerufen am 01.08.2022 unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/04/PD22_162_125.html
- Statistisches Bundesamt (2022c). 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen leben in Deutschland. Pressemitteilung Nr. 259 vom 22. Juni 2022. Abgerufen am 17.08.2022 unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/06/PD22_259_227.html;jsessionid=5284D6D97C1ADDAD14CE66C93FA6DD6F.live741
- Wang, P. Z. (2004). Assessing motivations for sports volunteerism. *Advances in Consumer Research*, 31, 420-425.

Tabellenverzeichnis



<i>Tabelle 1</i>	9
Geschlecht der befragten Schieds- und KampfrichterInnen.	
<i>Tabelle 2</i>	9
Durchschnittliches Alter der befragten Schieds- und KampfrichterInnen.	
<i>Tabelle 3</i>	10
Altersgruppen der befragten Schieds- und KampfrichterInnen.	
<i>Tabelle 4</i>	10
Durchschnittliche Dauer der Tätigkeit.	
<i>Tabelle 5</i>	11
Verteilung der Tätigkeitsdauer.	
<i>Tabelle 6</i>	11
Höchstes Wettkampfflevel, auf dem die Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019 aktiv waren.	
<i>Tabelle 7</i>	14
Altersgruppen, für die die Schieds- und KampfrichterInnen im Einsatz sind.	
<i>Tabelle 8</i>	14
Schieds- und KampfrichterInnen, die im Bereich der Kinder im Einsatz sind, nach Sportarten.	
<i>Tabelle 9</i>	15
Schieds- und KampfrichterInnen, die im Bereich der Jugendlichen im Einsatz sind, nach Sportarten.	
<i>Tabelle 10</i>	15
Schieds- und KampfrichterInnen, die im Bereich der Erwachsenen im Einsatz sind, nach Sportarten.	
<i>Tabelle 11</i>	16
Zusätzliche Funktion der Schieds- und KampfrichterInnen im Verein.	
<i>Tabelle 12</i>	16
Ausübung der Tätigkeit für einen Sportverein und weitere Funktion im Verein, nach Sportart.	
<i>Tabelle 13</i>	18
Anzahl der Einsätze und Beleidigungen im Jahr 2019, nach Sportart.	
<i>Tabelle 14</i>	20
Anzahl der Einsätze mit Bedrohungen oder tätlichen Angriffen im Jahr 2019, nach Sportart.	
<i>Tabelle 15</i>	22
Einschränkungen bei der Tätigkeit (Mittelwert; 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“), nach Geschlecht.	

<i>Tabelle 16</i>	22
Einschränkungen bei der Tätigkeit (Mittelwert; 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“), nach Altersgruppen.	
<i>Tabelle 17</i>	22
Einschränkungen bei der Tätigkeit (Mittelwert; 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“), nach Sportart.	
<i>Tabelle 18</i>	33
Ergebnis der Faktorenanalyse zu den Motiven der Schieds- und KampfrichterInnen.	
<i>Tabelle 19</i>	39
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit ihrer Tätigkeit, nach Geschlecht.	
<i>Tabelle 20</i>	39
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit ihrer Tätigkeit, nach Altersgruppen.	
<i>Tabelle 21</i>	54
Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten, nach Geschlecht.	
<i>Tabelle 22</i>	54
Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten, nach Altersgruppen.	
<i>Tabelle 23</i>	54
Aufwandsentschädigung im Jahr 2019 erhalten, nach Sportarten.	
<i>Tabelle 24</i>	57
Höhe der Aufwandsentschädigung (AE) der Schieds- und KampfrichterInnen pro Jahr bzw. pro Einsatz in 2019.	
<i>Tabelle 25</i>	57
Durchschnittliche Höhe der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen (wenn AE erhalten), nach Geschlecht (k.A.=keine Angabe; n.s.=nicht signifikant).	
<i>Tabelle 26</i>	58
Durchschnittliche Höhe der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen (wenn AE erhalten), nach Altersgruppen.	
<i>Tabelle 27</i>	58
Höhe der Aufwandsentschädigung im Jahr 2019, nach Sportarten.	
<i>Tabelle 28</i>	60
Fahrtkosten gesondert erstattet im Jahr 2019, nach Sportarten.	

<i>Tabelle 29</i>	61
Schieds- und KampfrichterInnen mit Migrationshintergrund.	
<i>Tabelle 30</i>	64
Monatliches Netto-Einkommen der Schieds- und KampfrichterInnen.	
<i>Tabelle 31</i>	65
Lebenszufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Sportart (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“).	
<i>Tabelle 32</i>	73
Beteiligung der Schieds- und KampfrichterInnen, differenziert nach Fachverband (k.A.=keine Angabe).	
<i>Tabelle 33</i>	74
Berechnung des Gewichtungsfaktors.	
<i>Tabelle 34</i>	75
Übersicht über Fehlerwahrscheinlichkeiten bei statistischen Berechnungen und deren Kennzeichnung.	
<i>Tabelle 35</i>	89
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Sportart (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 1).	
<i>Tabelle 36</i>	90
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Sportart (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 2).	
<i>Tabelle 37</i>	91
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Sportart (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).	
<i>Tabelle 38</i>	93
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Sportart (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).	

Abbildungsverzeichnis



<i>Abbildung 1</i>	12
Verteilung der Tätigkeitsdauer, nach Sportarten.	
<i>Abbildung 2</i>	13
Höchstes Wettkampflevel, auf dem die Schieds- und KampfrichterInnen 2019 aktiv waren (Anteil in %), nach Sportarten.	
<i>Abbildung 3</i>	17
Häufigkeit der Einsätze der Schieds- und KampfrichterInnen vor der COVID-19-Pandemie, nach Sportart.	
<i>Abbildung 4</i>	19
Art der Diskriminierung, die Schieds- und KampfrichterInnen empfanden.	
<i>Abbildung 5</i>	21
Einschränkungen bei der Ausübung der Tätigkeit.	
<i>Abbildung 6</i>	24
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Geschlecht (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 1).	
<i>Abbildung 7</i>	25
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Geschlecht (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 2).	
<i>Abbildung 8</i>	26
Verteilung der Motive der Schieds- und KampfrichterInnen (1 bis 3=(eher) Ablehnung; 4=neutral; 5 bis 7=(eher) Zustimmung; Teil 1).	
<i>Abbildung 9</i>	27
Verteilung der Motive der Schieds- und KampfrichterInnen (1 bis 3=(eher) Ablehnung; 4=neutral; 5 bis 7=(eher) Zustimmung; Teil 2).	
<i>Abbildung 10</i>	29
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Altersgruppen (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 1).	
<i>Abbildung 11</i>	30
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Altersgruppen (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 2).	
<i>Abbildung 12</i>	31
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Altersgruppen (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 3).	

<i>Abbildung 13</i>	34
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Geschlecht (Anteil voller Zustimmung in %).	
<i>Abbildung 14</i>	35
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Altersgruppen (Anteil voller Zustimmung in %).	
<i>Abbildung 15</i>	36
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Sportarten (Anteil voller Zustimmung in %; Teil 1).	
<i>Abbildung 16</i>	37
Motive der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Sportarten (Anteil voller Zustimmung in %; Teil 2).	
<i>Abbildung 17</i>	40
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit ihrer Tätigkeit, nach Sportart.	
<i>Abbildung 18</i>	42
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Geschlecht (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).	
<i>Abbildung 19</i>	43
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Geschlecht (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).	
<i>Abbildung 20</i>	44
Verteilung der Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit (0 bis 4=„weniger zufrieden“; 5=„mittelmäßig zufrieden“; 6 bis 10=„zufrieden“; Teil 1).	
<i>Abbildung 21</i>	45
Verteilung der Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit (0 bis 4=„weniger zufrieden“; 5=„mittelmäßig zufrieden“; 6 bis 10=„zufrieden“; Teil 2).	
<i>Abbildung 22</i>	46
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).	
<i>Abbildung 23</i>	47
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).	
<i>Abbildung 24</i>	48
Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Altersgruppen (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 3).	

<i>Abbildung 25</i>	50
Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen zum zukünftigen Engagement, nach Geschlecht (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).	
<i>Abbildung 26</i>	51
Verteilung der Zustimmung zum zukünftigen Engagement der Schieds- und KampfrichterInnen.	
<i>Abbildung 27</i>	52
Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen zum zukünftigen Engagement, nach Altersgruppen (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).	
<i>Abbildung 28</i>	53
Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen zum zukünftigen Engagement, nach Sportart (1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).	
<i>Abbildung 29</i>	55
Verteilung der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019.	
<i>Abbildung 30</i>	56
Verteilung der Aufwandsentschädigung der Schieds- und KampfrichterInnen im Jahr 2019, nach Sportarten.	
<i>Abbildung 31</i>	62
Höchster Bildungsabschluss der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Geschlecht (Anteil in %).	
<i>Abbildung 32</i>	63
Höchster Bildungsabschluss der Schieds- und KampfrichterInnen, nach Sportart (Anteil in %).	
<i>Abbildung 33</i>	65
Zustimmung der Schieds- und KampfrichterInnen zum Vertrauen zu anderen Menschen (1=„lehne voll ab“ bis 4=„stimme voll zu“).	

Anhang



a) Tabellen zur Motivation und Zufriedenheit, detailliert nach Sportarten

Tab. 35: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Sportart (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 1).

Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus, ...	Badminton	Cheerleading	Fußball	Judo	Ju-Jitsu	Kanu	Leichtathletik	Motorsport	Rettungssport
aus Verbundenheit zur Sportart	6,32	6,73	6,23	6,52	6,73	6,47	6,31	6,70	6,48
weil es mir Spaß macht	6,25	6,53	6,41	6,37	6,86	6,05	6,33	6,69	6,52
weil ich mich in meiner Freizeit für etwas engagieren möchte, was mir ganz persönlich sinnvoll erscheint	5,95	5,87	5,89	5,97	6,00	6,28	6,05	6,10	6,03
weil ich mich dabei gut fühle	5,79	6,47	6,11	5,90	6,50	5,79	5,93	6,25	6,28
weil es mir Spaß macht, anderen zu helfen	5,80	6,00	5,63	5,95	6,26	5,96	6,07	6,04	6,30
weil ich mich allgemein gerne engagiere	5,84	6,13	5,72	5,96	6,09	6,02	5,89	5,69	6,25
aufgrund meiner persönlichen Werte und Überzeugungen	5,58	6,00	5,61	5,92	6,04	5,98	5,83	5,78	5,86
um mich persönlich weiterzuentwickeln	5,63	6,27	5,83	5,91	5,87	5,16	4,88	5,35	5,68
um Erfahrung zu sammeln	5,50	6,20	5,58	5,66	5,65	5,11	4,97	5,59	5,92
um mein Wissen und meine Fähigkeiten mit anderen zu teilen	5,20	6,13	5,10	5,48	5,70	5,54	5,00	5,88	5,59
weil mein Engagement gut für die Gesellschaft ist	5,33	4,73	5,43	5,40	5,39	5,61	5,73	4,88	5,57
aus Verbundenheit zum Verein	4,96	6,00	4,64	5,21	5,85	5,68	5,20	5,45	6,07
weil ich für unsere Vereinsgemeinschaft etwas tun will	4,75	6,25	4,57	5,25	6,00	5,60	5,19	5,68	6,06
weil ich es genieße, ein Teil des Vereins zu sein	4,61	6,00	4,75	5,38	5,54	5,46	5,05	5,36	5,85
um mich in das Vereinsleben einzubringen	4,66	6,25	4,36	5,06	6,00	5,44	4,98	5,50	5,76
weil meine Arbeit ein Dienst am Gemeinwesen ist	4,87	4,07	4,89	4,98	5,14	5,40	5,35	4,67	5,08
weil ich damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leiste	4,87	4,27	5,01	4,92	5,50	5,40	5,32	4,56	5,01
um Leute kennen zu lernen, die sich für die gleichen Dinge interessieren wie ich	5,20	5,20	4,82	4,99	4,91	4,95	4,68	5,55	5,53
um mich herauszufordern und meine Fähigkeiten zu testen	5,25	5,87	5,55	5,35	4,65	4,35	4,22	4,75	4,97
weil ich eine Verpflichtung spüre, anderen zu helfen	4,65	4,07	4,34	4,65	5,09	5,34	5,07	4,94	4,82
weil ich Dinge lerne, die ich in anderen Bereichen anwenden kann	4,81	5,00	5,39	4,96	4,35	4,43	4,20	4,73	4,79
weil ich viel von der Förderung des Schieds-/KampfrichterInnen-Engagements zum Wohle der Gesellschaft halte	4,57	4,07	4,72	4,76	4,91	4,98	4,85	4,33	4,56
weil Menschen, die mir nahe stehen, dies unterstützen	4,21	2,93	4,23	4,43	4,50	5,09	4,51	4,29	4,68
weil ich sportlich erfolgreich sein will	4,00	5,67	4,94	4,45	4,23	4,00	3,21	3,38	3,92

	Badminton	Cheerleading	Fußball	Judo	Ju-Jitsu	Kanu	Leichtathletik	Motorsport	Rettungssport
Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus, ...									
weil meine Arbeit wichtig für die Menschen ist, die ich am besten kenne	3,52	3,67	3,62	3,87	4,29	4,89	4,08	3,94	4,20
um Anerkennung zu finden	4,32	4,27	4,03	4,20	3,91	3,77	3,46	3,50	3,97
weil meine Familie mich ermutigt, als Schieds-/KampfrichterIn tätig zu sein	3,70	2,40	3,91	3,76	3,73	3,84	3,89	3,75	4,03
um soziales Ansehen zu erwerben	3,92	3,60	3,80	3,83	3,77	3,28	3,14	3,08	3,27
weil die Tätigkeit für meine heutigen oder zukünftigen beruflichen Möglichkeiten etwas nutzt	3,77	3,27	4,38	3,37	2,96	3,02	2,81	3,55	3,45
weil ich Geld hierfür erhalte	2,19	3,80	3,33	2,47	3,14	1,77	1,74	1,63	1,32
weil ich Sportbekleidung bereitgestellt bekomme	1,59	1,47	2,69	1,37	1,86	1,37	1,66	1,50	1,58
weil ich im Verein weniger Beitrag zahlen muss	2,00	2,50	2,24	1,47	1,69	1,22	1,39	1,68	1,13

Tab. 36: Motive der Schieds- und KampfrichterInnen für die Ausübung ihrer Tätigkeit, nach Sportart (1=„stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=„stimme voll zu“; Teil 2).

	Rudern	Segeln	Taekwondo	Tanzsport	Tennis	Tischtennis	Triathlon	Turnen
Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus, ...								
aus Verbundenheit zur Sportart	6,48	6,43	6,62	6,74	6,32	6,18	6,27	6,48
weil es mir Spaß macht	6,43	6,27	6,31	6,59	6,27	6,08	6,36	5,63
weil ich mich in meiner Freizeit für etwas engagieren möchte, was mir ganz persönlich sinnvoll erscheint	6,17	6,09	6,27	6,20	5,63	5,64	6,01	5,46
weil ich mich dabei gut fühle	6,12	5,75	6,12	6,01	5,70	5,60	5,90	5,28
weil es mir Spaß macht, anderen zu helfen	5,92	5,86	6,19	5,90	5,75	5,61	5,96	5,63
weil ich mich allgemein gerne engagiere	6,10	5,78	5,96	5,88	5,94	5,75	5,90	5,66
aufgrund meiner persönlichen Werte und Überzeugungen	6,19	5,73	6,31	6,15	5,56	5,61	5,79	5,34
um mich persönlich weiterzuentwickeln	5,01	5,43	6,19	5,64	5,45	5,23	5,41	4,89
um Erfahrung zu sammeln	4,97	5,47	5,81	5,49	5,35	5,24	5,35	4,88
um mein Wissen und meine Fähigkeiten mit anderen zu teilen	5,15	5,35	5,77	5,67	5,22	5,27	5,22	4,80
weil mein Engagement gut für die Gesellschaft ist	5,79	5,21	5,73	5,45	5,06	5,26	5,54	5,26
aus Verbundenheit zum Verein	4,95	5,34	5,36	4,85	5,28	4,80	5,14	5,49
weil ich für unsere Vereinsgemeinschaft etwas tun will	4,95	5,45	5,29	4,71	5,26	4,82	5,22	5,20
weil ich es genieße, ein Teil des Vereins zu sein	4,92	4,81	5,29	4,89	5,15	4,67	4,65	5,11
um mich in das Vereinsleben einzubringen	4,80	5,15	5,36	4,61	4,90	4,55	4,83	5,02
weil meine Arbeit ein Dienst am Gemeinwesen ist	5,52	4,78	5,38	4,92	4,40	4,92	5,24	4,88

Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus, ...	Rudern	Segeln	Taekwondo	Tanzsport	Tennis	Tischtennis	Triathlon	Turnen
weil ich damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leiste	5,49	4,68	5,31	4,94	4,35	4,78	5,17	4,83
um Leute kennen zu lernen, die sich für die gleichen Dinge interessieren wie ich	4,91	4,85	5,58	4,78	4,79	4,78	4,64	4,06
um mich herauszufordern und meine Fähigkeiten zu testen	4,14	4,97	5,54	4,96	4,85	4,60	4,56	4,31
weil ich eine Verpflichtung spüre, anderen zu helfen	4,99	4,93	5,27	5,05	4,40	4,58	4,98	5,07
weil ich Dinge lerne, die ich in anderen Bereichen anwenden kann	4,63	4,41	5,35	4,78	4,94	4,61	4,63	4,16
weil ich viel von der Förderung des Schieds-/KampfrichterInnen-Engagements zum Wohle der Gesellschaft halte	4,95	4,41	5,19	4,65	4,32	4,62	4,90	4,45
weil Menschen, die mir nahe stehen, dies unterstützen	4,07	4,07	5,00	4,13	4,06	3,74	4,08	4,37
weil ich sportlich erfolgreich sein will	2,80	3,60	5,00	4,01	4,14	3,67	3,18	3,85
weil meine Arbeit wichtig für die Menschen ist, die ich am besten kenne	3,64	3,82	4,50	3,68	3,45	3,37	3,62	4,28
um Anerkennung zu finden	3,64	3,71	3,35	3,83	3,78	3,47	3,56	3,41
weil meine Familie mich ermutigt, als Schieds-/KampfrichterIn tätig zu sein	3,67	3,78	4,38	3,78	3,95	3,31	3,38	3,28
um soziales Ansehen zu erwerben	3,28	3,34	2,92	3,48	3,58	3,26	3,33	2,92
weil die Tätigkeit für meine heutigen oder zukünftigen beruflichen Möglichkeiten etwas nutzt	3,01	3,00	3,54	3,33	3,70	2,94	2,98	2,74
weil ich Geld hierfür erhalte	1,31	1,27	2,23	1,89	3,58	2,07	1,91	1,65
weil ich Sportbekleidung bereitgestellt bekomme	1,14	1,48	1,38	1,19	1,91	1,47	1,59	1,25
weil ich im Verein weniger Beitrag zahlen muss	1,21	1,25	1,14	1,32	1,76	1,63	1,44	1,28

Tab. 37: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Sportart (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 1).

Zufriedenheit mit...	Badminton	Cheerleading	Fußball	Judo	Ju-Jutsu	Kanu	Leichtathletik	Motorsport	Rettungssport
meiner Leistung als Schieds-/KampfrichterIn	8,20	8,47	7,57	7,60	7,88	8,03	8,06	8,34	8,03
dem Respekt der SportlerInnen mir gegenüber	7,86	8,24	6,24	8,03	8,20	7,82	8,47	7,84	8,21
der Zusammenarbeit mit anderen Kampf-/SchiedsrichterInnen	7,97	8,33	7,29	8,24	8,25	8,32	7,95	7,98	8,08
der Anerkennung der Tätigkeit durch Familie und Freunde	7,45	6,35	7,73	7,34	7,72	7,34	7,47	7,29	7,32
dem Respekt der TrainerInnen mir gegenüber	7,32	8,00	6,05	6,72	7,16	7,61	7,34	7,41	7,54
dem Respekt der ZuschauerInnen mir gegenüber	7,20	7,71	4,69	6,95	6,72	7,74	7,67	6,84	7,75
der Zusammenarbeit im Verein	6,79	9,00	6,21	7,58	7,75	7,51	7,38	8,18	8,08

Zufriedenheit mit...	Badminton	Cheerleading	Fußball	Judo	Ju-Jitsu	Kanu	Leichtathletik	Motorsport	Rettungssport
der Anerkennung der Tätigkeit durch die Mitglieder meines Vereins	6,62	9,50	7,01	7,54	7,93	7,00	7,46	8,38	7,25
der Anerkennung der Tätigkeit durch die SportlerInnen	6,72	7,12	6,08	6,79	6,80	6,88	7,69	7,05	7,27
dem Aufwand für den Bericht des/der SRIn/KRIn an den Verband	7,33	7,80	6,33	6,90	7,21	6,79	6,38	6,04	6,83
den Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	6,05	7,20	6,57	6,95	6,88	6,52	6,51	6,50	6,47
meiner körperlichen Fitness	6,45	6,29	6,57	6,83	6,60	6,85	7,47	6,45	6,85
der Vereinbarkeit mit dem Beruf	6,91	7,67	7,07	6,48	6,79	5,59	6,72	6,06	6,46
der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verband	6,22	8,36	6,08	7,11	7,39	6,60	6,38	5,26	7,20
der Anerkennung der Tätigkeit insgesamt	6,02	7,00	5,94	6,40	6,40	6,70	6,82	6,76	6,73
dem Zustand der Sportstätten, auf bzw. in denen ich aktiv bin	6,79	6,33	6,30	6,54	6,46	6,79	6,03	6,58	6,45
der flexiblen Wahl von Einsatzzeiten	6,91	7,07	6,92	6,49	5,91	6,52	6,84	5,64	6,18
der Vereinbarkeit mit Familie und Freunden	6,86	7,27	6,55	5,83	6,71	5,98	6,50	6,10	6,50
der Ausstattung mit Sportgeräten/Sportmaterial	6,51	5,67	6,22	6,53	6,96	6,43	5,97	6,15	6,52
dem Aufwand für die Kostenerstattung	6,54	7,47	6,50	6,98	6,88	5,95	6,17	5,75	5,99
der Bereitstellung geeigneter Lehr- und Unterrichtsmaterialien	5,98	7,67	6,52	6,66	5,87	6,13	6,11	5,40	6,03
der Unterstützung bei Verwaltungstätigkeiten	6,31	6,50	5,88	6,48	6,92	6,22	6,13	6,10	6,71
Offenheit für Kritik und Änderungsvorschläge im Verein	5,79	9,25	5,79	6,69	5,93	6,23	6,50	6,82	6,85
dem Haftungsrisiko/der Absicherung durch Versicherungen	5,98	7,67	5,87	6,66	6,67	5,93	6,06	5,00	6,92
dem gesellschaftlichen Ansehen von Schieds-/KampfrichterInnen	5,06	6,13	5,39	5,88	6,28	5,90	5,84	6,25	5,65
Offenheit für Kritik und Änderungsvorschläge im Verband	5,35	8,40	4,83	5,83	6,00	6,39	5,84	4,10	6,50
dem Zustand der Kampf-/SchiedsrichterInnen-Räume	5,88	6,53	4,79	5,52	5,09	5,95	5,21	5,83	5,49
der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verein	5,13	7,25	5,10	6,34	5,92	6,08	6,06	6,86	7,07
der Unterstützung neuer Ideen	5,62	9,50	5,20	5,85	6,23	6,26	5,82	5,41	5,99
der Anerkennung der Tätigkeit in Form von Zeugnissen, Ausweisen o.ä.	4,52	4,24	5,43	4,95	4,88	5,30	5,54	4,64	5,17
der Anerkennung der Tätigkeit in Form von Ehrungen und Ähnlichem	4,66	3,53	5,32	4,90	4,75	5,20	5,45	4,74	4,63
der finanziellen Vergütung für die geleistete Arbeit	3,15	5,29	4,59	4,28	5,36	3,65	4,38	4,05	3,54
steuerlichen Vergünstigungen	2,56	2,63	3,28	3,03	4,04	2,82	3,15	1,54	2,46

Tab. 38: Zufriedenheit der Schieds- und KampfrichterInnen mit einzelnen Aspekten der Tätigkeit, nach Sportart (0=„überhaupt nicht zufrieden“ bis 10=„äußerst zufrieden“; Teil 2).

Zufriedenheit mit...	Rudern	Segeln	Taekwondo	Tanzsport	Tennis	Tischtennis	Triathlon	Turnen
meiner Leistung als Schieds-/KampfrichterIn	8,26	7,93	8,07	8,46	8,04	8,06	8,18	7,60
dem Respekt der SportlerInnen mir gegenüber	8,26	8,09	8,33	8,32	7,60	7,89	7,88	8,57
der Zusammenarbeit mit anderen Kampf-/SchiedsrichterInnen	8,53	7,78	8,30	7,25	6,86	7,88	8,29	7,27
der Anerkennung der Tätigkeit durch Familie und Freunde	7,70	7,63	7,15	7,99	7,73	7,12	7,45	6,72
dem Respekt der TrainerInnen mir gegenüber	7,40	7,53	7,59	7,57	7,59	7,36	7,47	7,59
dem Respekt der ZuschauerInnen mir gegenüber	8,38	7,83	7,48	7,64	7,58	7,44	7,39	7,60
der Zusammenarbeit im Verein	7,10	7,12	7,36	7,34	6,79	6,88	7,30	7,44
der Anerkennung der Tätigkeit durch die Mitglieder meines Vereins	6,60	6,77	7,36	7,79	7,27	6,83	7,49	6,87
der Anerkennung der Tätigkeit durch die SportlerInnen	7,32	7,32	7,08	7,60	6,93	6,91	7,52	7,15
dem Aufwand für den Bericht des/der SRIn/KRIn an den Verband	7,96	6,71	7,15	7,62	7,01	6,56	6,90	6,33
den Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	6,98	6,39	7,70	7,71	6,93	6,95	7,68	6,57
meiner körperlichen Fitness	6,47	6,36	7,19	7,45	6,94	6,79	7,74	7,00
der Vereinbarkeit mit dem Beruf	6,98	6,04	6,74	8,02	6,58	7,50	7,84	6,21
der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verband	6,93	6,00	7,70	6,65	6,71	6,65	7,57	6,07
der Anerkennung der Tätigkeit insgesamt	7,10	6,64	7,11	7,38	6,48	6,10	7,39	6,20
dem Zustand der Sportstätten, auf bzw. in denen ich aktiv bin	6,84	6,81	6,74	6,79	7,27	7,18	7,19	5,86
der flexiblen Wahl von Einsatzzeiten	7,48	5,87	6,26	7,26	6,58	6,81	7,77	5,00
der Vereinbarkeit mit Familie und Freunden	6,75	6,06	6,11	7,38	6,25	6,79	7,24	5,68
der Ausstattung mit Sportgeräten/Sportmaterial	6,45	6,24	6,48	6,75	6,66	7,10	6,93	6,19
dem Aufwand für die Kostenerstattung	6,76	4,68	6,44	6,81	6,49	6,36	7,22	5,21
der Bereitstellung geeigneter Lehr- und Unterrichtsmaterialien	6,03	5,45	7,59	6,44	6,38	6,36	7,30	6,09
der Unterstützung bei Verwaltungstätigkeiten	6,69	5,72	6,21	6,73	5,76	6,14	6,76	5,97
Offenheit für Kritik und Änderungsvorschläge im Verein	6,11	5,75	6,85	6,24	5,83	6,17	6,70	6,29
dem Haftungsrisiko/der Absicherung durch Versicherungen	5,40	5,75	6,00	7,05	5,41	6,41	7,14	5,84
dem gesellschaftlichen Ansehen von Schieds-/KampfrichterInnen	6,55	6,13	6,07	6,91	6,09	5,60	6,47	5,75
Offenheit für Kritik und Änderungsvorschläge im Verband	6,18	4,83	6,74	5,03	5,42	5,75	6,84	5,59
dem Zustand der Kampf-/SchiedsrichterInnen-Räume	6,59	6,18	5,78	6,61	6,26	6,22	6,44	5,34
der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verein	5,30	5,49	6,23	5,96	5,24	5,20	5,94	5,81
der Unterstützung neuer Ideen	6,17	5,54	5,79	5,14	5,41	5,56	6,47	5,54

Zufriedenheit mit...	Rudern	Segeln	Taekwondo	Tanzsport	Tennis	Tischtennis	Triathlon	Turnen
der Anerkennung der Tätigkeit in Form von Zeugnissen, Ausweisen o.ä.	4,59	4,88	6,77	5,15	5,27	5,45	5,44	4,65
der Anerkennung der Tätigkeit in Form von Ehrungen und Ähnlichem	4,82	4,62	5,78	5,14	4,34	5,60	5,53	4,36
der finanziellen Vergütung für die geleistete Arbeit	3,93	2,98	4,07	4,02	4,52	3,26	6,02	2,57
steuerlichen Vergünstigungen	2,71	2,14	2,33	2,65	2,93	2,52	3,98	2,20

b) Fragebogen

Sportentwicklungsbericht 2020-2022

Schieds-/KampfrichterInnen-Befragung 2021

Befragungszeitraum: Juni - August 2021

Auftraggeber: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Deutscher Olympischer Sportbund,
Landessportbünde

Projektleitung: Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln

Telefonnummer für Rückfragen: 0221/4982 -6099

Faxnummer: 0221/4982-8144

E-Mail: seb@dshs-koeln.de

Sehr geehrte Schiedsrichterin, sehr geehrter Schiedsrichter,
sehr geehrte Kampfrichterin, sehr geehrter Kampfrichter,

im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, des DOSB und der 16 Landessportbünde führen wir eine Befragung der Schieds- und KampfrichterInnen in Deutschland durch. Die Befragungsergebnisse fließen in den Sportentwicklungsbericht für Deutschland ein und sollen helfen, die Situation der Schieds- und KampfrichterInnen in Deutschland zu verbessern.

Wir möchten Sie daher ganz herzlich bitten, sich an dieser Untersuchung zu beteiligen. Sie benötigen hierfür etwa 10 bis 15 Minuten Zeit. Selbstverständlich werden Ihre freiwilligen Angaben absolut vertraulich behandelt und es wird Anonymität gewährleistet. Die Daten werden ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwendet.

Herzlichen Dank vorab!

Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement

Für Rückfragen steht Ihnen die Projektmanagerin des Sportentwicklungsberichts,
Frau Svenja Feiler, telefonisch unter der Nummer 0221-4982-6099 oder per
E-Mail an seb@dshs-koeln.de gerne zur Verfügung.

Zunächst möchten wir Ihnen allgemeine Fragen zu Ihrer Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn stellen.

1. Seit wie vielen Jahren sind Sie Schieds- bzw. KampfrichterIn?

seit _____ Jahr/en

2. Bis zu welchem höchsten Wettkampflevel wurden Sie im Jahr 2019, d.h. vor der COVID-19-Pandemie, als Schieds- bzw. KampfrichterIn eingesetzt?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Kreisniveau | <input type="checkbox"/> Überregionales Niveau |
| <input type="checkbox"/> Bezirksniveau | <input type="checkbox"/> Nationales Niveau |
| <input type="checkbox"/> Landesniveau | <input type="checkbox"/> Internationales Niveau |
-

3. In welcher Altersgruppe sind Sie als Schieds- bzw. KampfrichterIn aktiv? (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kinder | <input type="checkbox"/> Jugendliche | <input type="checkbox"/> Erwachsene |
|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
-

Filter: wenn Gruppe gewählt:

3a. Um welche Gruppen handelt es sich hierbei? (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> männlich | <input type="checkbox"/> weiblich | <input type="checkbox"/> mixed |
|-----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
-

4. Üben Sie Ihre Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn in bzw. für einen Sportverein aus?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|
-

Filter: wenn ja:

4a. Engagieren Sie sich neben Ihrer Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn auch anderweitig für einen Sportverein?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|
-

Filter: wenn ja bei 4a:

4b. Üben Sie eine der folgenden Funktionen in Ihrem Sportverein aus? (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Vorstandsmitglied | <input type="checkbox"/> BetreuerIn |
| <input type="checkbox"/> KassenprüferIn | <input type="checkbox"/> Sonstige Funktion im Verein: bitte nennen: _____ |
| <input type="checkbox"/> TrainerIn/ÜbungsleiterIn | |
-

5. Wie häufig hatten Sie normalerweise, d.h. vor der COVID-19-Pandemie, Einsätze als Schieds- bzw. KampfrichterIn?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Weniger als einmal monatlich | <input type="checkbox"/> 2-mal pro Woche |
| <input type="checkbox"/> 1- bis 3-mal pro Monat | <input type="checkbox"/> 3-mal pro Woche oder häufiger |
| <input type="checkbox"/> 1-mal pro Woche | |
-

6. Bei ungefähr wie vielen Spielen bzw. Wettkämpfen wurden Sie im Jahr 2019, d.h. vor der COVID-19-Pandemie, als Schieds- bzw. KampfrichterIn eingesetzt?

bei _____ Spielen bzw. Wettkämpfen

7. Bei ungefähr wie vielen dieser Einsätze als Schieds- bzw. KampfrichterIn im Jahr 2019 wurden Sie beleidigt? Wenn Sie nicht beleidigt wurden, geben Sie bitte eine 0 (Null) ein.

bei _____ Spielen bzw. Wettkämpfen

Filter: **Wenn Frage 7 >=1:**

7a. Haben Sie sich durch die Beleidigung(en) auch diskriminiert gefühlt (z.B. im Hinblick auf Ihr Alter, aufgrund einer möglichen Behinderung, aufgrund Ihrer Herkunft, aufgrund Ihrer Religion, aufgrund Ihrer sexuellen Orientierung)?

Ja Nein

Filter: **Wenn ja bei Frage 7a:**

7b. In welcher Form haben Sie sich diskriminiert gefühlt?

- Ich habe mich wegen meines Alters diskriminiert gefühlt.
- Ich habe mich wegen einer Behinderung diskriminiert gefühlt.
- Ich habe mich wegen meiner ethnischen Herkunft diskriminiert gefühlt.
- Ich habe mich wegen meiner Religion diskriminiert gefühlt.
- Ich habe mich wegen meiner sexuellen Identität diskriminiert gefühlt.
- Ich habe mich wegen meines Geschlechts diskriminiert gefühlt.
- Ich habe mich in anderer Form diskriminiert gefühlt: Bitte nennen: _____
-

8. Bei ungefähr wie vielen Ihrer Einsätze als Schieds- bzw. KampfrichterIn im Jahr 2019 wurden Sie bedroht? Wenn Sie nicht bedroht wurden, geben Sie bitte eine 0 (Null) ein.

bei _____ Spielen bzw. Wettkämpfen

9. Bei ungefähr wie vielen Ihrer Einsätze als Schieds- bzw. KampfrichterIn im Jahr 2019 wurden Sie tätlich angegriffen? Wenn Sie nicht tätlich angegriffen wurden, geben Sie bitte eine 0 (Null) ein.

bei _____ Spielen bzw. Wettkämpfen

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer Zufriedenheit mit Ihrer Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn sowie den Gründen für die Ausübung.

10. Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit Ihrer Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn?

Bitte geben Sie einen Wert zwischen 0 und 10 an.

0 bedeutet „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 bedeutet „äußerst zufrieden“.

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
überhaupt nicht zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	äußerst zufrieden

11. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn einem Freund/ einer Freundin oder einem Kollegen/einer Kollegin weiterempfehlen werden?

Bitte geben Sie einen Wert zwischen 0 und 10 an. 0 bedeutet „unwahrscheinlich“ und 10 bedeutet „äußerst wahrscheinlich“.

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Unwahrscheinlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	äußerst wahrscheinlich

12. Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihre Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn zu beenden? Bitte geben Sie einen Wert zwischen 0 und 10 an.

0 bedeutet „noch nie“ und 10 bedeutet „sehr häufig“.

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
noch nie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr häufig

13. Wie sind Ihre Pläne bzgl. Ihrer Zukunft als Schieds- bzw. KampfrichterIn?

Bitte geben Sie jeweils an, inwiefern Sie den genannten Aussagen zustimmen (von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	Unentschieden	stimme zu	stimme voll zu
	1	2	3	4	5
Ich plane die gesamte Saison / das gesamte Jahr als Schieds-/KampfrichterIn tätig zu sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich plane auch nächste Saison / nächstes Jahr als Schieds-/KampfrichterIn tätig zu sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist wahrscheinlich, dass ich auch in drei Jahren noch als Schieds-/KampfrichterIn tätig bin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich plane mich im kommenden Jahr für meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn fortzubilden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13. Wie sind Ihre Pläne bzgl. Ihrer Zukunft als Schieds- bzw. KampfrichterIn?

Bitte geben Sie jeweils an, inwiefern Sie den genannten Aussagen zustimmen (von 1=„stimme gar nicht zu“ bis 5=„stimme voll zu“).

	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	Unent- schieden	stimme zu	stimme voll zu
	1	2	3	4	5
Ich plane meine Arbeit als Schieds-/KampfrichterIn aufzugeben, sobald ein Ersatz für mich als Schieds-/KampfrichterIn gefunden ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie folgenden Aussagen zustimmen können.

	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	Unent- schieden	stimme zu	stimme voll zu
	1	2	3	4	5
Mein Wissen und Können als Schieds-/KampfrichterIn schränken mich in meiner Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird im kommenden Jahr/in der kommenden Saison schwierig für mich, die Zeit für meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aufzubringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn? Bitte geben Sie jeweils einen Wert zwischen 0 und 10 an. 0 bedeutet „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 bedeutet „äußerst zufrieden“.

Zufriedenheit mit...	überhaupt nicht zufrieden						äußerst zufrieden					
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
dem Respekt der SportlerInnen mir gegenüber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
dem Respekt der TrainerInnen mir gegenüber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
dem Respekt der ZuschauerInnen mir gegenüber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
meiner körperlichen Fitness	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
meiner Leistung als Schieds-/KampfrichterIn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
der Anerkennung der Tätigkeit insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
der Anerkennung der Tätigkeit durch die SportlerInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
der Anerkennung der Tätigkeit durch Familie und Freunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Filter: wenn Frage 4 ja: der Anerkennung der Tätigkeit durch die Mitglieder meines Vereins	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

15. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn? Bitte geben Sie jeweils einen Wert zwischen 0 und 10 an. 0 bedeutet „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 bedeutet „äußerst zufrieden“.

Zufriedenheit mit...	überhaupt nicht zufrieden						äußerst zufrieden				
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
dem gesellschaftlichen Ansehen von Schieds-/KampfrichterInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Anerkennung der Tätigkeit in Form von Ehrungen und Ähnlichem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Anerkennung der Tätigkeit in Form von Zeugnissen, Ausweisen oder Ähnlichem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der finanziellen Vergütung für die geleistete Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
steuerlichen Vergünstigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dem Zustand der Sportstätten, auf bzw. in denen ich aktiv bin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dem Zustand der Kampf-/SchiedsrichterInnen-Räume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Ausstattung mit Sportgeräten/Sportmaterial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dem Aufwand für den Bericht des Schieds-/Kampfrichters bzw. der Schieds-/KampfrichterIn an den Verband	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dem Aufwand für die Kostenerstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dem Haftungsrisiko/der Absicherung durch Versicherungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Vereinbarkeit mit dem Beruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Vereinbarkeit mit Familie und Freunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der flexiblen Wahl von Einsatzzeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
den Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Bereitstellung geeigneter Lehr- und Unterrichtsmaterialien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Zusammenarbeit mit anderen Kampf-/ SchiedsrichterInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: der Zusammenarbeit im Verein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: der Unterstützung bei Verwaltungstätigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: der Unterstützung neuer Ideen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn? Bitte geben Sie jeweils einen Wert zwischen 0 und 10 an. 0 bedeutet „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 bedeutet „äußerst zufrieden“.

Zufriedenheit mit...	überhaupt nicht zufrieden							äußerst zufrieden				
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
der fachlichen Unterstützung der Tätigkeit durch den Verband	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Filter: wenn Frage 4 ja: Offenheit für Kritik und Änderungsvorschläge im Verein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Offenheit für Kritik und Änderungsvorschläge im Verband	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

16. Was sind die Gründe dafür, dass Sie sich als Schieds-/KampfrichterIn engagieren? Bitte geben Sie jeweils an, inwiefern Sie den genannten Aussagen zustimmen (von 1=“stimme überhaupt nicht zu“ bis 7=“stimme voll zu“).

Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus,...	stimme überhaupt nicht zu		neutral			stimme voll zu	
	1	2	3	4	5	6	7
weil ich eine Verpflichtung spüre, anderen zu helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
aufgrund meiner persönlichen Werte und Überzeugungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil es mir Spaß macht, anderen zu helfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich mich allgemein gerne engagiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich mich in meiner Freizeit für etwas engagieren möchte, was mir ganz persönlich sinnvoll erscheint	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
um mich herauszufordern und meine Fähigkeiten zu testen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
um Leute kennen zu lernen, die sich für die gleichen Dinge interessieren wie ich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
um Erfahrung zu sammeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
um mich persönlich weiterzuentwickeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
um mein Wissen und meine Fähigkeiten mit anderen zu teilen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich Dinge lerne, die ich in anderen Bereichen anwenden kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil die Tätigkeit für meine heutigen oder zukünftigen beruflichen Möglichkeiten etwas nutzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil mein Engagement gut für die Gesellschaft ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leiste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil meine Arbeit ein Dienst am Gemeinwesen ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich viel von der Förderung des Schieds-/KampfrichterInnen-Engagements zum Wohle der Gesellschaft halte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil Menschen, die mir nahe stehen, dies unterstützen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Was sind die Gründe dafür, dass Sie sich als Schieds-/KampfrichterIn engagieren?

Bitte geben Sie jeweils an, inwiefern Sie den genannten Aussagen zustimmen
(von 1="stimme überhaupt nicht zu" bis 7="stimme voll zu").

Ich übe meine Tätigkeit als Schieds-/KampfrichterIn aus,...	stimme überhaupt nicht zu		neutral			stimme voll zu	
	1	2	3	4	5	6	7
weil meine Familie mich ermutigt, als Schieds-/ KampfrichterIn tätig zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil meine Arbeit wichtig für die Menschen ist, die ich am besten kenne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: weil ich es genieße, ein Teil des Vereins zu sein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: aus Verbundenheit zum Verein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: um mich in das Vereinsleben einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: weil ich für unsere Vereinsgemeinschaft etwas tun will	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
aus Verbundenheit zur Sportart	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich sportlich erfolgreich sein will	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich Geld hierfür erhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filter: wenn Frage 4 ja: weil ich im Verein weniger Beitrag zahlen muss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich Sportbekleidung bereitgestellt bekomme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil es mir Spaß macht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weil ich mich dabei gut fühle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
um Anerkennung zu finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
um soziales Ansehen zu erwerben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Fragen zur Entschädigung für Ihre Schieds- bzw. KampfrichterIn-Tätigkeit.

17. Wie hoch war Ihre Aufwandsentschädigung/Vergütung im Jahr 2019, d.h. vor der COVID-19-Pandemie? Bitte geben Sie entweder den Gesamtbetrag für das Jahr 2019 an oder den Stundensatz, den Sie im Jahr 2019 pro Schieds- bzw. KampfrichterIn-Einsatz erhalten haben. Wenn Sie keine Aufwandsentschädigung/Vergütung erhalten haben, kreuzen Sie dies bitte entsprechend an.

_____ Euro gesamt in 2019

_____ Euro pro Schieds- bzw. KampfrichterIn-Einsatz

Ich habe keine Aufwandsentschädigung/Vergütung im Jahr 2019 erhalten.

Filter: **falls keine Angabe:**

17a. Betrag die gesamte Aufwandsentschädigung/Vergütung, die Sie im Jahr 2019 für Ihre Tätigkeit als Schieds- bzw. KampfrichterIn erhalten haben, mehr als € 720?

Ja

Nein

18. Wurden Ihnen darüber hinaus im Jahr 2019, d.h. vor der COVID-19-Pandemie, Fahrtkosten gesondert erstattet?

Ja

Nein

Filter: wenn ja:

18a. In welchem Umfang wurden Ihnen im Jahr 2019 insgesamt Fahrtkosten erstattet?

_____ Euro

Soziodemographische Angaben

19. Was ist Ihr Geschlecht?

Weiblich

Männlich

Divers

20. Was ist Ihr Geburtsjahr?

21. Sind Sie derzeit in Ausbildung, d.h. besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja

Nein

22. Was ist aktuell Ihr höchster Bildungsabschluss?

Ohne Abschluss

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Hauptschul-/Volksschulabschluss

Universitäts-/Fachhochschulabschluss

Mittlere Reife

anderer Abschluss: bitte nennen:

Fachhochschulreife (Fachabitur)

23. Haben Sie einen Migrationshintergrund? (Erläuterung: Ein Migrationshintergrund besteht, wenn Sie selbst oder mindestens ein Elternteil von Ihnen nicht mit der deutschen Staatsangehörigkeit geboren wurden).

Ja

Nein

24. Falls Sie einer Arbeit nachgehen, wie hoch ist Ihre durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit (gefragt ist die tatsächliche Arbeitszeit in Stunden)?

_____ Stunden pro Woche

25. Sind Sie aktuell in Kurzarbeit?

Ja

Nein

26. Wie viele Personen leben derzeit in Ihrem Haushalt, einschließlich Kindern?

Anzahl Personen: _____

27. Haben Sie mindestens ein Kind, welches jünger als 14 Jahre ist?

Ja

Nein

Filter: wenn Frage 4 ja UND Frage 27:

27a. Gehört eines dieser Kinder unter 14 Jahren dem Verein an, für welchen Sie als Schieds- bzw. KampfrichterIn aktiv sind?

Ja

Nein

28. Wie viele Stunden sind Sie wöchentlich mit der Betreuung Ihrer Kinder oder pflegebedürftiger Familienmitglieder beschäftigt?

_____ Stunden pro Woche

29. Sind Sie von einer Behinderung* betroffen?

Nein

Ja, mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50

Ja, mit einem Grad der Behinderung von 50 oder mehr, d.h. mit Schwerbehindertenausweis

** Zur Erläuterung: Laut dem Sozialgesetzbuch sind Menschen mit Behinderungen Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht.*

Menschen sind schwerbehindert, wenn ihnen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Gegenwärtige Lebenssituation

30. Wie häufig sind Sie selbst sportlich aktiv?

<input type="checkbox"/> jede Woche	<input type="checkbox"/> seltener
<input type="checkbox"/> jeden Monat	<input type="checkbox"/> nie

31 Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen?

	lehne voll ab	lehne eher ab	stimme eher zu	stimme voll zu
Im Allgemeinen kann man den Menschen vertrauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heutzutage kann man sich auf niemanden mehr verlassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn man mit Fremden zu tun hat ist es besser, vorsichtig zu sein, bevor man ihnen vertraut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

32. Was würden Sie sagen: Wie viele enge Freunde haben Sie?

Anzahl enge Freunde: _____

33. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben? Bitte geben Sie einen Wert zwischen 0 und 10 an. 0 bedeutet „überhaupt nicht zufrieden“ und 10 bedeutet „äußerst zufrieden“.

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
überhaupt nicht zufrieden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	äußerst zufrieden

34. Dürfen wir Sie zum Abschluss noch fragen, wie hoch Ihr persönliches Netto-Einkommen pro Monat ist?

<input type="checkbox"/> bis 500 Euro	<input type="checkbox"/> 3.501 - 4.500 Euro
<input type="checkbox"/> 501 - 1.500 Euro	<input type="checkbox"/> über 4.500 Euro
<input type="checkbox"/> 1.501 - 2.500 Euro	<input type="checkbox"/> keine Angabe
<input type="checkbox"/> 2.501 - 3.500 Euro	

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen!

35. Haben Sie sonstige Anmerkungen und/oder Verbesserungsvorschläge zu Ihrer Schieds- bzw. Kampfrichter-Innen-Tätigkeit?

36. Haben Sie sonstige Anmerkungen und/oder Verbesserungsvorschläge zu diesem Fragebogen?

Schluss

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit! Sie haben den Fragebogen abgeschlossen und können das Browser-Fenster nun schließen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
seb@dshs-koeln.de
0221-4982-6099

Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Svenja Feiler
Lea Rossi

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Univ.-Prof. Dr. Christoph Breuer
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6095
E-Mail: breuer@dshs-koeln.de

Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
Svenja Feiler
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Tel: +49-221-4982-6099
E-Mail: s.feiler@dshs-koeln.de

Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Fachbereich I - Forschung und Entwicklung
Andreas Pohlmann
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
Tel: +49-228-99-640-9021
Fax: +49-228-99-10-640-9021
E-Mail: andreas.pohlmann@bisp.de

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND
Boris Rump
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main
Tel: +49-69-6700-292
Fax: +49-69-6700-1-292
E-Mail: rump@dosb.de